Det Bormeris' mit ber Conniges-beiloge "Bolf und Reit" mit "Sied-lieng und Rieingarten" fowie ber Beiloge "Unterhalbung und Biffen" und Grauenbeilage "Frauenftimme" erideint wodentlafich gweimal Countoes und Montees einmal

Lelegrumm-Abreffer .. Coginibemafrat Berlin'

Sonntagsansgabe



15 Pfennig

Die einfpaltige Rompareile-seile 80 Gfennig. Reflamezeile seile 39 Stennig. Reftamegeile 6.— Reichsmart, "Rieine Anzeigen" bas fetinebrucke Wort 25 Biennis (selöffig zwei fetinebrucke Worte). leden weitere Roor in Plennia. Etellengeluche dos erfte Wort 15 Afennia, iedes weitere Wort 10 Plennia. Worte über 15 Oud-floden abhien für awei Worte. Arbeitsmarft Reile 80 Borne. Bemillemanarinen für Abonnenien Leile 40 Bfennia.

Angelgen für bie nach fie Rummer millen bis 44 Uhr nachmithags im hauptgefcioft, Berlin SB 68, Linben-frace 3, abgegeben werben. Geöffnet von 814 Uhr frab bis 5 Uhr nachm.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Derlag: Berlin &W. 68, Lindenstraße 3 Gernfprecher: Donhoff 292-297.

Countag, ben 10. Januar 1926

Dormarts-Derlag B.m.b. f., Berlin &W. 68, Lindenftr.3 Boftidedfonte: Berlin 27 536 - Banffonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellen und Beamirn. Ballitz, 66; Distonto-Gefellicoft, Depofitenteffe Linbenftr. 3.

Große Koalition oder Luther?

Der Reichspräfibent brängt.

Umtfich wird gemelbet:

Der Reichspräfident hat in der Frage der Reglerungsbildung fich entichloffen, die bevorftebenden Graftionsbefoluffe abgumarten, ebe er eine beftimmte Perfonlichfeit mit der Bilbung bes Rabinetts betraut. Jur Montag hat ber Reichsprofident die Juhrer des Jentrums und der Demofraten, die Mibgg. Zehrenbach und floch, zu fich gebeien, um fie zu ersuchen, alsbald eine endgültige Alarung ber Frage ber Großen Roalition gu veranlaffen, ba er eine meitere hinausjögerung der Regierungsbildung nicht für tragbar halt

Seufe tritt ber Reichsparteivorstand bes Bentrums mit den Bentrumsfrattionen bes Reichstags und bes Land. tags zusammen, um noch einmal zur Regierungstrife Stellung zu nehmen. Bon ben Beschlüffen bes Zentrums hangt es ab, ob eine nochmalige Beichluffaffung der Sozialbemotratifchen Reichstagsfrattion notwendig wird oder nicht.

Bugenberg gegen Strefemann.

Die Bolfepartei foll bentichnational werben.

3m "Berliner Lotal-Anzeiger" veröffentlicht Sugenberg einen mit seinem Namen gezeichneten bestigen Angriff gegen Stresemann. Sein Ziel ist nicht mehr und nicht weniger, als daß sich die Bolkspartei ohne Stresemann der Deutschnationalen Bartei anschließen soll. Dabei erzählt er u. a.:

Mis Cunos Edicifal burch feine Erflarungen im Reichstag beflegelt mar und Strefemann im Sintergrund als fein Erfat auftauchte, warmte ich Sugo Stinnes vor blefem Reichstangler und bezeichnete babei Stresemann als das "Unglüd des deutschen Bürgeriums". Er meinte, es set möglich, daß das richtig set. Aber gerade wenn es richtig set, was sich bald so ober so exweisen werde, sei es doppelt notwendig, daß dieser Mann einmal Reichstangler sei. Erst wenn er — die Richtigkeit meiner Unsicht vorausgefest - abgewirtichaft habe, werbe ber Beg gu einer neuen gefunden Politit in Deutschland frei fein.

Sugo Stinnes ift mit ber Hebergengung ge ftorben, bağ Strefemann bas mar, als mas ich ihn

Meinung gum Bolfchewismus führen wurde. Dann fchilbert

er, mas ihm porschwebt, folgendermaßen:

Gelbft auf ber Brundlage der abfoluien Berrichaft des Stimm. zetiels Ift in Deutschland beute bie ftartfte Partei bie große, im Grunde einheitlich gerichtete Rationalpartei, bie fich aus ben Dentichnationalen und ber Deutichen Boltopartei - nebft benjenigen, die mit ihnen geben - gu ammenfest. 3mifden der Deutschnationalen Boltspartei und der Deutschen Boltspartei ift draugen im Cande eigentlich fein anderer Unterfchied als der, daß die leiftere von herrn Dr. Strefemann geführt wird und die erstere nicht. Hiervon abgesehen, sind inmer-halb beiber Barteien bie — in jeder Partei unpermeidlichen — Schattierungen größer als die Unterschiede 3 mi schen beiben Barteien. Es ift icon ofter in ber Beltgeichichte vorgetommen, bag Führer, die empfanden, daß die Zeit ihnen unter den Jugen weg-- Strefemann ift ber Inpus der Fehler ber nachbismardichen Borfriegegeit, Die jest burch ihre Maienblute hindurch gur furcht. baren Ernte ausgereift und bamit hoffentlich übermunden find -, ibre Unbanger freigegeben haben. Benn Strefemann diefen Schritt tate, murbe ber beutiche Beichichtofchreiber es ehrend anertennen. Dann hatten wir alsbald eine madtige Rationalpartei, Die nicht eigentlich eine "Partei" mehr mare, fonbern Die Tragerin einer Beltanichanung, bald bie Mehrheit bes beutichen Boltes beherrichen und im Unterbewußtfein bes gefamten, auch bes abfeits ftebenden Bolles einen lauten Biberhall finden

Man tann nicht fagen, daß hugenberg ben gegenwärtigen Stand ber Dinge fallch barftellt. Er felbst hat bas Seine getan, um ibn zu schaffen, indem er den volksparteilichen Einsluß auf die Bresse seradezu vernichtete. Geholsen hat ihm auch die Bolkspartei selbst, indem sie darauf verzichtete, sich als "sie er ale Bartei", die sie doch an Festiagen zu sein vorgibt, gegen die Deutschnationalen abzugrenzen.

Freilich, weim Hugenberg glaubt, die deutschnationale Partei fönne nach Auflaugung der vollsparteilichen Reste durch Mehrheit zur allein regierenden Partei werden, so ist er auf dem Holzweg. Denn je reaktionärer sich das Bürgertum einstellt, desto rascher werden sich die ungeheuren Maffen ber Arbeiter, Angestellten und Beamten in ber Sozial. bemofratie gur mahren "Einheitsfront" gusammen-Eine Dittatur lehnt hugenberg ab, weil fie nach feiner | finden, ben Sieg der Sozialdemotratie nur beschleunigen.

Die Schweiz Saschistenprovinz? Berwarnung eines italienifchen Flüchtlings!

Genl, 9. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Bundesrat hat ben in Lugano mohnenden italienischen Flüchtling Ungelo Ionello wegen feiner Mitarbeit an ber fogialbemotratifden Teffiner Zeitung "Liberia Stampa" ernftlich verwarnt, damit er fich tunftig in feiner Kritit Italiens und des Faschismus mehr Maßigung auferlege. Unbersfalls murbe er aus ber Schweis aus. gemielen! Es mieberholt fich bamit bas Schaufpiel von 1888, als ber Redafteur bes beutichen "Sozialdemofrat" Genoffe Ebuard Bernstein ausgewiesen murbe. Damais geschah es auf bas Stirnrungeln Bismards, biesmal auf bas Duffelinis. Für gewiffe Beröffentlichungen bes Blattes, die den eigentlichen un la B zur Magnahme des Bundesrats gegeben haben follen, ift nicht Tonello, fonbern die Redattion verantwortlich. Undererfeits fieht feft, baf bie Rritif Tonellos gar nicht icharfer mar als bie mander deutsch-ichmeigerischen Beitungen. Die gesamte sogialbemofra-tifche Breffe der Schweiz sowie eine Reihe burgerlicher Blatter verurteilen bie Saltung bes Bundesrats ale unmurbig. Bor allem wird auch barauf bingewiefen, bag gunachft bie irredentiftifchen Sehereien italienifcher Blatter gegen Die Schweig aufboren foliten, bevor ber italienlichen Regierung ein Recht eingeraumt merbe, bie ichmeigerifche Breffefreibeit einzuschranten.

Einigung mit Ginowjew? Gin ansfichtelofer Borichlag ber 389.

Condon, 9. Januar. (Eigener Bericht.) Die Unabhängige Arbeiterpartei (IBB.) dürste, wie "Daily Herald" meldet, auf Grund eines Barteivorstandsbeschlusses bei nächster Gelegenheit der Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-Internationale Borschläge für eine Einigungsaktion mit der kommunistischen Internationale

Der Generalfefreiar ber Unabhangigen Arbeiterpartei, Genner Bredman, vertritt in Butunit an Stelle bes aus Gesundheitsrücksichen zurückgetretenen Parteivorsigenden Clif-ford Allen die Partei in der Exetutive der Sozialistischen Arbeiterinternationale und dürste in der nächsten Sitzung diesen Parteibeschluß vor dem Exetutiofomites begründen. Der Ersolg Arbeiterinternationale und dürste in der nächsten Sigung diesen Parteibeschluß vor dem Exefutiosomites begründen. Der Eriolg bzw. Ribersolg eines solchen Barstoßes dürste nach den jüngsten Entscheidungen der Amsterdamer Gewertschaften at in alle nicht zweiselhaft sein. Die Unabhängige Arbeiterpartei dürste für ihren Berstuch nicht nur von teiner der Bartelen der Sozialistischen Internationale, sondern auch nicht von den Vertreten der Labour Party in der Internationale unterstützt

Beharrlich in Schande!

Everling bleibt im Rechtsansichuf - Die Rechtspreffe bleibt beim Lugen.

herr Everling bleibt Mitglied des Rechtsausschuffes des Reichstags. Der Ausschuß felbft bat teine Möglichteit, es zu hindern, daß der Bertreter bes ehemaligen herzogs Ernft von Sachsen-Altenburg im Brogef gegen ben iburingiichen Staat unter ber Maste bes Boltsvertreters im Rechtsausschuß des Reichstags bie Intereffen feines Mandanien, mahrnimmt. Die Geschäftsordnung bes Reichstags hat biefen Fall nicht vorgesehen - schlieglich tann fie auch nicht alle jene Falle ins Auge faffen, in benen ein natürliches Tatigefühl. ein Gefühl für Recht und Anftandigteit, für Integrität ber Berfonlichfeit und Burbe bes Barlaments ben Abgeordneien gur Burudhaltung führen muß, felbft wenn teine zwingenben Beichäftsordnungsbeftimmungen vorllegen. Befift ein Abgeordneter biefe ftillschweigenden Boraussehungen nicht, fo mird ihn die Entruftung und Emporung feiner Rollegen barauf aufmertfam machen. Bas aber, wenn ein Abgeordneter Die Stirn besigt, trogdem als Interessent ober Interessentenver-treter unmittelbar an der Borbereitung eines Gesetzes mitguarbeiten, an bem er materiell intereffiert ift? Der Melteftenausschuß bes Reichstags wird fich mit biefer Frage befaffen

Denn herr Everling bleibt. Der herzogliche Rechts-anwalt bleibt Mitglied des Rechtsausschusses des Reichstags. Er bleibt, tropbem die Empörung der Bertreter der meisten Fraktionen ihn an das Tattgesühl erinnert hat, das er nicht besigt. Er bleibt, tropdem ihn die Tatsache hätte zur nachträglichen Zurückhaltung zwingen sollen, daß er ein Parteifreund von ihm in hervorgehobener Stellung war, der hinter der Maske des Bollsvertreters den Prozesvertreter des ehemaligen Herzogs von Sachsen-Altenburg gezeigt hat. Her von Klüch in er, der thuringische Finanzminister, hat es nicht in Ordnung befunden, herrn Everling im Rechts-ausschuß zu begegnen; er hat seiner Berwunderung Ausdruck versiehen – aber herr Eversing bleibt.

Die Mittellung des Herrn von Klūch ner über die Doppelrolle des Herrn Everling am Freitag im Rechtsausichuß hat nicht nur Entrüftung und Empörung bei den Bertretern der Linken und der Mitte hervorgerufen — die Berwunderung war allgemein. Die deutschnationalen Kollegen bes herrn Eperlin g waren verwirrt und aufs außerfte befturgt. Die Borte bes beutschnationalen Abgeordneten Sahnemann waren ber Musdrud biefer Befturgung. Sie geigten, bag bie beutschnationalen Rollegen des herrn Everling unter bem urfprunglichen und unmittelbaren Ginbrud ftanden, daß die Doppelrolle des herrn Everling nicht in Ordnung fei. In Fragen bes Tattes und des Anftandes ift

Ordnung sei. In Fragen des Lattes und des Antiandes ist das erste, unmittelbare Gesühl immer das richtigel Eine Haltung, von der nach langem Quälen und langer Beratung versichert wird, daß sie nicht tattsos sei, mag juristisch ein wandfrei sein — tattvoll ist sie sicher nicht.

Die deutschnationalen Bertreter im Rechtsausschuß haben ein Kolloquium über die Frage veranstatet, ob Herr Eversling in eines Tattgesühl bessihe, das die Wahrung der Würde des Parlaments erheischt. Sie sind einstimmig zu dem Beschluß aussenzeit Eversling zu dem Beschluß gelangt: Eperling muß bleiben. Trot der ursprünglichen besseren Auswallung. Trot der Empörung der meisten Frak-tionen. Auf die Gesahr din, daß in weiteren Auseinander ekungen bas unmurbige, tatiloje, mit den Pflichten eines Boltspertreters nicht vereinbare Berhalten bes herrn Ever. ling im Barlament und in ber Deffentlichfeit weiter gebrandmartt wird, daß die Deffentlichteit Schluffe gicht fiber die haltung der beutschnationalen Frattion in ber Fürftenabfinbung.

herr Everling bleibt. Und alfo ift flar: bas Gelb ber Fürsten, angesangen von ben Sobengollern über ben bergag-lichen Mandanten bes herrn Everling bis zu ben Matreffen bes ehemaligen Großherzogs von Medlenburg-Girelig, geht ben Deutschnationalen über bas Befühl für ben primitivften Unftand und für Die Burbe und Reinheit bes Barlaments.

Der Fall Everling ist eine moralische Selbstentlarvung ber Deutschnationalen, die sich so laut als Reiniger des kor-rumpierten parlamentarischen Systems und des öffentlichen Lebens gebarben.

Die hugenberg. Breffe bleibt bei ihren Lugen. Im Auswärtigen Ausschuß des Reichstags haben am Sonnabend die Bertreter aller Barteien, auch ber Deutschnationalen und Rommuniften, festgestellt, daß die Berleumbungen ber Sugenberg. Breffe über angebliche Stellenjägerei ber Sozialbemofratie in Benf aller Unterlagen entbehren. Trog biefer Feftstellung behauptet ber Sugenbergiche "Racht-Tag" am Sonnabendabend, er habe nicht gelogen, ber Beweis für die Schuld ber Sozialbemotratie fei nur noch nicht erbracht . . .

Kläglicher ift taum jemals eine Berleumbung gufammen. gebrochen, als jene widerliche Meihnachtelensation bes Hugen-bergichen "Tag" über die angebliche Stellensägerei ber Sozialbemotratie in Genf. In ben Mugen ber gefamten Deffentlich-teit ift ber Schwindel ber hugenbergichen Intereffentenprefie gerichtet. Ber wird noch glauben, daß an diefem Schwindel

Die Genfer Bete.

Der Beichluft bes Auswartigen Ausfchuffes.

Die gestrige Sitzung des Auswärtigen Ausschusses endete mit der Annahme des folgenden von Sozialdemokraten, Demo-fraten und Zentrum gestellten Antrags:

Jur die Behanptung, die Soglaldemofratifche Partel

oder führende Parteimitgileder halten auf das Bolferbundiefretariat mittelbar oder unmittelbar einzuwirfen verfucht, damit Angehörige der Partei gu Bitigliedern des Sefretariats ausgewählt würden. fehlt jede latfahliche Unterlage. Die gegen bas Bentrum gerichtete Behauptung gleichen Inhalts

det fich ausichlieflich auf bie Tatjache, bag ber Abg. Marg eine nicht vom Bolterbundfefretariat, fondern von privater Geite an ibn ergangene Frage nach geeigneten beutichen Berfonlichteiten für bas Cefretariat nach perfonlichem Ermeffen beantwortet und von biefem Borgang das Musmartige Mint alsbalb verftanbigt bat. Gegen Fraftionen und Mitglieder bes Reichstags ift von

einem Teil ber Breffe ber Bormurf erhoben morben, fie hatten beim Bolterbundlefretariat Schritte unternommen, Die gegen bie Burde Deutichlands verftießen. Tatjachen, auf die fich diefer Borwurf fluhen fonnte, liegen nicht vor.

Für biefen Untrag ftimmten auber ben Untragftellern auch die Deutsche und die Bayerische Boltspartel. Für ben erften Abfan, ber Die Sozialdemotratie betrifft, hatten fich fibrigens, mie nochmals hervorgehoben sei, dem Sinne nach auch die Redner der Deutschnationalen und der Kommunisten ausgesprochen. Die Lügenhehe ber Rechtspreffe ift damit ab-

getan und erlebigt. Mugerbem murbe folgender Antrag Schols an-

Der Musmartige Musichuf ftellt ferner feft, bag teinerlei Tatgenommen: fachen porgeiragen ober betannt geworben find, aus benen fich ber Pormurf irgendeines inforretten Berhaltens gegen ben Generaltonful Afchmann aber einen anderen Beamten bes Musmariigen Umtes herleiten läßt.

Für diesen Antrag stimmten auch Soziasdemotraten, Zentrum und Demotraten. Bestehen bleibt der Borwurf gegen das Auswärtige Amt, nicht rechtzeitig sür Aufstärung gesorgt und der misbräuchlichen Berufung der Heher auf das Amt entgegengewirkt zu baben. Bestehen bleibt auch sür den Außemminister die Psilicht, Nachsprschungen barüber anzu-stellen, wo die Urheber der verübten politischen Brunnenver-gistung zu suchen sind giftung zu fuchen find.

auch nur ein wahres Wort gewesen ist, wenn herr hergt erklären muß, daß die Nachricht des "Tag" über die Sozialbemofratie zweisellos untorrett sei, und daß die Sozialdemofratie an dem Standal nicht schuldig sei, und wenn herr Rosen ber g von den Komnunisten bestätigt, daß die Sozialdemofratie mit der ganzen Sache nichts zu tun habel herr Krlegt aber, der Angestellte Hugenbergs, der die Berseumdung in die Welt geseht hat, seht mit eiserner Stirn die Berseumdungstampagne fort.

Roch in ber Rummer bes "Deutschen Spiegel" vom 8. Januar erhebt er die Beschuldigung der Aemtersucht, der Stellensägerei gegen Sozialdemofratie und Zentrum, und sucht für sein sauberes Gewerbe Stimmung zu machen mit dem Geschrei, die verseumdeten Parteien wollten ihm an die

Egiften3:

"Es muß für alle Zeiten sestgebalten werden, daß die Drahtzieher des Boltsblods in Zuschriften an einzelne Zeitungen, in denen sie sich auch sehr eingehend mit meiner Person
beschäftigen, allen Ernstes den Bersuch gemacht haben, völlig unichaldige Beamte des Auswärtigen Amtes und auch meine
Benigkeit dei Borgesehten und Abgeordneten, sogen wir einmal,
zu verpehen, um mich in meiner politischen Arbeit zu dehindern und mich womöglich auch in meiner wirtschaftlichen Existenz zu benachteiligen."

Wir wissen nicht, ob bei Hugen berg die Leute hinausgeworsen werden, die so ungeschickt Berleumdungen in die Welt sehen, daß sie alsbald vor aller Augen gebrandmarkt dasstehen — die Ersahrungen sprechen nicht dasür. Sie sprechen eher dasür, daß wir von Herrn Artegt in der Hugenbergpresse weiteres hören werden. Wir hören es jeht schon. Wir hören, wie er die Lüge über die Sozialdemokratie trot der Stellungnahme des Auswärtigen Ausschusses noch zu retten sucht, wir hören, wie nun die ganze insame, verleumderische Hebe gegen das Zentrum gerichtet wird.

Die Lügenhehe gegen das Zentrum ist um so insamer, als sie von der Hugenberg-Presse au einer widerlichen persönlichen Hehe gegen den Borsihenden des Zentrums, Herr Marx, gestaltet wird. Herr Marx hat eine nicht vom Bölterbundselretariat, sondern von privater Seite aus an ihn ergangene Frage nach der geeigneten deutschen Persönlichseit für das Setretariat nach persönlichem Ermessen beantwortet und von diesem Borgeben das Auswärtige Amt alsdald verständigt. Herr Marx hat absolut korreit gehandelt. Er hat seine Haltung vor dem Ausschuh mit Enschiedenheit vertreten er hat angefündigt, daß das Zentrum seinen Anspruch nach größerer Berücksichtigung in den Aemtern, den es schon dei den Regierungsverhandlungen erhoben hat, mit der größten Ensischedenheit vertreten und vor dem ganzen Lande erörtern wird. Dalür wird ihm nachgelagt, er wolle sich selbst ein hobes Sinsommen sichern! Eine Silmme erhob sich im Ausschußgegen Herrn Marx, die es wagte, sein Verhalten als Standal zu bezeichnen und ihn der Stellenisperei zu verdächtigen, und diese Simme war die eines Festangereit zu verdächtigen, und diese Stimme war die eines Festangereit zu verdächtigen, und diese Stimme war die eines Festangereit zu verdächtigen, und diese Stimme war die eines Festangereit zu verdächtigen, und

Der kahenpiötige Herr Hoehlch war es, der von der verlogenen Hehe der Hugenberg-Breise noch eiwas zu retten suchte mit dürstigen Angrissen auf Marz. Wer von der Hugenberg-Breise ist, nimmt ihre Manieren und Wethoden an! Es hätte Herrn Hoehlch, den Festongestellten der Hugenberg-Breise, der in dieser Frage Interessent und Bartei ist, edensogus angestanden, sich zurückubalien, wie es Herrn Twerstung im Rechtsausschuft angestanden hättel

Herr Everling bleibt im Rechtsausschuß, und die Hugenberg-Presse bleibt bei ihren Berleumdungen. Das ist die deutschnationale Sorge um die Würde des Parsaments und um die Reinheit des öffentlichen Lebens! Herr Everling, Herr Kriegt und Herr Hoehst der man wird sie fünstig in einem Atemauge nennen, wenn die Deutschnationalen wieder einmal besieden sollten, sich die Maste moralischer Entrüstung vorzunehmen und sich als Reiniger des öffentlichen Lebens anzupreisen.

Ablehr vom Kommunismus.

Zwei frühere Führer ber Kommunistischen Partei in Halle a. d. S., Reinhold S cho en lant und Konrad Fintelmeier, sind, wie schon gemeldet, zur Sozialbemokratischen Partei zurückgekehrt. Sie begründen ihren Schritt mit solgender Erklärung:

Die Lage der Arbeiterbewegung in Deutschland wurde in den letzten Jahren durch die Kommunistische Partei in einer verhängnisvollen Weise beeinsluft. Die ost wechselnde Leitung dieser Partei, stets ohne eigene Initiative, war ein gesügiges Wertzeug in den Händen der russische en Politik. Sie, die Kommunisten, mochten glauben, eine Revolutionierung der Welt durch Organisation von blanquistischen Abenteuern zu erreichen. Sie spolteten daher die Arbeiterbewegung, schwächten ihre Kampsestrast und ebneten der Reaktion in der ganzen Welt den Boden sur ihre unumschränkte Klassenschaft.

Diesenigen, die warnend ihre Stimmen in der Kommunistischen Partel erhoden und darauf drängten, den Weg zur Einigung des Profetariats einzuschlagen, wurden taltgestellt oder ausgeschlossen. Die tommunistischen Massen begriffen die Irriümer der 3 Kommunistischen Internationale nicht eber, die die russische Rommunistische Partei durch die innere Lage ihres Landes gezwungen war, das Steuer der Kommunistischen Internationale herumzureißen — auch für Deutschland.

Der Effibries, ein Dokument der Schande für eine Bartet, die Anspruch darauf erhebt, "allein die einzige Arbeiterpartei" zu sein, warf die Volitif der letzten Jahre über den Hausen. Die Parteileitung der APD lernte über Racht um. Die Hauptlosung wurde wieder die "Schaffung der Einheltsfront der Arbeiterschaft. Wie sie diese Aufgabe aussaht, geht daraus hervor, daß sie uns, die wir von der Diskussonsfreiheit einen uns nötig erscheinenden Gebrauch machen wollten, ausschloß.

Wir hatten ben Mit, seit Jahren ber Partel zu sagen, was ist und tonnen mit Besteidigung seistlellen, daß die von uns gesorberte Bolitik durch die Ereignisse des letzten Barteitages der russischen Bolichewifi bestätigt worden ist. Wir wurden ausgeschlichen, weil wir auszusprechen wagten, was alse führenden Kreise der Kommunistischen Barteidenen Dinkerenden Kreise der Modervereinigung der Arbeiterbewegung in Deutschland. Wir wollen diese Wiedervereinigung ohne seden Hintergedanten. Die anderen wollen sie auch, verbeimlichen das aber sich selbst und den Mitgliedern. Scholem und seine Richtung haben das sior ausgesprochen! Die letzteren unterschelen sich von uns, daß sie aus gefühlsmäßigen Kemnungen heraus selbst um den Preis, eine Sette zu werden, eine Komnunsstische Bartei ausgesprechen, eine Komnunsstische

Nachbem der Parteitag der russischen Bolschewist erst jeht wieder den Schleier gesüstet hat, der über dem wahren Charaster der 3. Internationale liegt, nachdem selbst die Russen auf eine weisere Aufrechlerhaltung der 3. Internationale zu verzichten beginnen und sich in Jukunft, wie wir es immer sorderten, auf die gesamte Arbeiterdemegung der Welt stügen wollen, dürste-es sedem einsichtigen Arbeiter auch klar sein, daß es die Psücht aller klassen bewußten Arbeiter ist, für die Wiedervereinigung der Arbeiter-

bewegung zu tämpfen, gang gleich, wo er fteht.

Wir wissen, daß die Kommunisten, teils der Aot gehorchend, teils dem eigenen Triebe, sich dem Juge der Zeit, der zur Wiedervereinigung südet, nicht entziehen tönnen. Die Gesahr, die wir sehen, liegt nur darin, daß del zusphenden Situationen des Kiassendungses der alte diunquistliche Geist wieder durchbricht und den Weg zur Wiedervereinigung zu verschäften droht. Wir vertrauen ober dem gesund en Empfinden der deutschen Arbeitertlasse abs eiterklasse, daß sie den kommunistischen Führern ihren Willen auszumgen und aus einem toktischen Randere der Kommunistischen Vareie zur besteren Durchsührung engstirniger parteipolitischer Interessen eine Tatsache von weltgeschichtlicher Bedeutung unchen wird.

Ans diesen Gesichtspunkten heraus erkläten wir daher unseren Sintritt in die Sozialdemokrafische Partei Deutschlands. Wir glauben, daß die Arbeiter, die uns aus jahresangen politischen Rämpsen tennen, diesen Schritt verstehen und würdigen werden. Wirwerden bleiben, was wir waren: revolutionäre Marrissen, Sozialisten. Möge unser Schritt ein Ansporn sein für alle die, die ebenso denken wie wir: die Wiedervereinigung der deutschen Arbeiterstasse zu beschleunigen.

Rach Lage der geschichtlichen Verhältnisse ist nur die Sozialdemolratische Partei Deutschlands berusen, nach Wiedervereinigung mit den Außenstehenden, sei es abseits stehenden oder organisserten Kommunisten, den Weg zum Sozialismus mit räcklichtssoser Entschlossenheit weiter zu versolgen. Dem Sozialismus gehört die Jutunit

Wie das "Boltsblatt" für halle berichtet, hat zugleich mit Schoenlant und Finkelmeier eine ganze Anzahl ehemaliger Kommunisten ihren Eintritt in die Sozialbemotratische Partei angemeldet.

Die Erftattungen bei der Lohnsteuer. Wichtige Entideibungen bes Reichsfinangminifteriums.

In bezug auf die Erstattungen von Lahnsteuer wegen nicht voller Gutbringung des steuersreien Lohnbetrages bei Berdien steu stall infosge Erwerbslosigteit, Krantheit usw. hat das Reichssinanzministerium in leizter Zeit einige allgemein wichtige Entscheidungen getrossen. Es handelt sich dabei um solgende Puntte:

1. Um zu verhindern, daß Steuerbeträge erstattet werden, die überhaupt nicht gezahlt worden sind, sind die Finanzämter allgemein verpslichtet. Bescheinigung en über die Dauer des Berdienstausgen verlangen. Wenn der Arbeiter eine solche Bescheinigung von seinem Arbeitzeber beldringen kann, wird dies regelmäßig genügen. Wo dies nicht möglich st. kann er eine solche Bescheinigung ost von seiner Arantenkasse, einem Arbeitsnachweis oder der Stelle erlangen, die im Erwerdslossuntersstühung ausgezahlt hat. In einzelnen Fällen wird aber auch dies nicht möglich sein. Das Reichssinanzminssterium hat nunmehr anersannt, daß in solchen Fällen auch die Gewertschaften Bescheinigung ausgenählt das in solchen Fällen auch die Gewertschaften Bescheinigung anseine Rollen auch die Gewertschaften Bescheinstaussalls ausstellen können, wenn ihnen an Hand des Mitgliedsbuches usw. eine Kontrolle darüber möglich ist.

2. Es mar bie Frage aufgelaucht, ob bei ben Erstattungen wegen Berdienfiquofall immer nur ber normale ftenerfreie Lohnbeirag gugrunde gelegt merben muffe, wie er im Befeg angegeben ift, ober ob nicht vielmehr Steuerpilichtige mit einem erbobten fteuerfreien Bohnbetrag verlangen tonnten, bag biefer erhohte Betrag bei ber Erstattungsberechnung jugrunde gu legen fet. Der Reichsfinangminifter hat nunmehr entichieben, baf bies grundfahlich ungutaffig ift, vielmehr ftets von bem normalen fteuerfreien Bohnbetrog auszugeben ift. Er hat jeboch gleichzeitig für bie Kriegsbeschädigten eine wichtige Musnahme gigeftanden. Bei Kriegsbeschädigten wird befanntlich ber fteuerizeie Lohnbetrag auf Antrag um ben Brogentfag ihrer Erwerbsbeichranfung erhöht. Diese Erhöhung ift burch bie besonders boben Berbungsfoften ber Kriegsbeschabigten begründet und foll ihnen nebenber einen fogialen Ausgleich bieten. Da beibe Umftanbe auch für die Dauer ber Ermerbelofigfeit ober Krantheit Geltung haben, foll bei hnen auch für die Erftattungen ihr erhöhter Lohnbetrag gugrunde gelegt merben.

3. Schilestich sind Zweisel darüber entstanden, ob die Finaryännter berechtigt sind, bei Erstattungsamträgen, die sich auf ein halbes
Jahr beziehen, die Erstattung zu unterlassen, wenn der zu erstattende
Betrag zwei Mark nicht übersteigt. Das Gesest bennt grundsäpsich
nur Anträge für ein Bierteljahr aber ein ganzes Jahr und hierbei
haben die Erstattungen zu unterbleiben, wenn im ersten Fall nicht
mehr als eine Mark, im zweiten Fall nicht mehr als vier Mark zu
erstatten wären. Das Reichssinanzminisserium hat sich jeht auf
ben Standpunkt gestellt, daß Halbjahrsanträge als zwei
zusammengesaste Bierteljahrsanträge gelten müssen und daß dementsprechend die Erstattungen zu unterbleiben haben, wenn
sie zwei Mark nicht erreichen.

Der Mann mit dem Ring.

Bon Bauf Gutmann.

Diefer Tage murbe in ben Strofen von Boris ein Mann auf. gegriffen, ber, burch hunger und Rafte enttraftet, faum imftande war, Ramen und Hertunft anzugeben. Man erfuhr, bag er griechis icher Abstammung fet und fich jeit Monaten arbeitslos in Strafen und Spelunten herumtreibe. Das Mertwürdige aber mar, er trug an einem Finger feiner fchmugigen linten Sand einen Ring, ber fich als ein Gegenstand von ungewöhnlichem Wert berausstellte. 3mar mar meber Brillant noch Saphir in ben Ring gefaßt, bagegen war eine antite Gravierung in ben Stein gefchnitten, die nach Unficht der befragten Sachverständigen ein Unifum von moteriellem und ideellem Bert bedeuten foll. Es handelt fich um bie einzig erhaltene Darftellung ber von antifen Schriftstellern ermabnien Artemis-Statue aus bem berühmten, im Jahre 356 vor Chrift Beeritorten, Tempel & Ephefus. Die Polizei glaubte anfangs, man habe es mit einem Berbrecher zu tun, ber den Ring aus einer Sammlung ober fonftwoher geftobien habe, aber im Berlauf ber Untersuchung ftellie es fich beraus, daß der eingelieferte Bettler intfachlich ber rechtmäßige Befiger fei, der lieber zugrunde geben, als fich von feinem einzigartigen Befig trennen wollte. Er mußte genau Bescheid, mas ber Ring bedeute, hatte Gutachten englischer, frangöfticher und beuticher Urchaologen von Beltruf. Bertiarien Blides ergabite er, bag ber Bebante, einen Gegenftanb von fo ungeheurer Bedeutung fein eigen gu nennen, ihn felbft in liefftem Glend boch über bie Menge erhoben hatte. Bas feib ihr für armfelige Beichopfe, fo habe er felbft beim Betteln empfunden, gegen mich, ben Trager

Diefer Mann ift ein echter Mriftofrat. Ohne gu arbeiten, ohne bie Berpflichtung gu fühlen, ber Gefellichaft für bas, mas fie ihm ftunblich gewährt, eine Begenleiftung gu bieten, glaubt er boch über dem gemeinen Saufen gut fteben, weil er burch Bufall ober burch Erbichaft etwas besitzt, was andere nicht haben. Die Bilbfaule ber Artemis termen gu lernen mare für bie Archaologen aller gander ficherlich bochft erfreulich. Gar nichts aber bedeutet ber verborgene Befig an ber Sand eines Bettiers. Bu haben, was andere nicht baben, fie geigig bavon fernhalten, weil fouft tein Privileg damit verbunden wore, fich deffen gu freuen, ift nicht erhaben, fonbern unfozial. Daß ein Menich bie Rarrheit foweit treibt, lieber verhungern zu wollen, als ben Befig in wurdige Sande meiter gu geben, fit eine Tragitomoble, die eines Balgac wurdig mare. Diet fieht der Aristotrat als eine Figur von gravenboiter Berrudibeit vor und. Die Gerischigfeit des blagen Bestiges ist zur Teilheit gefteigert. Man erinnert fich jenes Rumpeiftigigen aus bem Boitemarchen, beffen bochftes Glud ber Umftand ift, daß niemand weiß, daß & Rumpelstilgehen heißt. Undere heißen hing und Kung, er jeboch Rumpelftilgen. Gin Freund ergabtte mir, bag bie Bortler-

frau des Houses, in dem er wohnt, alle Partelen drangsalierte. Riemand wußte, was in die früher so zuvorkommende Frau gefahren war, dis eines Tages der wahre Grund sich herausstellte. Sie hatte ersahren, daß ihre Großmutter von dem grässichen Gutsherrn ihres Dorses versährt worden war, und seither fühlte die Enseln in ihren Adern echtes Grasendut rollen.

Es ist ersreusich, wenn der Mensch eiwas hat oder sich einbildet, um seinen Mitmenschen, bildlich gesprochen, auf den Bauch zu treten. Meistens ist der Besitz freisich weit geringer als sener Siegelstein. Meistens ist es ein Plunder, dem nur die Dummheit der anderen Wert verleiht.

Geschäfte ohne Verkäuser. Während des Andrangs bei den Inventurausvertäusen kommen jeht wieder zahllose Ladendichstähle vor und man führt diese Erscheinung nicht nur auf das Gedränge der Kausenden, sondern auch auf die Massen der ausgelegten Waren zurück, die auf Lischen ausgehöust sind und durch ihre leichte Zugänglichteit willensichwache Menschen zum Diehstahl verloden. Die Amerikaner, die ja große Optimisten sind, haben aber logar eine Berkaussart durchgesührt, dei der die Waren völlig undeaussischtigt daliegen und von den Käusern selbst aus den Fachern der-ausgenommen werden. Man geht dabei von der Ansicht aus, daß der Mensch, dem man gewag Vertrauen entgegendringt, sich auch diese Vertrauens würdig erweist. Es sind das die sogenannten "Biggly-Wassen zu gab den", die in Chicago hauptsächlich für Kalonialwaren eingerichtet worden sind. Beim Betreten eines solchen Geschäftes kommt der Käuser zumächt durch einen schwasen Gang, rechts davon besindel sich ein Kaum, in dem eine große Anzahl von Martistörden sieht. Man nimmt einen solchen Korb und deren Seiten die Waren, entweder bereits verpact oder zu arden Sausen sausen geschichtet, liegen. Nan nimmt Tee, Kaise oder Konserven aus den Kächern und legt sie in einen Korb. Bei Dingen, die abgewogen werden müßen, steben Wagen dereit, aus denen sich der Kauser die Mengen serben millen, steben Wagen dereit, auf denen sich der Kauser die Mengen serben millen, steben Wagen dereit, auf denen sich der Käuser die Mengen serben millen Schinten ichneidet er sich werden der sich der sich ner mit Seise und Käs, mit Juder, Meis usw.; von den großen ausgestellten Schinten schneidet er sich

wenn er alles hat, was er einkausen wollte, schreitet er mit dem gesillten Korbe zur Kasse, wo die Mbrechnung ersolgt. Neben der Kasse ist ein Tisch, an dem in kleinen Geschäften ein Wann, in großen mehrere die Waren aus dem Korbe berauenehmen und verpacken. Benn man bezohlt hat, befommt man seine Bakete und verläßt den "Piggin-Wiegin-Laden". Da det diesen Geschäften sehr viel gespart wird, können die Waren so billig abgegeben werden wie sonst nirgends, und sie ersreuen sich daber großen Zuspruds. Diebstähle sollen nach Angaben der Inhaber saum se vorsonnen.

Ueber hans Baluschet, sein Leben und sein Wert, sprach auf Einladung der Boltsbuhne am Sonnabend im Aunstgewerbenuseum Genosse Friedrich Wendel. Einleitend gab der Redner ein farbiges Abbitd vom Lebensgang des begabten Prole-

tarlertindes, dessen Wert in seiner Gesamtheit eine arstaunsich tresssichere Monographie des deutschen Verslehrriats zurzeit der Oberbodeit des Bürgertums gibt, ein Stüd gemalter Noltsgeschichte. Alles ist dier soziale Anslage: troy der Sachlichteit oder vielleicht gerade wegen der Objektivität. Milieu und Menichen sind doppertiellt in einer Art, die dar allen blendenden, verhertlichenden Scheine sind. Schon die Themenwahl ist unsüblich, herd, ost "unsein". Wendel zeigt danu viele Lichtvilder, die die grohe Kunst des Malers immerhin erahnen liehen. Man sah Alber leisen Bürgerspotts, sauser sozialer Rlage und Antlage, der härte und der herdbeit, des Ernstes und der Sonnatzsterne, monumentaler Größe und Wucht. Eines dieser Sidher, die in teinem Falle einen Abstand spüren lassen zwischen dem Wert des Künstlers und dem Massenwpsinden, heißt "Zutunst". Dieses Vild für Baluschef spmbolisch, für die Zutunst und um sie dat dieser Waler steis gerungen; er ist einer der unseren.

Preisabbau in den Staatstheafern. Die Generalverwaltung der Staatstheafer hat sich unter Berückschigung der derzeitigen wirtschaftlichen Lage peranlast gesehen, die Tagestassen-Eintritzspreise für die Staatstheafer, Opernhaus und Oper am Königsplatz in den oberen Rängen, Schauspielhaus und Schillertheafer in allen Playgattungen vom Dienstag, den 12. d. M. ab, heradzusezen. Entsprechende Ermäsigungen der Abonnementspreise treten mit dem im Februar beginnenden Abonnement ein.

Fran Curie — Mitglied der französlichen Afademie. Ans Baris wird gemeldet, daß eine Gruppe von französischen Gelehrten die Absticht hat, die berühmte polnisch-französische Kadiumforscherin Fran Curie-Stodowska zur Wahl in die französische Aadumforscherin Fran Curie Stodowska der erfte Hall, daß eine Fran Mitglied der Afademie würde. Die Kandidatur der Fran Curie war dereits 1911 aufgestellt; damals erhielt sie 28 Stimmen, dach wurde ihr der französische Physiker Professor Brandy vorgezogen.

In den Stortichen Mujeen beginnen beute von neinem die amtlichen Albrungen. Direttor Demmier führt im Kaller-Friedrich-Auseum (Deutiche Bildnille bes 16. gabrbunderts) und Profesior Möbe im Museum Pring-Albrecht-Strafe 7 (Rund und Lechalt von 2000 Nabren). Die Jührungen beginnen um 10 Uhr vorm. Zusahfarten zu 60 Pf.

Die Medemle der Kanfle bat die foeben entichiedenen großen Staatsbreite der Bildbauerin Ruib Corodum in Duffelborf und dem Architetten Arich Pertacius in Raffel verlieden. Die Bettberwerdsarbeiten And beute in der geit von 10 bis 3 Uhr in der Afabemie der Kanfle am Bartier Play ausgestellt.

D'e Cefellouft jur Jorberung ber Miftenfdieften teilt mit, bafe ber für Mittmoch leftgefeigle Bortrag bes Pro effets Dr. Dabet auf Mittmody, ben 3. Marg, verlegt worben ift.

Im Biffenicofit den Berein fpricht Mittwoch abend 8 Ubi Georgenftrate 34/86 Profesor Dr. ift. it nig ein bie ifter übert "Unfere Kemminis nam Erdinnern auf Grund leismilder und gravemeirischer Forfchung". Der kortrag ift öffentlich, Rorten am Saafeingang.

kellpach ordentlicher Projestor in heibelberg. Das Babifche Staatsministertum bat den Kinister ihr Kultus und Unterricht a. D. und vormaligen Staaispräfibenten Dr. Dellpach aum ordentlichen Sanorapprofessor an der Universität heibelberg ernannt. Proj. Dellpach wird das Lehrlach der angewandten Pluchelogie ausüben.

Die Comjetunion und Genf.

Ruffland tampft um die Anertennung der Schweig.

Mostau, 9. Januar. (BIB.) Ein Leitartitel ber "Iswestija" beschäftigt sich erneut mit den Beziehungen der Sowsetunion zur Schweiz im Zusammenhang mit ber Tagung des Borbereitenben Ausschuffes ber Abruftungstonfereng. Rach einem hinweis barauf, daß die offigiofen ichweigerifden Berficherungen, Die Schmeigerifche Regierung merbe ben Comfetbelegierten Die biplomatifchen Borrechte gemahren, ungulanglich feien, wirb meiter in bem Artifel ausgeführt: Die Saltung ber Schweizerischen Re-gierung im Jahre 1923, ihre Weigerung, ihre bamalige Haltung als völkerrechtlich unzulässig anzuerkennen, geben der Sowjetunion allen Grund, tein Bertrauen zu den Garantien zu haben, die ble Schweizerifche Regierung den Delegierten der Comjetunion gu gemahren bereit ift. Die boppelfinnige, den mahren Tatfachen mibersprechende Auslegung ber angeblich unvolltommenen diplomati ichen Rechte Boromitts bestärtt das befichenbe Miftrauen, benn bie Schmeigerifche Regierung tann eine gleiche Muslegung gegenüber jedem beliebigen Delegierten ber Cowjetunion gur Anwendung bringen. Formelle Garantien find ungenügend, es tommt vielmehr auf die Herbelführung einer Cage an, in der die Gewährung formeller Garantlen fid in der gleichen Beife erübrigt, wie das bei den Reifen der Bertreter der Somjetmeion in anderen Candern der Jall ift, d. h. es fommt auf die Herfledling normaler diplomatifder Beglehungen an.

Eine schweizerische Rachrichtenagentur hat behauptet, die Schweizerische Regierung habe die Mordiat, nachdem fie begangen wurde, sosort migbisligt. Der Sowjetregierung ist jedoch eine solche Muffoffung ber Schweizerifchen Regierung unbetannt; fo meigerte fich g. B. die Schweig, ben Forberungen ber Sowjetunion nachzutommen, die fich im Rahmen der internationalen Gepflogenheiten hielten. Die Somjetregierung hat an die Schweig teine Forberungen gestellt, die mit ber Unabhangigfeit eines Staates unvereinbar find; fle wird bies auch in Butunft nicht tun.

Bas ben Bogtott anlangt, fo hanbelt es fich nicht um ein angebliches, unbedingtes Gefthalten ber Sowjetregierung an ber Fortfegung bes Bontotts, fondern um bie felbftverftanbliche Mbbangigfeit ber Mufhebung bes Bontotts von ber Bereit-

ichalt ber Schweigerifchen Regierung, Die gerechten Forberungen ber Comjetregierung gu erfüllen.

Muf bas entichiedenfte ift gegen ble Berfuche einiger ausländischer Blatter Einspruch gu erheben, die die fur Die Sowjetregierung beftebenbe Unmöglichfeit, Delegierte nach ber Schweig gu entfenben, to hinftellen, als ob die Somjetunion der Teilnahme an der Tagung des Borbereltenden Musichuffes der Abruftungstonfereng auswelchen wolle. Der Standpunft ber Comjetunion in ber Abrüftungsfrage und in ber Frage ber Beteiligung on Abruftungstonferengen bat fich nicht geanbert. Die Sowjefregierung ift bereit, ihre Delegierten gu einer Ubruftungstonfereng in jedes bellebige Cand außer der Schweig ju entfenden. Gollien die Begiehungen der Sowjetunion gur Schweig Beginn ber Ronfereng geregelt werben, fo murbe blefer Borbehalt allerbings gegenstandslos merben.

Die sorgfältig formulierte "Note" des Organs der Sowjet-regierung hebt nunmehr auch für die europäische Dessenklich-teit die geheimdipsomatischen Rebel, die die jeht die politischen Biele ber Somjetunion binfichlich ber Genfer Ab-riffungsvorbereitung verhüllten. Die Somjetunion sucht die Abboltung diefer Beratung auf Schweizer Boden bazu auszumigen, die Schweiz zur Anerkennung der Sowjetunion zu veronkaffen. Die Weigerung an der Abrüftungsbesprechung am Sit des Bölkerbundes teilzunehmen, soll die Schweiz nötigen, im Interesse der Abrüstung die diplomatischen Beziehun-

gen mit ber Sowjetunion aufzunehmen.

Wir begrüßen jeden Schritt, den die Somjet-union auf dem Wege der Annäherung an Europa int. Db die Methode aber, ju ber bie Comjetregierung ihre biplomatifche Unnaherung an die Schweig betreibt, die richtige ift, mag recht zweiselhaft erscheinen. Man sollte meinen, fie wirde die Bieberaufnahme ber Beziehungen mit ber Schweiz om allerfeichteften badurch errreichen, bag Bertreter ber Comjetunion anläglich von Bolferbundstonferengen auf Schweizer Bebiet weilen und fich barmes auch die Berftanbigung mit ber Schweis entwidelt. Aber Die Sowjetunion stedt noch tief in nationaler Preftigepolitit. So halt fie es für unmöglich, von ihrem bisherigen Standpunft abzugeben, ben fie der Schweig gegenüber feit der Ermordung Borowitis eingenommen hat. Auch die Schweig zeigt naturgemäß menig Reiging, ihre bisberige haltung aufzugeben. Die Schweizer Demofratie lehnt es ab, ben Spruch eines unabhängigen Berichtshofes politisch zu besavonleren, ber sowjetrussische Staatsabsolutismus tann und will die formole Trennung mischen Regierung und Juftig nicht anerkennen. Beide Bartelen unterhalten miteinander teine biptomati. den Begiebungen; fo ift es ihnen nicht möglich, burch Berhandlungen ihre Gegenfäße auszugleichen.

Beibe Barteien halten gabe an ihren Standpuntten feft. Ihre nationalen Gegenfage broben bas internationale Intereffe gu fcabigen Rimmt bie Comjetunion an ben Genfer Beratungen nicht teil — und ihre Haltung ift fo fest, daß fie fich immer wieder fogar dem Berbacht ausseht, die Abrüftung sabotieren zu wollen bann wird die Abruftungsvorbereitung im Reim getroffen und ihre Entwidlung für Jahre hinaus unterbunden. Dhne Teilnohme ber Comjetunion ift feine Abrüftung in Ofteuropa möglich. Eine so schwere Schadigung ber Friedenssicherung sordert eine internationale Lösung. Haben sich zwei Staaten seftgelegt, dann ist die Bermittlung einer Dritten der gegebene Weg, eine Berständigung zu versuchen. Weder die Schmeis noch die Sowjetunion haben ein Interesse baran, die Abrüstungsbewegung zu sabotieren. So ist der rechte Bermittler zwischen ihnen eine Macht, die sich darauf berusen tann, das größte Interesse an der internationalen Abrüstung gu baben und freundichaftliche Beziehungen mit beiben Staaten

Rur noch thopp fünf Bochen trennen uns von dem 15. Februar, an bem die Kommiffionsberatungen über die 216rüftung beginnen sollen. Es wird Zeit, daß der Geift von Locarno sich auswirft und eine neue Brude geschlogen wird amifchen Weften und Often.

Berlittigung. 3m Auswartigen Ausschuf bat am Sonnabend Berichtigung. Im Auswärtigen Ansichus bat om Sonnabend. Minister Streiemann u. a. gesagt, bag er fich über zwei von Mary genannte Beriönlichkeiten bei Er Brauns erlundigt bube, matlirlich nicht über 200, wie unfer Abendblatt infolge eines Dörfeblers berichtete. — Im Rechtsausschuß bat Gen. Dr. Rolen fell gesagt, daß Dr. Everling als Austenanwalt den Ansprücen der Kürften nicht objektiver gezenübersiebe als jeder andere Deutschnationale. Das Fehlen der Steigerungsfilbe "et" im gestrigen Abendblatt ergibt etwas, das der Aedner nicht ge-äußert hat.

Der ungarische Sumpf.

Wer ift Lubwig Winbifchgrag?

Aus tundiger Feber flieft uns folgendes Berfönlichteits-bild des Herrn Ludwig Windischgeräg, genannt "Prinz

Bring Louis, ber icon mahrend bes Rrieges Raifer Raris

Ernährungsminister mar, und schon damals den Unterschied zwischen Mein und Dein, wenn bieses Dein Staatseigentum bedeutete, nicht besonders genau nahm, stellte sich an die Spige der Bewegung, murbe Chef ber Bantnotenfalfcherbande, und feine Selfershelfer maren die ftolgeften Ramen bes "Königreichs" Ungarn. Sie alle waren gewesene ober gegenmartige hohe und hochfte Burbentrager. Bahrend feiner Amtszeit gab fich ber edle Bring als blutiger Anfänger mit nicht nennenswerten Bagatellen ab. Die Rleinigfeit von 3 Millionen noch guter Kronen ging durch feine offene Sand, und verschwand auch auf Rimmerwiedersehen. Als die tun-bige Regierung diese Sachlage aufdedte, suchte Windischgräß mohlmeislich das Weite.

Alls aber der weiße Terror tam, blühte wieder fein Beigen. Er tehrte als matellofer Ritter "ohne Furcht und Tabel" heim, veröffentlichte fofort seine Memoiren, streute eine reiche Saat ber übelften Berseumbungen gegen Karolpi und feine Regierung aus, und begann wieder ein politischer Machtfattor zu werden.

Bindischgrat scheint aber die recht eigenartige Rolle, die er mabrend des Krieges spielte, und feine Ruppler-

dienste für Kaiser Karl ganz vergessen zu haben. Roch im Juni 1918, als Windischgrätz mit seiner seinen Nase das nahende Ende witterte, beschwor er Karolyi, als einzig mögliche Rettung die Regierung zu übernehmen, und natürlich ihm in dieser Regierung eine führende Rolle zu sichern. Er folgte Karolpi auf Schritt und Tritt, wie ein kleines Schofhundchen, winfelte und bettelte . . . benn Rarolgi mar ber fommende Mann. Ingwifden ergablie er allüberall, bag Gräfin Karolyi ihren Bater, den Grafen Julius Andrassy, den letzten Außenminister der Monarchie — der gleich einer Eintagsssliege innerhalb 24 Stunden das süße Werden und das bittere Bergehen eines Außenministers mitmachte — aufmertjam gemacht habe, daß ihr Mann die Revolution porbereite. Hierauf von Karolni zur Rechenschaft gezogen, leugnete er gang breift nach feiner alten Gewohnheit alles ab.

Rarl war, als er Raifer und Ronig wurde von den beften Borfagen befeelt, er wollte bas Gute. Aber ber Ramarilla mar es leicht, ben unfteten Rarl gu einer Marionette zu machen, die sie nach eigenem Gutbunten hin und her zerren tonnten. Trintgelage, wahre Orgien wurden veranstaltet. Karlversielim mer mehr und mehr dem Altohol. Die schönen versührerischen Weiber fehlten auch nicht Brinz Louis forgte immer für reichliche Auswahl. Er war auch nicht sonberlich wählerisch

nur icon mußten fie fein.

Lange Beit war auch tatfachlich Binbifchgrag ein "überzeugter" Legitimift, solange er hoffte, daß Karl bald zu Macht gelangen werde. Doch mit Karls Tobe schwanden alle seine Soffnungen. Spiel, Beib und Wein verschlangen Riefenjummen. Er mußte sich unbebingt Geld verich affen, und holte sich eben bieses Geld bort, wo es am seichtesten zu bolen war. In turzem wurde er ein ebenfolch überzeugter Anbanger bes Albrecht, wie er einst "treu" Karl biente. Die Banknotenfälfcherwerkstatt, die unter ben fcugenben Flügeln des Landes polize ich eis Radoff n ftand, die reichen Berdienstmöglichteiten ließen ihm das Ziel außerst verheißend erscheinen, die heilige Stephanstrone auf Albrechts

Das ift die turge, aber mahre Charatteriftit des Führers ber Ronigspartei, ber Bantnotenfalfcher. Seute ift Winbifch.

grag verhaftet, wird aber mit behanbschuhten Handen be-handelt, damit "Seiner Durchlaucht" die rauhe Gefängnisluft ja nicht schade. Und Bethlen wird schon alles wieder in das richtige Gleife bringen. Rur teine Mufregung. Gelbft wenn neue Berhaftungen erfolgen follten. Beichehe auch mas immer, Sorthy, Bethlen und die Legitimiften, fie alle find eine Seele. Denn eine Krahe hadt ber anderen nicht die Augen aus.

Rupprecht und Albrecht.

Munden, 9. Sanuar. (Eigener Drahtbericht.) Muf Grund bes Dementis aus dem sogenannten "Rabinett Sr. Agl. Hobeit bes Kronpringen Rupprecht von Banern", daß Rupprecht ben "Erzherzog" Albrecht feit Jahren nicht mehr gefehen habe und teine Fühlung mit ihm unterhalte, icheint es angebracht, auf folgende Tatfache hingumeifen: 3m Jahre 1922, als Bapern gum hauptherd ber mitteleuropaischen Reaftion geworben mar, unterhielten ber bamalige Bolizeiprafibent Boehner und fein Gehilfe Grid fehr lebhafte Begiehungen zu gewiffen Rreifen in Budapeft. Beibe unternahmen auch verschiedene Reifen dorthin, ungeführ gur gleichen Beit, als auch ber Münchener Landesperrater Brofeffor & uch's bort weilte. Die Beziehungen zwischen Fuchs und Frid find in dem Tuchs-Rachhaus-Brogeg nur gum Teil geffart worben. Bemertenswert ift aber por allem, daß ungefähr zur gleichen Zeit auch der bamalige und heutige Rabinettschef" Rupprechts, Graf Goben, und mit ihm ber führer bes Bunbes "Bagern und Reich", Dr. Bittinger, in Bubapoft eingehenbe Ronferengen mit von Ranya hatten, ber gegenwärtig ungarifder Gefanbter in Berlin ift. Angefichts diefer Tatfachen will bas Dementi Rupprechts, daß er den ungarischen Thronpratendenten feit Jahren nicht gesehen habe und auch teinerlei Fühlung gu ihm unterhalte, fo gut wie gar nicht's bejagen; im Gegenteil, burch bie offenbar mit Corgfalt gemabiten Borte bes Dementis merben die monarchiftifchen Begiehungen gmifchen Munchen und Budapeft gerabegu beftatigt.

Militärifche Beitung ber Motenfabrit.

Budapeft, 9. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Bieber finb 16 Berhaftungen erfolgt. Um Sonnabend murbe Dberft Rura. Beiter bes Rartographischen Inftitute, verhaftet, von bem fein vorher verhafteter Beamter Goro ausgefagt bat, bag er von Anfang an in die Falfchungen eingeweiht mar und ihnen feine Buft immung gegeben bat. Der frubere Beiter bes Inftitute, General von Sain. murbe am Freitag vernommen. Er bat bereits ein Geftanbnis abgelegt, von Binbifchgraft gewonnen morben zu fein, um ble notigen Instructionen für die Falldung zu geben. Saig gibt ferner gu, bağ er ben Arbeiten beigewohnt und ihren Fortgang fontrolliert bot.

Die Ritglieber bes Oppositionellen Blods, unter ihnen auch ber Soziolbemotrat Bener, haben am Connabend bem Ministerprafibenten bie am Freitag veröffentlichte Rundgebung bes Biods überreicht und außerbem Beschwerbe darüber geführt, baß, mabrend die Zeitung "Bilag" verboten wurde, die Blätter der "Raffenschütze" fortfahren burfen, die Fülschungen zu verherrlichen.

Oberft Bauer auch in ber Malfcheraffare.

Paris, 9. Januar. (Eigener Drabtbericht.) Der "Baris Coir" veröffentlicht ben Wortlaut eines Bertrages gwischen ben beutschen und ungarischen Monarchiften von 1920. Als Bertreter ber beutschen Monarchiften mar Oberft Bauer beieiligt. Er bat. mie fich aus bem Bertrogotert ergibt, einen beutichen Roten. bruder beforgt, ber in Unbereinstimmung mit ben . fortium beauftragt mar, 2 Milliarben Duma . Rubel gu bruden. Deutsche Behörden follen feit Februar 1921 im Beilh bes entpredjenden Dotuments gewesen fein. Eine Feststellung barüber, ob die Rubel gebrudt worden find, ift aus bem "Baris Golr" nicht erfictlich.

Einkommenfteuer nach dem Derbrauch. Forderung ber Steuerumgehung.

3m gewöhnlichen Beben gilt als Riugheitsregel, feinen Berbrauch nach feinem Einfommen zu richten und, wenn man etwas paren will, weniger zu verbrauchen, als man einnimmt. Das gilt befonders für alle Festbesoldeten. Gang anders aber tonnen vie freien Cintommensbegieber bei ber Gintommenfteuer hanbein. Dier verftehen es bejanders fluge Beute, mehr gu verbrauchen, als ihr Eintommen beträgt, und baburch bie Steuer an iparen. Bebes Finangamt tennt folde Leute. Man weiß, bag fle mohlhabend find und in ben beften Berhaltniffen leben, aber boch gur Einfommenfteuer tein Einfommen anzugeben brauchen. Gie haben meift eine toftipielige Billa ober ein Rittergut, bie fie mur gu Lugusgmeden gebrauchen und bie ihnen infolgebeffen nichts einbringen, sondern fogar viel Roften verursachen. Diefe Roften tommen fie bei der Steuer von ihrem Einfommen abziehen, fo bag überhaupt nichts übrig bleibt. Diefe ehrenwerten Leute baben allo ein febr reichliches Gintommen, aber weit jie es nicht für Lebeneunterholt und Rinderergiebung, fondern für eine Billa ober ein Lugusgut ausgeben, brauchen fte teine Steuer gu gahlen.

Lange Beit hatten ble Finangamter teine Möglichteit, gegen blefe Steuerumgebungen porzugeben, fo baf es tatfachlich bei ber Steuerhofreiung bleiben mußte. Schlieftich wurde burch ble 2. Steuernotperordnung vom 19. Dezember 1923 bie fogenannte Einfommenbeftenerung nach bem Berbrauch gefchalfen, bit es bann bem Finangamt ermöglichte, in biefen Gallen eine Gir. fommensteuer zu erheben, obgleich rechnungsmäßig tein Einkommen vorlag. Diese Bestimmung ift jedoch auf Betreiben der Rechts-parteien durch das neue Eintommensteuergeset schon mieber meitgebend eingeschräntt morben. Danach barf fünftig eine Befteuerung nach bem Berbrauch nur eintreten, wenn ber Berbrauch nach Bornahme von gemiffen Abgugen minbeftens um die Saffie bober ift als bas Einfommen, ferner minbeftens 15 000 Mart jahrlich beträgt und foflichlich aus Bermogen beftritten mirb, bas nicht bereits fruber ber Eintommenbesteuerung unterlegen bat.

Diefe Einschränfungen führen naturgemäß bagu, baß bie Begang feltenen Gallen angewendet werben fann. Runmehr bat auch noch ber Reichefinangminifter in einem foeben erichienenen Erlaß bie Finangamter auf biefe Ginfchrantungen befonders bingemiefen. Mus Diefem Erlaß geht bervor, bag bie Finangamter offenbar die Besteuerung nach bem Berbrauch nur allgu oft anwenden nußten, so daß in der Tat ein wirtsames Mittel gegen diese Art der Steuerumgehung bestand. Dieses wirtsame Mittel wird baburch ben Finangamtern wieder genommen. Die Form bes | ich aften, por allem in ber Zuderindustrie.

Erlaffes ermöglicht es fogar ben Finangamtern, wenn fie wollen. die Besteuerung nach dem Berbrauch überhaupt nicht vorzunehmen.

Um Schlug feines Erfaffes bemerft bas Reichsfinangminifterium. baß in einzelnen Fallen Steuerpflichtige felbft bie Befteuerung nach bem Berbrauch beantragt haben, .. meil fle es in ihrer Stellung und bei ben gegebenen Berhaltniffen nicht verantworten zu können glaubten, ganz oder nahezu einkommen-fteuerfrei zu bleiben". Es wäre nur zu wünschen, daß sich dos Reichssinanzministerium dieser Fölle entstinnt, wenn im Reichstag wieder einmal über bie Offenlegung ber Steuerliften gesprochen mirb.

Die polnifche Bodenreform. Ihre Musführung beginnt.

Gemäß ben Parlamentsbeschlüffen hat die poinische Regierung nun 226 Grundftude von jusammen 50 000 Setter Flache bezeichnet, die noch im laufenben Jahre parzelliert werben follen. Die Landamtsbegirte Grauben a mit 5300 Hettar und Kratau mit 5000 Settar steben ber Anforderungsgröße nach an ber Spige, Bolen folgt mit 4450 Hettar.

Wenn die Agenturdepeschen hervorheben, daß die zu ent-eignenden Grundbesitzer von 50 die 1000 Heftar in diesen westpolnischen Gegenden größtenteils deutscher Rationalität seien, so würde dadurch allein die Zwangsparzellierung noch nicht als Kolonifierungsmaßregel gekennzeichnet werben, wenn nämlich die Parzellen auch mit Deutichen im Berhaltnis ihres Bevöllerungsanteils im Staat be fe ht merben wurden. Geschieht bas aber nicht und nimmt man Deutschen bas Land weg, um ausschließlich Bolen daraufzusegen, fo mare bie Bodenreform allerdings als ein Aft ber Deutschenverfolgung gebrandmartt, und ber Berföhnung ber beiden Bölter und ibrer Staaten mileinanber mare ein verteufelt ichlechter Dienft erwiefen.

Uebrigens wird die Parzellierung in Polen felbst als ungeitgemäß betrachtet, ba jest wegen ber ungeheuren wirtschaft-lichen Bedrangnis bas Angebot von Grund und Boben augerorbentlich groß ift, es aber an Raufern fehlt.

Wie lange noch Liquidationen ?

Barichau, 9. Januar. (DE.) In den letten zwei Monaten bat ber Bofener Liquidationsausichus wieder einige hundert deutscher Eigentumsobjette gur Liquidation beftimmt. Reben vier großen Landgutern foll eine lange Reihe von Rentengutern, Dublen ufm. non ftabtifchen Grundftuden in ben mefilichen Grengbegirten ber Entbeuischung gum Opfer fallen, desgleichen deutsche Unteilrechte an Mtttengefell-

Gewerkschaftsbewegung

In Berlin noch feine Notstandsarbeiten! Die Arbeitelofen tonnen warten.

Wir haben jeht in Berlin rund 171 000 Erwerbslofe. Bor eime drei Monaten hat der Berwaltungsausschuß des Landes-arbeitsamts auf Antrag der Gewerkschaften ein Programm sür Rotitandsarbeiten aufgestellt. So unglaublich es klingen mag: bis heute ift noch keine einzige der dringen-den Rotstandsarbeiten in Angriff genom. men.

Mitte Dezember hat ber Haushaltsausschuß der Stadtverordnetenversammlung seine grundsätzliche Zustimmung zu einer Ausgabe von sechs Millionen Mart für Kanalisationsarbeiten gegeben und den Magistrat ersucht, schnellstens eine Borlage darüber auszuarbeiten. Diese Borlage ist dem Haus-haltsausschuß bis heute noch nicht zugegangen.

Die Reichsregierung hat einen Jonds von 100 Millionen zur Ausführung von Rotstandsarbeiten den Ländern und Gemeinden zur Berfügung gestellt, zu benen die Länder eine gleiche Summe bereitoftellen. Die Gemeinden haben nur 20. Brog zu diesen Rotstandsarbeiten selbst aufzubringen. Andere Städte, wo die Arbeitslosigfeit bei weitem nicht ben Umfang erreicht hat wie in Berlin, haben langft Rotftandsarbeiten in Angriff genommen. In Berlin ift noch nichts geschehen.

Die Gewerkschaften sind wiederholt dringlich vorstellig geworden. Der Orisausschuß des ADGB, hat zulest am Freitag mit dem Bohlsahrisministerium und dem Magistrat perhandelt. Während 3 B. in Bagern 10 000 Arbeiter bei Rotstandsarbeiten beschäftigt sind, und in den nächsten Tagen mehrere tausend noch hinzukommen, hat der Magistrat von Bersin disher noch nicht einmal eine Borlage über die Aus-führung von Notstandsarbeiten sertiggebracht!

Bon unferer Stadtverordnetenfrattion ift wiederholt mit den zuständigen Magistratsstellen über die Dringlickeit der Borlagen verhandelt worden. Bis heute ist aber weder dem Haushaltsausschuß noch der Stadtverordnetenversammlung

oine derartige Borlage zugegangen.

Diese Zustünde sind einsach standalös! Die eingetretene milde Bitterung ist sür die Aussührung von Notstandsarbeiten überaus günstig. Die Wohnungsnot ist ungeheuer. Die Arbeitslosigsteit ist tatastrophal. Der Amisschimmel des Instanzenzuges dat es aber ossendar durchaus nicht eisig.

Diese Bunmelet ist nicht nur eine Blamage sur die Keichs-bauptstadt, es ist einsach ein unerträglicher Zustand, zu sehen, wie die Arbeitslosigkeit von Woche zu Woche in ungeheurem Waße zunimmt, während die verantwortlichen Stellen des Wagistrats untätig sind. So kann und darf es nicht meitergehen!

Immer noch zunehmende Arbeitelofigkeit. Die wachfende Rot ber Angeftellten.

Auf dem Bersiner Arbeitsmartt ist auch in der leiten Woche die Berschlechterung vorherrschend ziehleben, was in der weiteren Steigerung der Jahlen der Arbeitschenen, insbessondere der Unterfützungsempsänger, in Erickeinung tritt. An dieser Bericklechterung sind fast alle Berussgruppen deteiligt, mit an erster Stelle die kaufmännischen Beruse. Bei dem ohnehin seit langem schon sehr hoben Stand der Stellensossischen der Angestellten minmi die immer weitere ungünstige Entwischung des Stellenmarttes immer schürzer Formen an. Durch die itändig sich mehrenden Kontursversahren werden in erster Linke Ungestellte beiroffen, für die die Ungestellte beiroffen, für die die Ungestellte beiroffen, für die die Ungestellte von andere Stellen nabezu aussichtslos wird. Die seht einsehnen Inventurausverstäuse machen sich in der Ansochenung von Arbeitsträften kaum bemerkbar. Bemerkenswert ist auch sür den allgemeinen Arbeitsmarkt der hohe Stand der jugendlichen Arbeitsmarkt der hohe Stand der jugen die die Arbeitslosen Arbeitsmarkt der hohe Stand der jugen die die Arbeitslosen Arbeitsmarkt der hohe Tandrunges und Senushmittelgewerbe sit gleichfalls ein merklicher Abstieg zu verzeichnen, insbesondere in der Sühmarkenndustrie und für Bäcker Das Betleibung gewerbe siegt gleichfalls falt völlig dan ieder. Genns unbedeutend. Trop des augenblicklich günstigen Weiters zeigt auch das Bau. gewerbesiten, nicht die erwartete Beledung. Eine Ausnahme von dieser Bewegung machte insolge der Teierlage das Galtwirisgewerbe, jedoch blieden auch in diesem die Bermittlungsergebnisse hinter denen Muf bem Berliner Arbeitsmartt ift auch in der leiten Boche die Berichlechterung porberricend geblieben, mas in

ber Borjahre nicht unerheblich zurück. Zu der allgemeinen Berichlechterung trägt auch teilweise der Jugang solcher Arbeitsuchenden, die jur das Weihnachtsgeschäft in Aushillsstellen vermittelt waren und nun zur Entsasiung gekommen sind oder die verübergehend andere Beschäftigungsmöglichkeiten hatten, bei. Hinzu kommt, daß infolge der Jadreszeit auch Land- und Forstwirtstellen ber Berkeitstellen und Forstwirtstellen der Beschäftigungsmöglichteiten hatten, bei. chaft burch ihre geringe Aufnahmefähigteit ben Arbeitsmarft nicht au entlaften permogen.

zu entlasten vermogen.
Es waren 170847 Personen bei den Arbeitsnachweisen eingetragen, gegen 160089 der Borwoche. Darunter besanden sich 120157 (112835) mönnliche und 50600 (47254) weibliche Personen. Unterstützung bezogen 88970 (78748) männliche und 27386 (24411) weibliche, inogesamt 116356 (103159) Personen, davon bei Rosslandsarbeiten beschäftigt 636 (393).

Arbeitelofigfeit und Rotftandearbeiten in Bayern.

München, 9. Januar. (Eigener Drahtbericht) In den letzten 14 Tagen ist die Zahl der unterstützten Arbeitstofen in Babern um weitere 25 000 gewachlen, to daß jest 150 000 Souvinnterstützungsempfänger in Babern vorhanden sind. München gabit 17000 Bollerwerbstofe und 14 000 Zulchlagsempfänger, Augsburg 5200 bzw. 9000. Mit Kotstandsarbeiten werben zurzeit in gang Tapen eine 10 000 Erwerbstofe beschäftigt, weitere 3200 werden demnächst bei den Arabischen Erschen und Aufsbausstenten einselbelt. ben ftaatlichen Stragen- und Blugbau-Memtern eingestellt.

Der Ronflitt im faarlandiften Bangewerbe.

Saarbruden, 9. Januar. (Mtb.) Der Arbeitgeberberband für bas Bangemerbe hat beidloffen, bie feit 4 Bochen bauernbe Arbeiter rube (f) im Bangemerbe aufrecht zu erhalten, nachdem ber Solararbeiterberband im Gegenfan zu ben anderen Arbeitmehmersorgamifationen ben Schlessfpruch bed Schlichtungsauschuffel, ber eine 61/projentige Erhöhung ber gonne borfieht, abgelebnt bat. Bie wir horen, arbeitet trop bes Beidluffes bes Arbeitgeberberbandes ein großer Teil ber Unternehmer mit einem erheblichen Teil ihrer Leute.

Gewerkichaftliches fiebe auch 3. Beilage.

Sevantwerilich für Boltiff: Ernft Armer: Birtidoft: Arive Sabremat Gewerlichtisbewegung Friede, Exform Feuflerton Tr. Inda Schiffswaft: Solafes und Conflices: Fein Kerffühlt: American: Th. Gloder familich in Bertin. Berlage Bormitta-Acelaa C.m. d. d. Ferlin. Druft: Berndrin-Buchhinderei und Berlagsonfleft Bauf Ginace u. Co. Berlin. State. Lindenktons 2, Biergu 2 Beilagen. Unterhaltung und Beffent, "Aus der Kilnwell" und "Olid in die Bückerwell".

VOM 2.-75. JANUAR Mengenabgabe vorbehalten

Kielderstoffe

Kostum- u. Kleiderstoffe in engl.Geschmack, Reinw. 1.95 Reinwollene Schotten vorzagt. Tuchqualitäten, 100 am, 3.40 Reinwollene Kostümstoffe herroragende Qualitaten, 130 cm Serie I Wert 3.75 Wert 4.75 Zephir für Blussen u. Kleider 0.65

Seide u. Samt

Bastseide naturfarbig, reine Seide, 80 cm...Mtr. 1.95 Crêpe de Chine reine Seide. schwarz, weiß a in neuen 4.90
Farben, ca. 100 cm . . . Mtr. 4.90
Crèpe Satin reins Seide, 9.80
mod. Farben, ca. 100 cm Mtr. 9.80 Köpervelvet 70 cm brok. Mtr. 5.40 schwarz 4.90

Wäschestoffe

Madapolam 75em. Mtr. 0.45 Renforcé 80 em Mtr. 0.55 Hemdentuch 80 cm, Mtr. 0.70 Linon Mtr. 0.85 Mrr. 1.45 Gestreift Bettsatin 80 cm 1.30 130 cm 2.25 Damast Blumenmueter 80 cm 1.60 130 cm 2.60 Mtr. 2.60

Pelzwaren

Pelzbaretts u. -Hüte 8.50 Pelzkragen Elektric Sealkanin große Form 29.00 Pelzkragen Skunksfee 57.00 Pelzschal Seafkanin-Stückestatt 36.- 27.00 Brieftasche aus Volleder..... 2.90

Leder-Beutel braum 3.90

Damenkieldung

Jumper aus gestreift, selewell Flanell sowie be- 9.75 Röcke aus reinwoll gestreiften Veloursetoffen oder einfarbigem Gabardine ... Durchschnittspreis 6.90 Kleider Glockenform aus reinwollenen Stoffen 19.00 Teil mit Perlen bestickt ... Durchschnittspreis 19.00 Mäntel vorzügl. Moulinéstoffe sowie reinw. 35.00
Velours de laine mit Pelzbea, Burchschnlittspreis 35.00
Morgenröcke aus Flauschstoffen mit farb. 3.90
Garnierung od.bedr. Waschstoffen, Burchschnlittspreis 3.90

Prinzestrock aus 2.35 Unterrock einfarbiger oder gemusterter Satin 3.90 mit Ansatz 3.90

Schlafanzug (Pyjama) für Damen aus Crèpe 7.50 de santé 7.50 Bademantel 12.00

Tisch- u. Hauswäsche

ReinL resengebleicht Jacquard 130X160 130X130 statt 8.75 6.45 statt 6.90 5.25 160X220 11.50 160X280 14.50

Servietten passend 60×60 cm statt 1.40 1.15 oder weiß-bunt 48×100 cm statt 1.90 1.45

Einzelne Tischtücher | Einzelne Teedecken weiß Damast m. indanth.-farb.Kanten 90090 staff 2.90 2.45 staff 6.90 5.40 Küchenhandtuch weiß. reinleinen Diaper 45X100 cm statt 1,50 1.15 Frottierhandtuch weiß

Bettlaken-Kupons weiß Halbleinen, kräftige 5,40 Qualität, 2,25 Mtr., 150 cm breit Kupon 5,40 Inlet-Bettköper türkisch-rot 2.40 130 cm 3.95 Unterbettdrell dazu passend 116 cm Mtr. 3.95

Deutsche Teppiche

Marke Schiras vorzügliche | Marke Mesched extra Axminater-Qualität in aparten Perser-Musters 170× 64.- 300cm 89.- 250×135.- 300×185.-

Bettvorleger Velours mit Francos

53×8.50 50×6.90 Axminster 60×120 cm 11.25

schw. Tournay-Velours Qualität 170x 125.-200x 190. 250x 278.-300x 380.

Brücken Axminster Persermust. 90x 180 26.00 Extra schwere Qualität 90×180 cm 32.00

Strickwaren

Hausjäckchen für Damen, Rein wolle, Handarbeit, engl. 5.90 Strickjacken für Damen, lang. vorzügliche reinwollene 10.75 Sportwesten for Damen, vorzügliche Ausführung, Reinwolle mit
kunstseidenem Jacquard 11.75
Vorderteil.
Gestrickte Jackenkostüme Reinwolle, für 27.50

Damen-Strümpfe
Kaschnirvolle mit Kanstoolog farbig 2.85

Herrenkleidung

Hausjoppen mit Besatz und Verschnürung. 10.80 Hausjoppen in verschiedenen Ausführungen, statt 48.00 bis 68.00 ... 36.00 Schlafröcke in verschiedenen Ausführungen. Wert bis 52.00 36.00

Farbiges Oberhemd gestreift Perkal mit Kragen und 3.75 Weißes Oberhemdm.Pikeefalten-Einsatz u. fest. Manachetten 5.75

Bettwäsche

Deckbettbezug Linea 5.90 zum Knöpfen. 1185-200 zm 5.90 Kissenbezug 805-080 em 1.75 Deckbettbezug Lines 7.75 Laken aus Daulas, Knopflaken 3 Reihen 10.90

Gardinen

Garnituren buntfarb, Etamine, Steilig Serie I Serie II

Wert 5.50 bls 14.25 9.50

Halbstores mit Filet-antique

Serie I Serie II

Wert 9.75 bls 21.-15.50

Reinseiden. Regenschirm Taft mit kleinen Webe 9.75

BERLIN C. KONIGSTR. SPANDAUER STR.

Modell-Konfektion, Hate

Selden-uMetallspitzen

0

ermäßigt

ble zu

Stubenhandtuch

Taschentücherweis mit u. terple, etrellen, oa 40 em aut. Kant

a stack estatt 0.780.50



Negyptische Geheimnisse haben in seizer Zeit die ganze ziviksterte Welt in Atem gehalten: der Rame Tutanchamon (oder wie
der altehrwürdige Tote eigentlich heißen mag) schwebt auf allen Lippen und mit Spannung sieht man der Ensschleierung der mit
ihm ins Grob gesentten Geheimnisse enigegen. Damit ist das
Interesse an der Entzisserung der schriftlichen Urfunden, der Papyrus gewachsen und wir Bertsner dürsen uns glüdlich schähen, in
unserer ägyptischen Museumsabteilung eine Stätte zu besigen, die
an erster Stelle unter allen diesbezüglichen Forschungsplähen steht.
Das Geheimnis des Papyrus-Konservators. . Rieine und
Meinste Reste von Schriftlicken, die vor einigen tausend Jahren im
Negyptersand geschrieben wurden, reihen sich unter seiner geschicken Hand zu inhaltreichen Sähen, die blihartig das Dunket einer
fernen Bergangenheit erhellen. . . .

Papyrus und Papyri.

Das Material, auf das die Schriftzeichen der alten Negapter geschrieben wurden, war das aus dem Mark der Papprusstaude gewonnene Blatt, das von der Pflanze den Kamen Papprus annahm. Der lange, etwa 3 Meter hohe Schaft der in Negapten dei steigendem Bedarf seinerzeit kultivierten Schistur wurde von dem Bast freigemacht, darauf das Mark in schmale Streisen von gewünschter Länge umd Dicke geschnitten und diese Streisen von gewünschter Länge umd Dicke geschnitten und diese Streisen was gewünschter gesegt. Durch ein Leimmittel sorgte man für innige Berdindung beider Lagen, die durch Klapsen und Glätten noch gesörbert wurde. Nach dem Trochnen war die Schreibkasel sertig. Da die Schreibkundigen und sustigen jener Zeit ebenso rediesig waren wie die unseres Zeitalters, so war es natürlich, daß man durch Aneinanderstselbten den Blättern größere Schreibklächen als sange Rollen derstellte. Diese Papprussrollen, kurz Pappri genannt, ersetzten also das beutige Buch; sie wurden zusammengerollt und mit Siegeln versehen ausbewahrt. Ein berausbängendes Töselchen gewährte

Rach dem Trodnen war die Schreibtasel sertig. Da die Schreibhindigen und sustigen jener Zeit ebenso redselig waren wie die
unseres Zeitalters, so war es natürlich, daß man durch Aneinanderstellte. Diese Pappurusrollen, turz Pappur genannt, ersesten also
das heutige Buch; sie murden zusammengerolls und mit Siegeln
versehen ausbewahrt. Ein berausdingendes Täselchen gewährte
Plap für eine Bezeichnung, so daß der glüdliche Besiger verschiedener Bappurusrollen jedes gewünschte Exemplar seiner Bibliothes
leicht heraussinden tonnte. In allgemeinen wurde der Pappurus
nur auf einer Selle beschrieben, was, wie mir spüter sehen werden,
die Entzisseung und Konservierung wenigstens in etwas erseichtett.
Dach gab es auch beiderseltig beschriebene Urfunden. Tratisch war
solgendes Borgeben: dei Geschäfts- und gerichtlichen Urfunden, die
wegen etwaiger Disserenzen östers zu Rate zu ziehen waren, dob
man die Originalurtunde versiegelt aus, date dann aber an diese
eine Kopse gehängt, die sederzeit einzusehen war. Die Meanpter
bedienten sich zum Schreiben einer Art Tinte, die etwa der be-

Mumle.

Ausgewickelt.

kannten dinesischen Tuicke ähnelt. Sie hat tiefschwarze Farbe, die selbst bei Behandlung der Kolle im Wasserbade nicht so seicht verschwindet. Man sindet im Texte auch rote Tinte angewandt und Farbe zu den die Kollen schmudenden Bildern benutzt.

Der Inhalt der Papyrusrollen.

Es gibt mohl faum ein Gebiet des menschlichen Lebens, das nicht in den vielen önnderitausenden von Schriftstüden, die ausgejunden wurden, behandelt mare. Der besannte bobe Kulturstand des anptischen Bolles spiegelt sich in ihnen wieder: religiöse, Ergehungs-, Bildungs- Tamilien- und Chefragen sind in gleicher

Beise vertreien wie rein geschäftliche und surfitische Betundungen. Für die Renutnis der Zeit von 3000 v. Chr. dis 1000 n. Chr. bilden die Pappti eine Jundarube von Dofumenten, deren Ausdeutung sür alle historischen Bissenschaften von größter Wichtigkeit ist. Im einzelnen tann man die Tofenrollen von der großen Matse der anderen Pappti unterscheden —, sie sind, da sie dem Berstorbenen in den Sarg mitgegeben wurden, am besten erhalten. Die Rollen wurden meist zwischen die Schentel, sonst aber auf den Leid, auch unter die Knie, seitener in die Achselhöhlen gelegt. Man wird da-

Alte Bilderschrift.

Spillere Schriftzeichen.

Spillere Schriftzeichen

Die Uebersetzung der Hieroglyphen lautet: Der Tod steht heute vor mir wie der Geruch der Myrrhen, wenn man an windigen Tagen unter dem Segel sitzt.

her das Auffinden gut erhaltener Särge siets freudig begrüßen, namentlich wenn es sich, wie jünglt dei Autonchamon, um die Kubestätten von Fürsten handelt. Daß die Munien von Leinwandbinden und Gewändern — noch heuse trefflich erhalten — umwidelt waren, ist desannt, desgleichen, daß der Sarg sehr oft die äußere Form einer Munie hat. Bei Bestatung der Hohen und Reichen fam dann noch ein zweiter dußerer Grabtasien zur Berwendung. Bei der Einbalsamierung wurden die Leichen mit einer erdharzigen Wasse teils umgeben, teils in der Kopf-, Bauch- und Brusthöhle angefüllt. Biese Munien enthalten aber auch in der Brusthöhle Amulette aus Stein oder Ton, die auch sonit als Beigabe in dem Sarg nicht sehen. Die Lage der Leichen ist steise horizontale, sang ausgestreckte, die Hände entweder an den Seiten anliegend oder über die Schößgegend gekreuzt.

Die gundftätten.

In den meisten großen Museen der Welt, dann aber auch in vielen Universitätsdibliotheken sinden sich Papprussammlungen, die entweder aus offiziellen Gradungen durch staatliche Expeditionen oder missenschaftliche Bereinigungen gewonnen sind, oder durch Rauf von den modernen ägnptischen Vapprushändlern an das Museum gesangten. Die eine Quelle dieser Hertuntte haben mir schon in den Totenrollen genannt; edenso wichtig, da eine ungemein große Ausdeute liesernd, ist die Durchsorichung alter Ausnenstädte und Schulthausen, sowie die Auslösung der aus vielen Bapprussagen gefertigten Särge. Da in Regypten von se der für Kulturzwecke versügdere Kaum beschränkt war, wurden viele Siedlungen am Aande der Wüste angelegt. Durch Kriege oder Naturgewalten waren die Bewohner später zum Berlassen ihrer Häuser genätigt; der Wüstensand dechte das die verödete Stäte. Später wurde der geschäften neue Boden zu neuen Bauplägen verwandt und die alsen häuser bildesen die Keller der neuen Behaulungen. So kam manches Berschültete wieder ans Tageslicht. Auch die Schutthauten, die sich dei seder menschlichen Siedlung einstellen, boten in den als Ratulatur weggeworsenen Papprusrollen manches Wertvolle. Roch interessand der Wüsten der alse der die Beisperschlen. Da das Band holzarm war, wurden durch Auseinung des sür die Bisseniche Auch interessand war, wurden durch Auseinungern Bestandtele ausgesöft wird. Man hat schon aber alten ägnptischen Bestandtele ausgesöft wird. Man hat schon aus einem Sarge an 100 Papprusrollen erdalten, natürlich nicht alle vollständig, da die meist nach den Auseinen Baren, natürlich nicht alle vollständig, da die meist nach den Rumientörper gesettigten Särge in einzelnen Bartien steinere Rase ersorderien, was zum Abreihen entsprechen Etwae den Ben den bereits settig getlebten Rollen sührte, Diese Sargmaterial ist

aber noch in anderer Hinsicht von größter Bedeutung geworden. Urtunden über eine Stadt, wie Alexandrien, die im sumpsigen Boden lag, wären ohne diese "Kartonnage" gar nicht erhalten geblieben. Roch zu erwähnen ist der handel mit Papprusrollen. In Aegupten gibt es Händler, die neue aus dem Boden hervortommende eines Sarge auftaufen und weitervertreiben. Die Kartonnage eines Sarge wird mit etwa 10 000 M. bewertet. Da die Händler meist nur dos Geschäft und nicht die Wissenschaft im Auge haben, ist es ihnen gleich, ob sie einen Fund im ganzen oder im einzelnen verfausen, zumal neuerdings auch Krivate sich mit dem Sanmeln von Papprus beschäftigen. So fommt es, daß Museumsleiter oft bei ihren Besuchen in anderen Städten dort Vapprussteilt vorsinden, die in ihrem Besith besindliche Kollen ergänzen.

Die Berliner Sammlungen.

Ber in die Unterweit der ägypfischen Ableitung des Berüner Alteu Ruseums hinabsteigt, wird beim Andlid der viele Säle füllenden Sammlung den Eindruck einer tostbaren Jülle haben. Auch unter Dach gebrachte Pappri sind in großer Anzahl ausgestellt und mit Erklärungen versehen, die auch dem Beschauer mit geringen historischen Kenntnissen ihr Wesen enthüllen. Aber die hier sichbaren Bapprusrollen sind nur ein verschwindender Teil von der Sammlung, die das Berliner Rüseum besitzt; sie umsaßt jetzt 14 000 konservierte Pappri, dazu noch große Bestände, die der Konservierung harren. Es ist das Berdienst des Bersiner Konservators Ibsaher, das eine solche Fülle für die wissenschaftliche Behand-



Eine alte Papyrusrolle

lung zurechtgemachter Rollen vorhanden ist: seit 34 Jahren in Berlin tätig, dat er moht an 12 000 Pappyr in Alrbeit genommen, daneben noch verschiedenen großen Sammlungen, wie London, Wien, Turin, seine Erfahrungen zur Berlägung gestellt. Das Geheimnis des Konservators besieht in dem Berzicht auf alle schnell wirkenden Mittel, die nur ruinös sind. Man kann Säuren und Alebemittel nicht auf Kulturüberreste sostalien, die vor etwa 2000 Jahren als leichte Blätter entstanden. Hier sit einzig Geduld am Platz, vereint nafürlich mit einer souveränen Beherrichung aller zu deutenden Zeichen, die nun aber nicht bloß Schriftzeichen (Hierogluphen, hieratische, demostische, aramälsche, griechische, bedrässische, sprische, wie zusiche, den die Sammlung Waurmfraßlöcher u. del. umfassen. Das Material kommt meist ungeglättet, gefaltet, beschmutzt, eingerissen, on: es muß daher zunächst gereinigt werden. Dann werden die Papprusteile in mäßig teuchtem Justande gestättet und bierauf getrochen. Run beginnt die Jusammenschung, sür die das Auge des Arbeitenden im Laufe der Jahre immer mehr sich schäfte. Ih der Jund ausgearbeitet, so wird die Jusammennen, endlich der Isaspatten ohne jegliches Bindemittel vorgenommen, endlich der Sand zugelseht, so daß der Lusti verwehrt ist. So der rand zugelledt, so daß der Lusti verwehrt ist. So der rand zugelledt, so daß der Lusti verwehrt ist.

Run beginnt die Jusammenschung, sür die das Ange des Arbeitenden im Laufe der Jahre immer mehr sich schäft. If der Fund ausgearbeitet, so wird die Jirkerung zwischen zwei Glasplatsen ohne jegliches Bindemittel vorgenommen, endsich der Glasrand zugekledt, so daß der Luft der Jurtitt verwehrt ist. So behandelte Papyri werden noch nach Jahrhunderten die gleiche Schändeit Zeigen wie am Tage ihrer Hertiellung. — Daß die "Aartonnage" der Sarge ausgelicht werden muß, ist schon berichtet worden. Bei der weiteren Behandlung der gewonnenen Rollen und Tellstüde ist natürlich rolche Ardeit ersorberlich, damit die Schrift durch zu langes Feuchtein der Blätter nicht leidet. In ähnlicher Weise wie einst im Pharaonenlande wird jeder Kapyrusrolle ein Attenzeichen angeheitet, wenn sie in die "Bibliothet", d. h. hier in den Fächerschant, gestellt wird.

Am Ausgang des 18. Jahrhunderts brachte der Zug Rapoleons nach Aegypten zwar keine politischen Ersolge, wohl aber hatte er die Enidedung des alten Aegypten zur Folge. Hundert Jahre später, vor einem Menschenalter, hat dann die wissenschaftliche Ersorschung des gewonnenen Ausgradungsmaterials einen solchen Ausschwung ersebt, wie er wohl noch nie einer historischen Disziplin beschieden gewesen ist. Daß Deutschland und speziell Berlin in dieser Arbeit ein seuchtendes Borbitd geworden sind, darf uns mit gerechtem Stolz erfüllen.

Die Fußganger im Strafenverfehr!

Es ist vielsach die Beobachtung gemacht worden, daß die an Strahentreuzungen den wechselzeitigen Berkehr von Jahrzeugen und Juhgaängern regelnden Berkehrspolizeibeamten nicht die genügende Rückficht auf die Fuhgaänger nehmen und deim Bechsel des Berkehrs die neue Richtung so übergangslos und schnell freigeben, daß die auf dem Fahrdamun gehenden Fuhgangelos und schnell freigeben, daß die auf dem Fahrdamun gehenden Fuhganger in gröhte Unord-nung und und Gesahr geraten, und daß dei nassem Wetter die plözisich angehaltenen Krastwagen ins Schleudern geraten. Der Bolizeipräsident hat deshaid Anordnungen getrossen, daß die Berkehrsbeamten durch genügend lange Zeit gegedene Achtung-Armzeicken dassult sorgen, daß die Fuhganger ohne Gesahr die Fahrbahn verlassen, und daß auch die Krastwagen dei glatter sahrbahn dem vonnen. Denn nur dann kann die Berkehrsvegelung eine richtige Entwicklung des Berkehrs bewirken, wenn auch die Fuhgaänger die deruhlgende Sicherheit haben, daß sie, wenn sie die Kahrbahn — entprochend den gegedenen Borichristen — treuzen, auch ungefährbet hinübertommen. Bom Publisum muß dabei erwurtet werden, daß es die Zeichen der Berkehrsbeamten auch seinerseits genau beachter und besolgt.

Man telephoniert aus dem Zuge . . .

Der D-Bug brauft und ichuitelt auf dem Gleife, bas Berlin mit Samburg verbindet. Die Großfuntftation von Rauen, beren Stimme meithin um bie Erbe tont, ift langft im mefenlofen Scheine verfunten. Felber behnen fich, weit, tabl, talt, unermeglich. Dan ift erfoft von ber großen Stadt, von ihrem Tempo und ihren taufend Fahrlichteiten. Rur die hundert-Rilometer-Jagd bes Buges erinnert on all bas, mas himer bem Borigont irgenbmo geblieben ift. Die Raber rollen und rollen vorüber an fleinen Saufern und Jaunen, fleinen Ortichaften, bann wieber vorbei an Felbern und Balbern. Auf und ab tangen neben bem Juge Telegraphendrafte. Wie fie fchwingen, freigen und fallent Welch wohliges Gefühl mar bas immer, menn man biefe Drafte fab und gang genau mußte, bag man als Sahrgaft im Eifenbahnzuge mit ihnen nichts zu tun hatte. 3m Geifte fah man fein Telephon mit ungegablten anberen burch folde Drafte verbunden, und man freute fich im ftillen, bag bier im Juge bas ichrille Rufgeichen bes mörderischen Telephons nicht ertonen tonnte. Und nun ift bas alles wieder anders geworden! Eine Buffucht bes bom Telephon geplagten Großstadtmenichen ift dabin. Die Techniter lieben die Beschaulichteit nicht, fie haffen die Rube: fle handeln gang nach bem alten Bort: "Es ift nicht gut, daß ber Menich allein fet." Sie wollen, bag er überall zu finden fet. Sie wollen ihn überall an der Strippe haben. Darum nur fcufen fie das Telephon und erweiterten es jeht gum Bugfunt, barum nur bauten fie bie gange Rabiotechnit auf und arbeiten fieberhaft an ber Schaffung von Gernsehgeraten und taufend anderen Dingen. Bir fteben hier erft am Anfang ber Technit und fpater wird es wahricheinlich fo fein, bag man felbft an ben geheimften Orten por gubringlichen Buichauern nicht mehr gefichert ift. Dann erft wird man uns überall an der Strippe haben. Da fitt man alfo im D-Bug und hat feine Gedanten, braugen im Bang laufen Schaffner, Rellner und Reisende durcheinander und wenn früher einmal ein Menich in einer Uniform die Abteiltur öffnete, bann wollte er mahrscheinlich die Fahrfarte seben oder sonst etwas bienstlich Bichtiges von une.

Bu all biefen Leuten, die fo bienftfich beschäftigt maren, find heute fleine Boys getommen, die auf bem Mermel ihrer Uniform eine Binbe tragen, die in ihren Farben lebhaft an die Reichsprafidentenftandarte erinnert. Auf rotgeranbertem gelben Grunde fteht schwarze Schrift: Zugtelephonie. Und wenn solch ein ffeiner bienftbefliffener Geift beinen Ramen nennt und bich bittet, jum Bugtelephonicamt zu tommen, bann ift es wieber mal porbei mit beiner Rube, die große Stadt bat bich wieder. Gine fleine Belle öffnet fich, eine freundliche junge Dame reicht bir Ropfhorer und Mifrophon. Die ersteren giebst bu dir über bie Ohren, wie bu bas vom Rundfunt her gewöhnt bift. Das andere nimmft bu folgsam in die hand. Dann hörft du gunachst nichts; eine freundliche Stimme mahn: "Melben Sie sich!" Es schmurrt' und brauft geheimnisvoll und ploglich borft bu beinen "lieben Freund", ben bu ba hinten, hinter bem horizont perfunten mabnieft. Und nun beginnt ein richtiges Telephongefprach, mie bu es ungegablte Male in beinem Beben führtest. Du bist erichlagen, läßt dich auf den wadligen Klappsig nieder und ergibst dich in dein Schidfal. Der Zug legt immer größere Entfernungen swifden bich und beinen lieben Freund und er bleibt dir doch fo nahe, als ob du bich nicht von ber Stelle bewegtest. Er spricht mit dir, als ob du in Berlin marest. Ratürlich find es feine angenehmen Nachrichten, bie er bir mittelft, benn die hatte er dir brieflich ober gar nicht übermittelt. Dann find die drei Minuten endlich um, dein Freund ist verschwunden und bu fist wieder auf beinem Plat und bentst nach über die Segnungen ber modernen Technik. Wenn aber dein Aerger vorüber ist, dann überfommt dich doch fo etwas wie Achtung por dem Erfindungsgeist und du freust dich gulegt, daß du in einer Zeit lebst, in der so etwas zuftande gebracht mirb.

Maffenkundgebung gegen Mietzinstvucher und Wohnungselenb,

Am Dienstag, den 12., und Mittwoch, den 13. Januar 1926 sindet im Saalbau der Brauerei Friedrichshain, Am Friedrichsbain 16/23, die Uraufführung des vierattigen Reichsmietersillms "Das Recht muß siegent" statt. Die Großorganisationen der Mieter, Bodenresormer, Siedler, Kleingärtner usw. deadsichtigen, mit Unterstühung der verschiedensten Berusverbände diese Borsührungen zu einer Massentundgebung der

Berliner Bevölkerung gogen die Aufhebung des Mieter. schutzes und die bisherige Wohnungs- und Bodenpolitik auszusgestalten. Die in der nächten Zeit im Reichstog erfolgenden Entickeidungnen (Abbau des Mieterschutzes, Bodenreformgesey, Steigerung der Miete usw.) mochen eine erhöhte Altivisat notwendig. Mallenbesuch dieser Beranstaltungen ist daber eine Hiliotat unserer Barteigenoffen. Die Borführungen (Eintrittstarten 80 Bi.) beginnen an beiden Tagen um 7 und 9 Uhr abende und werden mit ber Borführung verschiedener fogialer Gilme, graßer Orchesterbegleitung und einem entsprechenben Referat verbunden.

Altienfälfcher. 36 befenne mich ichuldig!

Bor bem ermelterten Schöffengericht Mitte begann geftern fruh bie Berhandlung gegen bie Aftienfalfchergefellichaft, Die im gangen eine Million Mart erbeutet bat. Die Sauptleidtragende ift bie Spartaffe Fürftenmalbe mit 500000 Mart und die Brandenburgifde Girogentrale mit 150000 Mart.

Die Anklagebant schmüden zehn "Herrschaften", sast alle aus "gutter" Familie, darunter auch die Schauspielerin Margott Störf wegen Beihilse und wegen Bestechung und Untreue der Direktor der städischen Sparkasse zu Fürsenwalde. Ern st Dau ber. An der Spise der Angeklagten marschieren der Kausmann Walter Rößler, genannt v. Blumenthal und Ludwig Böck, dessen Later Divisionsarzt in der danerischen Armee war. Die Antlage lautet auf Mündverbrechen, der den, richen Altienossellichaft für Kodlenderodau, der Ragdedurger Bergrischen begangen durch sälschliche Herftellung von Aftien der Oberbanerischen Attiengesellschaft für Kohlenbergbau, der Magdeburger Bergwerfs-A.G. Röhler und Böd sind bereits vorbeltrast, der erste wegen Betruges in 15 Fällen zu einem Jahr Gelängnis. Der Sachverbalt ist folgender: Um Weihnachten 1923 gaben sie einem Buchdruckereibesitzer in Grüna i. Sachsen, der schon früher sür sie gearbeitet hatte, den Auftrag, 5000 Attien zu se 1000 M. und 400 Borzug saftien der Oberbayerischen Attiengesellschaft sur Kohlenbergbau herzustellen. Uhnungslos sührte dieser den Austrag aus, ebenso auch die darauf solgenden. Dann kamen die Aftien ins Depot zu einem Berliner Robar. Aun suchte man sür die eben erst gegründete "Batavia-Film. Export. Gesellschaft Geldogeber, die sich auch sanden. Mis Sicherbeit erhielten sie natürlich Altien übereignet. Dies geschah in 34 Fällen. 34 Fallen.

Die ihnen auf biefe Beife so leicht gugefallenen Gelber reichten aber nicht für bas luguriofe Leben, bas die Herren führten. Da mußte die Fürftenwalder Stadisparkaffe berhalten. So gab fie nach mußte die Fürstenwolder Stadtipartaffe berhalten. Go gab fie nach und nach auf die fallden Aftien eine halbe Million Mart ber. Dann ind nach auf die faligen Altien eine hatbe Neitlon Near der, Danit kam die Stadischaft der Provinz Brandenburg heran. Anch diese sollte eine halbe Million geben. Run geschoh aber das Ralheurt Die Beamten prüften die Attien, sie schöpften Berdacht. Sie begaben sich zur Börsenzulassungsstelle und so murden die Fälschungen entdeckt. Die Fälscher wollten sliehen, wurden aber von der Kriminalpolizei verhaftet. Aur Böd mußte aus London herbeis

geschaftt werben.

Der Angellagte Rößler-v. Blumenthal erklärte: "Ich bef en n e mich schuld ig der Aktiensälschung." Auch Bod gibt zu,
mügewirtt zu haben bei den Fässchungen. Er bestreitet nur, zunächt in den Plan eingeweiht gewesen zu sein und will auch nichts von den ersten Darlebensgeschäften gewußt haben, daß es sich bei den Aktienverpfändungen um Fässchungen gehandelt habe. Erst hinter-her habe er sich schweren Herzens entschlossen, mitzumachen. Das ganze Geld soll auch in die Kasse der "Baiavia" gestossen sein, mit Ausnahme der seizten 10 000 M. die er sür eine Englandreise zur Durchsührung eines Geschäftsunternehmens verwendet haben will. Rößler-v. Blumenthal gibt auch zu, daß der ganze Gedanke von ihm ausgegangen sei. ihm ausgegangen fel.

Gifenbahnbureanfratic gegen bie Erwerbslofen.

Gisenbahnbureautratie gegen die Erwerdslosen.

Zahlreiche Erwerdslose der Orie Petershagen, Fredersdorf, Bogelsdorf sind zu 99 Proz. Industriearbeiter, die auf Berlin angewiesen sind und auch den sin den einzelnen dort zuständigen Facharbeitsnach weis aufsuch en missen. Die Eisenbahn verweigert in diesen Fällen die Ausssertigung von Arbeiterwochenkarten. Ein vom Amtsvorsteher im Austrage der drei Gemeinden eingereichter Antrag auf zweimal freie Fahrt in der Woche zum Nachweis wie 1923 ist von der Eisenbahn abgelehnt worden. Zumindest sollte man aber annehmen, daß die Bergünstigung der Wochenkarten, die den Arbeitenden gewährt wird, nicht den Arbeitelossen verweigert wird, was hier in vielen Fällen sessessellt ist.

Gegen den Kafernenhofton.

Ein bemerfenswerter Erlag des Polizeiprafidenten. Bur Forberung des guten Einvernehmens zwischen Bublifum und Boligeibeamten hat ber Boligeiprafibent einen Erlag herausgegeben, der allerfeits lebhaft begrüßt werben durfte. Der Erlaft bat folgenden Wortlaui:

"In der letzten Zeit werden in der Dessenlichseit wiederum ernste Klagen über unhöstliche Behandlung des Bublitums, namentlich der Ansländer, in Dienststellen des Polizeipräsidiums laut. Wenn diese Klagen auch vielsach übertrieden sein mögen, so scheinen einzelner Dienststellen die große es doch, als wenn die Beanten einzelner Dienstellen die gedes Berant wort ung, die sie im Berfehr mit Fremden, insbegendere mit Ausländern, zu tragen haben, nicht voll erkennen. Allen Betelligten lege ich dringend ans Herz, sich bewußt zu werden, wieviel an ihnen selbst liegt, daß der Besuch von Ausländern in Bertin gefördert wird und erfolgreich verläuft. Ein solcher Besuch ist un Interesse der Besterung der deutschen Beziehungen zum Auslände politifch und wirticaftlich augerordentlich erwunicht. pounist und wirtschaftlich außerdreinlich erwünsch. Der Eindruf, den die Ausländer auf dem Fremdenamt erdaften, bestimmt in der Regel nicht nur ihr Urteil über deutsche Behärden im allgemeinen, sondern tann auch einem wesenlichen Einstuk auf die Reigung der Ausländer, Deutschland zu besuchen, gewinnen. So abstoßend Unterwürfigkeit wäre, so wichtig ist es doch, dem Ausländer vor Augen zu führen, doch er als geachteter und gern gesehener Besuch die deutsche Reichshaupsticht betritt.

die deutsche Reichshauptstatt betritt.

Die Absertigung des Kallenandranges, wie er sich zu gewissen Stumden im Fremdenamt zeigt, bringt naturgemäß eine gewissen Gleichsörmigkeit und unter Umständen auch eine gemisse Abstumpfung gegenüber den Einzelmünschen mit sich. Um is notwendiger ist es, daß sich jeder Beannte dauernd und vei Absertigung jedes Einzelfalles seiner Berantwortung als des anntlichen Bertreters des gastgebenden Landes inne wird und ktändig schon in den äußeren Formen würdig und taktvoll diese Pflichtaussallung zum Ausdruck bringt. Absehnungen sind stets, im schristlichen wie auch im mündlichen Bertehr, mit Formeln des Beduerns zu versehen. Manche menschlich begreistiche Bersimmung über die Berneinung und eigenstunge Antrogsteller tönnen in den meisten Källen Berschändiss und Nachsicht beanspruchen, wenn man sich ernstlich in the persönliche Lage hineindenskt. Undeschen oder ungehörig auftretende Bersonen sind seit und bestimmt, aber höflich abzuweisen. Ericheinen Aussänder, die der den Eprache nicht hinreichend mächtig sind, so sind bestimmt, aber höflich abzuweisen. Ericheinen Aussänder, die der deutschen Sprache nicht hinreichend mächtig sind, so sind unter allen Umständen sprach tundige Beamte, nötigenfalls unter Bermittlung eines Dienst-stellenseiters, heranzuziehen. Es geht nicht an, die Betreffenden au-ruckzuweisen mit dem Anheimstellen, sich mit einem sprachkundigen Begleiter wieder einzufinden. In allen Zweiselsfällen ist der Borgeletite anzurufen. Anfragen des Bublitums nach dem Borgesetten oder nach Austunft ist mit Bereitwilligkeit Rechnung zu tragen. Selbstverständlich gelien die gleichen Regeln für alle Dienkstellen des Bolizeipräsidiums, die mit Fremden in Berührung kommen, und nicht minder auch für den Bersehr mit Inländern. Die Leiter aller Dienkstellen wollen die Besolgung dieser Regeln mit besorderer Sorgfalt überwachen und im Falle beobachteter Mihftande sofort durch Austausch der Beamten oder auf andere Weise für Abhise sorgen.

Gin Intveleneinbruch in Bondon.

Ein großer Juweleneinbruch, der bereits vom 5. bis 7. Dezember v. 3. in 20 n do n verlibt wurde, beschäftigt seht auch die Berliner Kriminalpolizei, weil man vernutet, daß die Einbrecher, Gelbschantfnader, versuchen werden, Beutestücke auch in Berlin in den sgrantknader, versuchen werden, Beuteliuse auch in Berlin in den Handel zu bringen. Der Gesamtwert des gestohlenen Gutes ist sehr den. Auf die Wiederbeschaftung ist eine Belohnung bis au 6000 Mart ausgesest. Zu den Beutelüsten gehören: 1785 Herren- und Damenarmbanduhren verschiedener Form mit dem Stempel "Centaur" am Aufzug, 147 Füngerringe, zum Teil mit Brillanten beseit, darunter einer mit einem Stein von 2,30 Karat in Vlatin-Klauensassung, 26 goldene Broschen mit Diamanten und Persen, 12 Haar Amelhyst und Toposobrringe in Tropsensonen. Perlen, 12 Paar Amethylt und Lopasoberinge in Leoplemarn, 1 Baar Diamonioheringe, 524 dehnbare Armbönder aus 9,15 und 18-tarātigem Gold, gestempeli "Center", verschiedene Aramatten-nodeln, darunter eine in Form eines tidetanischen Ziegenkopses mit goldenen Hörnern und Diamontaugen, Anhänger mit verschiedenen Edelsteinen und ungesaßte geschlissene Edelsteine. Mittellungen über das Auftauchen des gestohlenen Gutes an Ariminalkommissar Trettln im Zinnner 103 des Polizeiprösidiums.

Eine internationale Cifenbahntarte. Der internationale Gifen-bahnberband in Baris beabfichtigt bie herausgabe einer Gifen-bahntarte von Europa. Deutschland ift eingelaben worden. fich baran gu beteiligen und Material für diefe Rarte gu liefern.

Die Passion.

Roman von Clara Biebig.

Und die Leiterin fragte auch weiter nichts. Diefe pornehme, siebenswürdige und, wie es schien, sehr wohltätige Dame, beren Schühling diese Eva Wiltowsti war, war ihr Bürgichaft genug; auch war fie erfreut, wieder ein zahlungsfähiges Mitglied gewonnen zu haben. Der Rame der Eva Biltowsti mit Geburtssahr und Tag wurde unter "B" in die Listen der Zentrale für Jugendfürsorge eingetragen. Frau Beffel betam die genaue Abreffe ber Frau gammlein und das Bersprechen, daß diese Dame genau unterrichtet werden sollte und das Mädchen schon in den nächsten Tagen ermarien murbe.

lein im Borort. Aber in einem, ber gerade in entgegengefester Richtung lag. Als Eva fich in Die Eleftrifche fente, benn bis bort hinaus ging noch ber Strafenbahnvertehr, hatte fie teinerlei Soffnungen mehr. Gie fah nicht, daß die Strafen breiter und heller murben, die Saufer meniger vielfiddig, bag Raftanien ihre erften Rergen aufftedten, und in breit ausgebehnten Anlagen Leute in ber Conne fagen und Rinder spielten. Sie sab starr vor sich hin auf ihre Bappschachtel, die sie auf dem Schof hielt, und dachte nicht: was erwartet dich nun? Alles Denken in ihr war zurzeit wie totgeschlagen. Bas der Brofessor in der Charité ihr gesagt hatte, das hatte alles in ihr lahmgelegt. Sie hatte nicht geweint darüber; es mar viel zu traurig, um barüber zu weinen. Sie mar viel zu lange in ber Charité gewesen, hatte

guviel gehört und gesehen in ihrer nächsten Umgebung, um nicht zu wissen, was diese Krantheit bedeutete, und daß sie von ihr zu schweigen hatte. Ein Brauen vor sich selber wollte sie ja beschleichen, wie sollten sich da nicht andere grauen?! Und wenn es auch nicht anstedte. Scheu und möglichst wenig Blat einnehmend, saf sie in der elettrischen Bahn.

Frau Lämmlein wohnte nicht in einer fo hubichen Billa wie Frau Baner, aber es war doch ein gang nettes haus mit einem Garten babinter, wo Eva fest im zweiten Stod auf bie Rlingel brudte. Ein Schuler in bunter Schulermute, feine Mappe unterm Arm, eben im Begriff, wieber fortgugehen, öffnete ihr. Der aufgeschoffene hubiche Junge machte ihr eine Berbeugung und ließ fie in ben "Salon" eintreten, wie er das Zimmer nannte. "Ich werbe gleich Tante rufen." Eva blieb allein, sie hörte braußen die Korridoriür

tlappen — da ging der Schüler fort. Frau Lämmlein kam lange nicht, sie hatte Muße gehabt, sich umzubliden, zu sehen, daß überall Staub lag, daß es hier längst nicht so sauber war wie bei Frau Dottor Baper, aber das sah sie jest alles nicht. Bleichgültig fab fie auch bem Erscheinen von Frau Lämmlein entgegen, fie hoffte von ihr nichts; und die wurde auch von ihr nicht viel zu hoffen haben, denn fie fühlte fich ohne jegliche Arbeitsluft.

Frau Lammlein führte eine tomifche Birtichaft. Benn morgens der hubiche Schuler, ihr Reffe, der bei ihr die Hauptrolle spielte, verforgt mar und seine wohlbelegten Butterbrote mitbetommen batte, bann erft tamen bie Rinder an die Reihe. Sie hatte beren acht ba, und biefe acht mußten folange rubig in ihren Betichen liegen, ob fie naß lagen oder nicht, ob fie schrien ober nicht. Unfänglich hatte bas Eva nicht bekümmert, allmählich aber wurde doch ein Interesse in ihr wach für die Rleinen. Sie mußte an den armen Fellx denken, Gretes Jungen. Und bann auch an die alte Benich, benn die gleiche Buft mar im Bimmer ber Rinder, wenn man morgens hinelntam. Was waren bas für Rinder? Baren fie frant? Aeugerlich fab man es ihnen weniger an, es waren ein paar fehr hübsche darunter; das Hanschen, der Zweijährige, hatte wundervolle schwarze Augen. Und die fleine Iba mit ihren blonden Loden fab eigentlich aus wie ein Engel; fie mar icon brei Jahre, aber figen tonnte fie noch immer nicht. Und unsauber waren sie noch alle. Frau Lämmsein war aber großzügig barin, fie legte bem nicht viel Wert bei, nur wenn es gar zu arg war, wurden Bett-und Kinderwäsche erneuert. Und natürlich sedesmal, ehe der Dottor tam. Der erschien an einem bestimmten Tag der Woche, ging die fleine Schar durch und fas nochher noch mit

Frau Lammlein im Solon zu einem langeren Gespräch.
Era hatte keinen allzu anstrengenden Dienst. Wenn es gutes Wetter war, und das war es jetzt meistens, wurden die Kinder in ihren Betichen aus dem Kinderzimmer auf den Altan hinausgeichoben, ber nach bem Garten hinausfab. Da faß bann Eva in ber Sonne und hutete bie acht. Aber ba mar nicht viel zu huten; die Rinber maren meift ftill, nur bas fone hanschen mit ben fcmargen Augen betam manchmal Rrämpse. Dann verdrehte es diese schönen Augen, daß man nur noch deren bläuliches Weiß sah, und schnellte seinen Körper empor, wie von unsichtbaren Kräften geworfen. Dos erstemal hatte sich Eva sehr entseht, aber nun war sie es schon gewohnt, es eregte fie weiter nicht mehr, ebenjowenig wie fie daran Anstof nahm, daß mehrere Kinder mit einer Art Ausichlag bededt maren. Auszufahren brauchte fie teines ber

Rinder, das war unnötig; Luft und Sonne hatten fie ja, benn jenseits des Gariens war noch unbebautes Land, waren Felber, die fich bis jum Kanal hinftredien. Bon bort tamen frische Brisen, und es wehten Erinnerungen zu Eva hin an eine weite See, der sie, wie einer Freundin, sich einst an die Brust geworsen hatte. Jeht hatte sie teine Freundin mehr, teine Seele, der ihre Seele zustrebte. Oder hatte sie selber auch teine Seele mehr in sich? Ost war es ihr so. In der Charité, auf der Station bei den hählichen Mädchen, hatte sie zuweilen an die Freundin ihrer Mutter benten muffen; fie mußte felber nicht, wie bas fo tam, fie bachte an jene, bie nach dem Tod ber Mutter eines Tages bei ihr hereingeschneit war, und die fie hatte befuchen follen, auch gerne befuchen wollen. Aber das Schicffal hatte es anders gewollt, fie war zu viel hin- und hergeworfen worden seitbem, zwischen den Wiltowstis, dem tleinen Felix von Grete, zwischen Albert, der ihr jeht schon so entrudt war, als hätte sie ihn nie geber ihr jeht ichon so entrudt mar, als hatte fie ihn nie ge-kannt, und der Zeit bei Frau Baper. Uch, die gute Frau Dottor, der hatte fie wohl ichreiben follen, ichreiben muffen! Aber bagu ichamte fie fich allgu febr.

Best, menn fie bier bei ben Rinbern mußig auf bem Altan faß, fam ihr abermals die Erinnerung wieber an bas Fraulein Helene. D, fie entsann sich noch gang genau, die hatte ein rosa Bett gehabt, mit einem himmel darüber aus Bossen von Tull und Spigen, und als die dann bei ihr gemefen mar nach ber Mutter Tob, mie fehr hatte bie mit ihr getrauert, und mie liebevoll hatte die fie gefüht! Doch bas war ja alles schon so lange her, ewig langet Hatte sie denn überhaupt noch die Abresse? Aufgeschrieben war die; sie würde einmal suchen in ihren Sachen, sobald die Wissowskis ihr die berkhisten ihr die herschickten, und dann ging sie vielleicht einmal hin zu dem Frausein. Bis jest war sie von hier noch nicht fortgewesen, es wurde überhaupt schwer halten; bem Sonntags ging Frau Lämmlein mit ihrem Reffen, bem Rubi, immer aus; die beiben machten Touren, fie blieb mit ben Rindern allein. Und wocheniags ging Frau Lämmlein auch fehr oft nachmittags weg. "Kommissionen," sagte sie bann jedesmal, Aber Rubi lachte verschmist: "Im Case sist sie, ist Ruchen. Ober sie besieht sich schausenster, das nennt sie Kom-missionen " miffionen.

Rudi hielt nicht fo viel von ber Tante, wie fie von ihm hiest; er mochte sie eigentlich gar nicht gern, er tat nur so, weil sie ihn sehr vermöhnte. Er erzählte Eva, daß Frau Lämmlein geschieden war von ihrem Mann. "Ich glaube, die alte Schrulle denkt, ich beirate sie noch, wenn ich groß bin. Ra, die wird sich schneiden!" (Fortsestung folgt.) (Fortjegung folgt.)

Heuse beseiligen sich alle Genossen Flugblassverbreifung

Raumnot der Erwerbslofenfürforge. Um die Schulturnhallen.

Die forigefette Junahme ber Arbeitslofigteit, burch die in Berlin einige hunderttaufend Berfonen, entlaffene Arbeiter und Arbeiterinnen und ihre Ungehörigen, in brudenbite Rot geworfen merben, forbert eine erhöhte Fürforgetätigfeit ber Ermerbstofenfürforge, In diefer Zeit machfenden Andranges gur Erwerbelofenfürforge macht fich wieder ein Uebelftand fühlbar, über ben ichon in ben porbergehenden Jahren mit Recht geflogt worden ift. Es fehlt ber Erwerbslofenfürforge in ben einzelnen Bermaltungsbezirfen ber großen Stadtgemeinde Berlin noch immer an ausreichenben Raumen, Die unterftugungsberechtigten Erwerbslofen möglichft raich obzufertigen.

Als im Rovember 1918 die Fürspreseinrichtungen der Erwerdslosensürsorge sozusogen aus dem Baden ge-stampst wurden, mußte man Käume nehmen, wie man sie gerade sand. Daß Schuigrundstücke zu diesem Zwed verwendet wurden, war kein Gewinn sur die Schule, aber derwendet murben, war kein Gewinn für die Schole, aber damals galt mehr als je das Bort, daß Kot kein Cehok, aber damals galt mehr als je das Bort, daß Kot kein Gebot kennt. Richt nur Turnhallen wurden für die Erwerbslosensürsige hergegeben, sie beanipruchte sogar ganze Schulhäuser, um sie mit allen Raumen für die Absertigung der Erwerdslosen nugbar zu machen. Sieben Jahre sind hingegongen, aber die ständige Geldtappheit im Stadtsäcke hat verhindert, daß inzwischen Raume gestatzt. schaffen wurden, die selbst in den Zeiten farfter Inanspruchnahme der Erwerbslosensurjorge allen Ansprüchen genügen tonnten, Wieder steht man jest vor der Notwendigteit, Kaume zu nehmen, wo und wie man fie findet, und wieder ist man in der Hauptsache auf Schulturnhallen angewiesen. Das die Schulderwaltung sich gegen die Wegnahme wehrt, mag ihr als Pflicht gelten, aber die Berhältnisse sind stärker als der Bunsch und Wille, die Rechte der Schulen zu wahren. Der Magistrat beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit der Frage, wie Kaume zu beschaften sind, und der Einiger Zeit mit der Frage, wie Kaume zu beschaften sind, und der burch Bau von Baraden bem Mangel abzuhelfen, Aussicht auf Berwirflichung. Doch im Augenblid siegen die Dinge io, daß rasch este Beschaftung von Räumen nötig ist und wieder nichts anderes als die Hergabe von Schulturnballen übrig bleibt. Die Erwerbslasensützigenstürzige ist das Allerdangendsche und andere Wünsche mussen da zurückgestellt werden so der eine de derecktiet sie sowie lind

warden, so berechtigt sie sonit auch sind.

Das gilt auch für die Wünsche der Turner, die gegen die Hergabe der Turnhallen ihren Einspruch erheben, wie das z. B. der Kartelsverband Groß-Berlin für Sport und Körperpflege durch seinen geschäftssührenden Ausschuß tut. Zuerst kommt die Fürsorge sür die Erwerdssossen dann die Fürsorge sür die Erwerdssossen dann die Fürsorge sür die Erbsverftändlichtet und auch jedem Arbeiterturner als Gelbitverftanblichfeit geiten. tollie auch jedem Arbeiterturner als Selviveritandlichkeit gelten. Die Erklärung des geichäftsführenden Ausschuffes vom Kartellverband fügt dem Protest die Forberung an, daß andere und beisere Räume für die Absertigung der Erwerbslosen zur Berfügung gestellt werden. Ja, das münschen auch wir, und seder muß das wünschen. Aber zuweit ist das ein Schlag ins Wasser und nur der Protest gegen die Hergabe der Schulturnhalten auch eine Wirkung, die von den Erwerbslosen geradezu wie ein Schlag in ihr Gesicht empfunden werden muß.

25 Jahre Rommunalpolititer.

Am Montag tann unfer Genoffe Baul Berbft, Ropenid, auf eine 25 jabrige Zatigteit in ber Bemeinbe gurud. biiden. Goon fruh trat ber 1879 Beborene in die Partei ein, in ber er alebato mit ben vericiedenfien Memtern betraut wurde. Roch unter bem Dreiflaffentpablrecht tourbe er am 11. Januar 1901 Noch unter dem Dreiklassenwahlrecht wurde er am 11. Januar 1901 als Stad therordneter in Köpenick gewählt und am 6. April 1907 den der Stadtberwaltung in den Areistag Actiow delegiert, bessen Areisausschung in den Areistag Actiow Allglied des Propinzialiandtages hat er gewirkt. Rach der Bildung der neuen Stadtgemeinde Berlin wählte ihn die Bezirlsbersammlung Köpenick zum Stadtrat. Er ist jeht auf dem Gebiete der Bohliadrichssensen fatig, nachdem er zuvor die Bandvervaltung geleitet batte. Wir bossen, das Genosie Perbit noch manches Jahr im Dienste der Arbeiterschaft auf seinem Posten ertslareich wirken wird. erfolgreich wirfen wird.

Menderungen im Strafenbahavertehr. Die Binie Grergierftr .-Menserungen im Stragenvalletet. Die Linie Ereglerit. — Mariendorf, Lichtenrader Chaussee, berlehrt bom Montag, ben 11. Januar d. J., ab nur bis Zemvelhof, Kaiserin-Augusta-Straße; die Linie 25. Tegel.—Mariendorf, Dorstraße, wird nach der Lichten-rader Chaussee durchgesibst. Gleichzeitig tritt auf den Linien be und 95 ein neuer Fahrplan in Kraft, der eine geringsügige Beranderung in ben Sabrzeiten borffebt.

Beziefsbildungsansichul Geof-Berlin. Sonnabend, ben 16. Fanuar, obends 8 Utr, im großen Caal des Gewerlichaltsbaufes, Engeinfer 24—25, Gründung sieher ans Anlah des Abjährigen Bestehens der Ardeiterbildung sichule. Preis der Karte 1 M. Sonntog, den 31. Vanuar, vormittage 11 Utr, im Groken Schaubieldung, Karlitraße, L. Proletariiche Beierfunde. Stimmen der Böller. (Regitationen, Lieder, Engebenfang, Orgel, Bioline, Bisloncell). Mitwirtende ersie Soliten der

Der Defterreichisch-Denifche Bolfsbund neranstaliet em Montag, ben 11. Januar, abends & Uhr, im Sleichtlandgrodunde (Eingang 5) einen Bor-tragenbend, bei dem Cheirebalteur Dr. Dito Gbstein über bad Thema: "Die notweubige Borbereitung" ibreden wirb.

Die Stabtverordnefenversammlung hat in dieser Bode ihre ordentliche Sigung am Donnerstag um %,5 Uhr. Bur den öffentlichen Teil der Sigung stehen auf der Tagesordnung 36 Berbandlungsgegenstände, darunter 26 Anträge, die fast sämtlich aus früheren Sigungen als Reste übernommen find. Aus den Anträgen der sogialbemotratischen Frattion seien bier nur berborgehoben ber immer noch nicht erlebigte Antrag auf Anftellung bon zwei weiteren Baufontrolleuren aus Arbeitnehmerfreisen, ber Untrag gegen die Benachteilfgung Berlins burch bie hobengollernabfindung, ber Antrag auf Umbenennung bes Ronigs-plages in Blag ber Republit, ber Antrag, gegen ben Abban bes Mieterichutes gu protestieren.

Das Rundfunkprogramm.

Sonntag, den 10. Januar.

Das Rundfunkprogramm.

Sonntag, den 10. Januar.

9 Uhr vorm: Morgenfeier. Mitwirkende: Der Kirchenchor der Zwinghi-Gemeinde. Dirigent: Erhard Andersohn. Harmonium: Willi Stutte; Cello: Kammermusiker Paul Walter (Staatsoper); Violine: Kurt Buchsenschuß; Bratsche: Richard Müller. Ansprache: Pfarrer Lie. D. Horn. Bibelsprocher: Johannes Schulzke. 1 Chor. Allein Gott in der Höhf sei Ehr, Satz von Leonh. Schröter (1562). 2 Bibellesung: L. Mos. 22. 3. Henry Ecoles (1670-1742): Priludium (Largo assai) und Sarabande (Adazio molto) aus der G-Moll-Sonate (Cello). 4. Bibellesung: Aus dem L. Petrus-Brief. 5. Max Beger: Kantate für Chor, Orgel, Violine und Bratsche: "Meinen Jesum lass' ich nicht*. 6. Ansprache über Ps. 36. 5. 7. Jean Baptiste Breval: Adagio cantabile aus der G-Dur-Sonate (Cello). 8. Wechselgesang: Das deutsche Tedeum (Martin Luther). 11.30-12.30 Uhr nachm.: Die Stande der Lebenden. Oskar Loerke. 1. Einleitende Worte (Hermann Kasack). 2. Gedichte und Prova (Sybille Binder und Hermann Kasack). 3. Aus "Zeitgenossen aus vielen Zeiten" (Oskar Loerke). 2. 20 Uhr nachm.: "Schachfunk (E. Nebermann). 3 Uhr nachm.: Hans-Bredow-Schule (Bildungskurse). Abteilung Landwirtschaft. Dr. Mohr: Mülchbearbeiung und Milchvernbeitung in der Meierei". 3.30 Uhr nachm.: "Goldhärchen und der Ticketick" aus "Goldhärchen und Funkheinselmann" von Hans Bodenatedt, erzählt vom Funkheinselmann. 4.30 Uhr nachm.: 1. N. Andrejanoff: Das Gebot der Woll. 2. Ch. F. Scharenberg: Die Exekution (Kurt Brenckendorf Rezistation). 5-6 Uhr nachm.: Kammermusik. 7 Uhr abends: Oberregierungsrat Dr. Th. Schulte-Heithausen: "Die praktische Bedeutung der Aufwertungsgesetzs für die Kleinrentner". 7.25 Uhr abends: Hans-Bredow-Schule (Bildungskurse). Abteilung Musikwissenschaft. Dr. James Simon: "Die neueeitliche Kl

Königswusterhausen, Sonntag, den 10. Januar.

Königswusterhausen, Sonntag, den 10. Januar.

1130-1250 Uhr nachm.: Konzert. Mitwirkende: Edith Bach,
Sopran: Edith Romberg, Violine: Ilse Broesicke, Bratsche: H.
Borrmann, Flote; Günter Schulz, Fürstenberg, Cello: am Flügel:
Elsbeth Owert und Klase lisch. I. Sinding: Allegretto aus einer
Suite (Violine, Bratsche, Klavier). 2. a) Gumpert: O. bith such,
liebe Vögelein. b) Glutam: Negerwiegenlied, c) R. Strauß: Ich
schwebe wie auf Engelschwingen, d) J. Strauß: An der schönen
blauen Donau (Edith Bach). 3. Ein Flötensole. 4. Donizetti:
Wahneinnszarie aus "Lucia di Lammermor" (Gesang und Flöte).

5. Cellesele. 6. Puccini: Arie aus "Madame Butterfly". 7. Mozart:
Flötenquariett A-Dur (Flöte, Violine, Bratsche, Cello). 12.00 Uhr
mittags: Esperantoeinläge.

Montag. den 11. Januar.

Montag, den 11. Januar.

Montag, den 11. Januar.

Außer dem üblichen Tagesprogramm:

4.30 Uhr nachm: Novellen "Greggert Meinstorff" v. Detlev v. Lilieneren". Gesprochen von Ilse Kamnitzer. 5.15—6 Uhr nachm: Nachmitzagkonzert der Berliner Funkkapelle. Leitung: Konzertmeister Ferdy Kauffman. 6.45 Uhr abends: Redakteur Fritz Badicke: "Berliner Straßennamen und ihre Bedeutung". 7.15 Uhr abends: Hans-Bredow-Schule (Bildungskurse). Abteilung Sprachunterricht. Französisch (Professor O. Colson). 7.50 Uhr abends: Dr. Adolf Grabowsky: "Die staatlichen Grundlagen Sowjetrußlands". 8.30—10 Uhr abends: Romantischer Abend. 1. a) Schumann: Romanze Fis-Dur, b) Schumann: Traumeswirzen. c) Schubert: Moment musical, d) Schubert: Impromptu B-Dur (Paul Schramm, Klavier). 2 Schumann: 1 Impromptu B-Dur (Paul Schramm, Klavier). 2 Schumann: a) Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes (Remer), b) Ich wandelte unter den Bäumen (Heine), c) Belazzar (Heine) d) Die beiden Grenadiere (Heine) (Theoder Scheidl von der Berliner Staatsoper, Rezitation). 3. Schubert: Rondo R-Mell (Konzertmeister Josef Wolfsthal von der Berliner Staatsoper, Violine). 4. Debussy: a) Prélude A-Moll, b) La Cathedrale engiouti (Die versunkene Kathedrale, c) Ravel: Jeux d'eaux (Wasserspiele) (Paul Schramm). 5. Schubert: a) Nachtstück (Mayrhofer), b) Der Doppelgänger (Heine), c) Der Einsams (Lappe), d) Im Frühling (Schulze) (Theodor Scheidl). 6. Spohr. Duo für Violine und Bratzeche (Josef Wolfsthal und Hans Mahlke). Am Flügel: Brune Seidler-Winkler. Anschließend: Dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeitansage, Wetterdienst, Sportnachrichten, Theater- und Filmdienst.

Rein Bifum mehr mit ber Schweig ab 20. Januar.

Umtlich wird gemelbet: Bwijchen ber beutschen und ber fcmeigerijden Regierung ift die gegenseitige Aufhebung bes Sidtvermert. zwanges nitt Wirfung vom 20. Januar 1926 vereinbart worden. Reichsangehörige können von diesem Zeitpunft ab die Schweiz, und Schweizer Staatsangehörige das Reichsgebiet über die amtlich zugelatienen Grenzübergangsstellen jederzeit lediglich auf Erund eines gültigen heimat passelse ohne Sichtvermert betreten und verlassen. Für Kinder unter 15 Jahren genügt an Stelle eines Basses ein amtlicher Ausweis über Name, Alter, Staatsangehörigfeit, Wohnsig oder dauernden Ausentigte; der Kin der aus weis muß bei Einberg für 10. Schafte wie imme gleicht. bei Rindern über 10 Jahre mit einem Lichtbild verfeben fein, Rudficht auf die gegenwärtige ftart gespannte Lage des Arbeits-morttes ber beiden Lander ift vorgesehen, bag Angehörige des einen Staates, die im Gebiete des anderen Staates eine Stellung antreten mollen, mit einer por der Einreife bei ber guftanbigen Muslandevertretung bes Biellandes gu beichaffenben Bewilligung jum Stellenantriit ausgestattet fein muffen. Die Bereinbarung über bie gegenseitige Mufbebung bes Sichtvermerfzmanges im beutsch-ichmeigerifden Bertehr gift auch im Berhaltnis amifchen bem Deutschen Reich und bem Fürftentum Lichtenftein.

Berichwinden eines Neuzehnjährigen. Der 19jährige Konrab Fil der, wohnhaft Charlottenburg, Garde-du-Corps-Straße 6 III, ist seit Montag, den 4. Januar, spursos verschwunden und nirgends auffindbar. Der Berschwundene ist schaat gewachsen, etwa 1,73 Meter groß, ohne Bart, bat braune Mugen, rundes Geficht, Rafe wind Mund normal und geht in etwas gebeugter Haltung. Er war bekleibet mit einem alten dunkelbraumen Winterüberzieher, trug Jadett und Weste aus dunkelblauem Cheviot, grau und blan gesprengeste Umschlagshose und einen stahtblauen weichen Hut mit hellgrauer Einsasjung versehen. Mittellung — Unkosten werden erseht — an August Fischer, Charlottenburg, Garbe-du-Corps-Stroke 6 III Straße 6 III.

3roftweiter im Schwarzwald. In ber Racht bom 8. gum D. Januar ift im gangen Schwarzwald wieder ftarter Froft eingetreten. Durch die Schneefalle ber letten Tage ist oberhalb ber 800-900-Meter-Grenge eine für den Bintersport ausreichende Schneebede borhanden. Aus bem Rorbidwarzwald werben bei 8 bis 6 Grab Ralte und heiterem Better Schneehohen bon 15 bis 25 cm gemelbet. Im fibliden hochidwarzwald beträgt die Schneebede im Gebiete bes gelbberges 70 bis 80 cm

Jugendveranstaltungen.

Gemeinsame Cidung der Berbedeutsleiter, der Bertrauenstemte der Bildungsfurfe und des Bearrsworflandes motgen, Sonntag, den 16. Januar, vormittage 34. Uhr, im Ingendheim Lindenfür, d. Togesordnung: 1. Bildungssetzt (R. Abradum). 2. Organisation (R. Lösiche). 3. Unfere Frühighesardeit (B. Bothur und L. Dieberich).

Achturag, Abreitungsleiter! Die Trommune und Berlichtsdogen für des 2. Dugrad millien odoelliefert werden.

Arbeitungsmeinlichaft Abradum. Die Ausammenflinfte beginnen wieder diese Berde, und awar: 1. die Bienobas-Gruppe am 12. Januar, abendo 745 Uhr. Juneardbeim Eindenfür. 3. Die Dienatog-Gruppe deglunt ein neues Ahemot "Rarl Mart Biert Birtimochod-Gruppe der Editunden begin noch aufgenommen.

Heute, Sonutag, den 10. Januar:

Hebbing Aseb: Liehtnecht. und Rosa-Lurembung-Geheuffeier. — Breuglener Borstadt: Wahri Eriner. Aretsvunkt 7 ihr Alexandernich. — GenefelderBiertell Beluch des Martischen Muieuma. Derhount 10 ihr Rosmaluht Dondiere Streiße, Cife Bedorfeller. — Kriedrischain: Aunstionarikung. — Oken
(Etral. Getreit: Frinan des Antrischen Auseilanns an der Fluorik il ihr vor dem
Ausein. — Bearfacher Bietele Bietellening en der Fluorik il ihr vor dem
Ausein. — Bearfacher Bietele Bietellening en der Fluorik il ihr vor dem
Ausein 3 ihre dei Kolm. Audender Str. 13, und dei Binde. Borschauer Str. 13.
Abends in Incendutin "Indiaber Austischenden". — Edwessen Incendischen
Albeite Einfalt. Eindenfere 11 il Incenden". — Gebesseleni Bormitaan
Albeite. Abends & Ihr ihr des Beim geöfinet. Die Gedensfeier mich und sindenden.
Abends de Ihr ihr des Beim geöfinet. Die Gedensfeier mich und sindenden.
Abends de Ihr ihr des Beim geöfinet. Die Gedensfeier mich und der
Auseiner. — Gedenseen III Incenderin deutrit. 15 (Rheinlandaimmur). Deimabend mit duntem Braarung. — Gedenist in Beind deuer Abteillung. Aretspunkt 6 ihr Dein. — Liedenderschieter Beimb des Rainrtunderunsteuns. Aretspunkt il übe Bei. Strokan-Krimwelsdurg. — Gedenberg in Die angelenie Kunftisnärflaume fellt unge bestäte Beimb des Rainrtunderunstenden. Aretsbeschungtum. Kunderschreiben der Geimber der Gene und Berlebsoumitum. Involidende. De Aretspunkt ist übe der Dein.
Beinde in des Beim ab 6 ihr erstpunkt. Bo. Errifpunkt ist übe Den, Terbedesirt Bedoling: Detimedend im Bedeum Geinfreit.

Errebedesirt Stebding: Detimedend im Bedeum Gende und Brundern. Beinde Berndungen. Montag, den 11. Januar. abends 7½ libe:

Morgen, Montag, den 11. Januar, abends 71/2 Uhr:

Der Ingendor übe, Beging 7% Uhr im Augendheim Lindenfte. S.
Sildels (Görliger Blertel): Zingendheim Reidenderger Sir. S., Bartroop:
"Anithologie". — Ariedenau: Zingendheim Olfenbacher Sir. de, Zabreswiftaliedervoerfammlung. — Beffen: Zingendheim Saupelle. Id. Rosa-Lupemburgund Aarl-Lieckinschi-Seddelmisobend.
Berbedigte Oberforee: Die Berbedesirfs-Delegisrtenversammlung lindet
pfinischie ihr im Ingendbeim Abpenial, Grünause Sir. d. fatt.
Berbedesirf Bedding: Berbedesirfs-Wildenabend. Borroog. Mitaliebshistorie ihr den Finistene mitheinen.

bilder für ben Pfetiner mitbelingen. Ecktung, Schundberg, Jugend, Inngforlafillen! Monton, 8 Uhr. bei Groß. Sedanffraße, Reput-Doobe.

Brieffaften der Redaktion.

6. 6. 30. Die Witvenreuls wird gewährt, wenn die Witwe Inpalide ift. Stellen Gle den Antren auf Gewährung einer Witvenreule und werten Sie den Bescheid der Berückerungsanftalt ab. — D. A. 44. 1. Rein. Gerausfehung ist aber, den eine dauernde Armenung vorliegt. 2. Der Leuerstein Rohnbergood betrug in den Annoten James die Wit Mit Mit womattlich 60 MR. und in den Wonaten Juni die Beaember 1825 monattlich 80 MR. und in den Wonaten Juni die Beaember 1825 monattlich 80 MR. d. Dies M. Mit 1826. Annotent Tempelhof.
6. S. Woodst. Undernachunde ieden Donnerstog, obende 7% Uhr, im Gesannstool der Sophien-Odulle, Weinmeisterfer, 15—17. Dehingung ist Bünktlindeit und Aleiner menetslicher Bereinsbetregt.



Leipziger Straße

Königstraße

Rosenthaler Straße

Moritzplatz

Mode-Album

Trachten, Masken-Kostümen, Gesellschaftskleidern, sowie von Schnittmustern dazu (Portolreie Zusendung gegen 23 Pb

Inventur-Ausver bis 15. Januar

Herabgesetzte Preise in allen Abteilungen

Damen-Mäntel

Velours u. Mouliné Velours de laine

27M

59_M

Damenkleider

reinwoll. Popeline reinwollene Gabardine, Rips und Schottenstoffe und Seldenstoffe

Serie III

Flitter-Roben Ein Posten

weiß und farbig (nur Letpziger Straße)

39_M 21_M

Kinderkleider

Wolle, Kunsts.-Trikot, Schott. Moffe

390

4:50

Serie III

Wasdistoffe

Hauskleider

aus gestreiftem Zephir

Pelzjacken pamen Q Sealkanin, ca. 80 cm lang

Herren-Westen

Sport-Anzüge

für Herren, braun und grau gemustert

f. Herren, guie Gummlerung, mit Stoffbezug

Scrie III

325

775

Damenstrümpfe

Kunstselde

28 Pt.

75 Pt.

Waschstoffe

Kleider-Velours Wiener Krepp Wollmussellin

ми. 68 pt. 95 pf. 98 pt.

Kleiderstoffe

Cabardine

390

Glas, Porzellan, Wirtschafts-Artikel Große

Verkäufe

Raumann-Röhmafchinen für Hausge-truch und Gewerde. Teilgablung, Re-pretrus-Werkhalt für alle Sinkeme mil Halbarth G. m. h. Hriedrich-take 55a. Werfur 6266.

Reikzenne (Richter-Brauken), Sicher-jeits-Golbfillfiederholter, Bureaubebarfs-saus Andre. Reufoln, Raifer-friedrich-Giroke 26.07.

Teppide, Dimanbeden, Alfdbeden, keitvorleger, Läuferhoffe, prachtocke kusmahl, extra billige Gelegenbeiten, lifdet. Daisdamerstrake 109

ischen Beitschamerftrake 109
Bettschern, füllscrige auch ungerisen, gebellen in der Gestellen in der Gestell

Steiner Steine

Andereich-Inflitat, Friedrichtrole, 122—123, ersenüber Dronlendurger firake.

Albier, für alle Angeleichen Angeleichen Die 162, verlaufer berit an Brivote firake.

Albier, für alle Angeleichen Beritagene Anglote. Mintervalle firake.

Albier, für alle Angeleichen Billian. Bei der formen billia. Bak, felber beritagen der firake.

Albier, für alle Angeleichen Billian. Bei der formen billia. Bak, felber billian. Bei der firake.

Albier, für alle Angeleichen Billian. Bei der firaken der firaken billian. Bak, felber billian. Bei der firaken billian. Bak, felber billian. Bei der firaken billian. Bak, felber billian. Bei der firaken bei der firaken bei der firaken bei der firaken billian. Bei der firaken billian. Bei der firaken billian bei der firaken billian. Bei der

Rahngebiffe, Shelmetallbeuch, Oued-filder, Rinn, Blei, Silberfdmeise Chriftionat, Adoeniderftrade 20s (Man-

Behaungstaufch Allebenberg an ber Ober-Berlin, Stube, Kommer, Kliche in Allehanders deren aleiche Wohnung in Berlin zu taufden gefuht. Beiteba aum Ilmaus essentuell oemährt. Dros-ider, Allehanders an der Oder, Ger-berde II.

Arbeitsmarkt

Händter, tildrige, fosori gelu Rechung Ronnog normitton ob 16 L Bertrieb non Kindenerzengnis 8. m. d. h.e Kotsbouer Straße 99. Frauen und Manner perdienen iho-ich 3-10 Beichemert burch Berfauf von Räucherlichen. Anfrocen an beinrich bone. Libed, Lindenfrache IIa.

1. Mebeiterwohlfahrt fannover

Sparkassen und Volkswirtschaft.

Spartatigfeit - Aufwertung - Areditgewährung.

taffen- und Girogentralen, ift wieder einmal ein großer Gelb. gug im Gange. Unter ber Führung bes Zentralverbandes des beutschen Bant- und Bantlergewerbes und bes Reichoverbandes der Induftrie wird babin gearbeitet, bag alle öffentlichen Bantinftitute lediglich auf ben eigentlichen Spar vertehr befchrantt merben, und jede bantmäßige Tätigfeit einftellen. Gelbft die bantmäßige Tätigteit innerhalb ber Kommunen und ihrer Unternehmungen foll aufhoren. In welchen Formen biefer Rampf geführt wird, zeigt am beften bie Tatfache, bag man felbft bavor nicht gurudgefcredt ift, ben Reparationsagenten zu beeinfluffen. In feinem legten Bericht werden die Borwurfe, die Die Brivatbanten und Groß. induftriellen gegen die öffentlichen Banteinrichtungen erheben, wiederholt und mit benjelben unrichtigen Behauptungen geftunt.

Diefer Streit amifchen ben Bripatbanten und ben Sportaffen ift feine interne Meinungsverschlebenheit, Die für die Mugemeinheit ohne Bebeutung ift. Der Angriff ber Privatbanten gegen die Spartaffen ich abigt vielmehr nicht nur biofe, fonbern Die gesamte Boltowirtichaft, bie gerade in ber gegenwärtigen Beit ber Birtichaftstrife großen Rugen aus ber Tätigleit ber öffentlichen Banteinrichtungen giebt. Es ift beshalb erfreulich, daß bie Organisationen ber Sparfaffen und Girogentralen fich gegen Diefen Gelbaug bes privaten Banttapitals energifch gur Behr fegen und ihn richtig als ein "Ronturrenzmanover mit patriotifchem Dantelden" bezeichnen.

Die Uebersehung im Bankgewerbe.

Eine fritische Betrachtung der Borwürse der Privatbanken beweist das. Das Banklapital behauptet, die öffentlichen Banken seiden an einer unverhältnismäßig starten Ueberseum g. hier müßte deshalb abgebaut werden. Angeblich besiehen zurzeit neben 5000 Frivatbanken ungefähr 3300 öffentliche Banken. Diese Stoffist ist aber in keiner Weele einwandfret. Denn die 3000 Sparfolien, die zu der ällentlichen Kanken ansählt werden. Siafistit ist aber in keiner Weise einwandtret. Denn die 3000 Sparfassen, die zu den öffentlichen Banken gezählt werden, de stand den schon vor dem Ariege. Reu binzugekommen sind nach Angabe der "Deutschen Sparkassen-Zeitung" im Höchstigt etwas mehr als 50 Geldinfitiute, die aber salt ausschließlich den Gestwerkehr zwischen den Sparkassen und den Kommunen zu regeln haben. Die Privatbanken dagegen haben nach den Feitstellungen des Bankertages durch 2500 Reugründungen ihre Zahl verdoppelt. Die Instalia aus Reugründungen siegt also nicht bei den öffentlichen, so daß ein Abdau auch nur hier zu erfolgen hat

Misstande bei ben Spartaffen?

Ebenso wenig klichhaitig sind die behaupteten Misstande in den Spartassen. Aber ist es ein Bunder, wenn durch die Birtschaftsschwierigkeiten, von denen selbst die besten Unternehmungen betrossen wurden, auch die eine oder die andere Spartasse in Ritleidenschaft gezogen wurde? Selbstwerständlich sind in so schwieriger Zeit auch dei den Spartassen gewisse Alistiande vorgesommen. Sie sind der nicht größer, sondern keiner als dei den Alistassensen. Denn die Organisationen der Spartassen deben sohen sohen Privathanten. Denn die Organisationen der Sparkassen deben den Privathanten. Denn die Organisationen der Sparkassen deben sotzubeugen. Die Ergebnisse ihrer Zwei-Ronats-Bisanzen beweisen, dah ihnen das gelungen ist. Ein weiterer Beweis liegt in den Berichten der Revisoren, so dah man sagen kann, dah det den Sparkassen bet Drdnung geschaffen worden ist, die im privaten Bantgewerde erst noch hergestellt werden muß.

Die volkswirfichaftlichen Mufgaben ber Sparkaffen.

Die volkswirschaftlichen Ausgaben der Sparkassen.
Entickeidend aber ist, daß die Sparkassen, sür die sie unentickenschaftliche Funttionen ausüben, sür die sie unentickenlich sind. Das sind: Hörderung der Sparkassen, sür die sie unentickenlich sind. Das sind: Hörderung der Sparkassen, sür die genementung der Auswertung der Sparkassen und Areditgewährung.
Auch immer sind die Sparkassen und Areditgewährung.
Auch immer sind die Sparkassen und Areditgewährung.
Auch immer sind die Sparkassen die wicktigste Dueste sür die Epar- und Schedanlagen det den deutschen diemstehen die Spar- und Schedanlagen det den deutschen öffentlichen Sparkassen allein waren davon am 31. Oktober 1401.8 Millionen. Sparkassen allein waren davon am 31. Oktober 1401.8 Millionen Mark. Diese Summen schen sich aus den siehen kertägen zusammen und kammen zu einem erheblichen Teil auch von solchen Sparern, die früher im Berkehr mit den Banken standen, von den Banken aber in der Inslationszeit aus ihrem Kundenkreis entsernt wurden. Da die Jinspergutung bei den Sparkassen siehen keite höher ist als bei den Brivatbanken. Die Sparkassen auch zeinen nennenswerten Rugen. Würde entsprechend den Forderungen des Banktapitals den Sparkassen der schofts. unterfagt merben, bann murbe man ihnen gerabe ben Gefchafts-gweig rauben, ber allein noch eine Ge min n möglichteit bietet. Bur Durchführung ber gemeinnußigen Sparforderung aber bedürfen die Spartoffen eine Gewinnquelle außerhalb des Sparbertehrs. Rimmt

man ihnen den Bantverfehr, dann ift die empfindlichte Einschränfung des Sparverfehrs die unausdieibliche Kolge.

Sede Einschränfung der Spartaffentätigfeit bedeutet zugleich eine Erschwerung der Aufwertung der Spartaffen. guthaben. Die alten Guthaben sollen mit 1214 Prozent ausgeguthaben. Die alten Guthaben sollen mit 12% Prozent ausgewertet werden. Nach Berechnungen der "Deutschen Sparkassenzeitung" ersordert das einen Gesamtbetrag von 1750 Millionen Mark. Diesen Berpstättungen der Sparkassen stehen auswertdare Uniprüche nur in Höhe von etwa einer Milliarde gegenüber. Es ergibt sich somit ein Jehl betrag von 750 Millionen. Dieser Jusquis muß von den Sparkassen bzw. den Kommunen ausgedracht werden. Das kann nur geschehen, wenn die Sparkassen ihr Bermögen und alle Gewinne der künstigen Geschäftsperioden auf Jahrsehnte hinaus zur Abtragung der Auswertungs-last verwenden. Beschränkt wan die Sparkassen in ihrer Tätigteit oder zieht man sie in ethöhtem Maße zur Steuerleiftung heran, so wird nur erreicht, daß die Lasten für die Auswertung in noch

Gogen die öffentlichen Bantinftibute, insbesondere die Spar- | boberem Dage burch neue Steuerleiftungen aufgebracht merben

Sparkaffen, Candwirtschaft und Aleingewerbe.

Der Unfturm ber Privatbanten gegen die Spartaffen erfolgt in eister Linie, weil sie die Privatbanken an der Errichtung eines privaten Gedmonopols verhindern. Die Spartassen sind nämlich gegen wärtig die wichtigsten Kreditgeber des Mittelstands Gemerbetreibende und Landwirte bestriedigen durch sie ihr Kreditbedürsnis. Vor allem die lieinen unter ihnen, wie aus ber Tatfache hervorgeht, bag bie Rrebite ber Spat-taffen im Durchichnitt nicht fiber 2000 bis 8000 Mart hinausgehen. Done die Spartaffen murben biefe Rreife ber Wirtschaft entweber überhaupt nicht, ober nur ju noch hoberen 3infen und in geringerem Umfang mit Rredit verforgt werden. Bereits Ende Februar 1925 batten die Rredite ber Sparfaffen an die Land wirte den Betrag von 290 Millionen Mart erreicht. Die Kredite an den gewerbilch en Mittelstand gar den Betrag von 697 Millionen. Diese Kredite stiegen dis zum 31. Oktober 1925 auf 309 Millionen an die Landwirtschaft und 946 Millionen an ben gewerblichen Mittelftand.

Rur weil die Sparfaffen als felbftandige Kreditquelle eine febr erhebliche Bebeutung gewonnen haben, fampfen die Privatbanten gegen fie. Ungesichts der Kapitalknappheit und des Kreditmangels als der wichtigten Urfache der Wirtschaftstrife ift diefer Kampf ungemein ich ablich. Burbe er erfolgreich fein, fo murben nicht nur bie Sparer und bie Rrebitnehmer ber Spartaffen Schaben erleiben, fondern por allen Dingen mirbe bie poltsmirticaftliche Gefundung gefährdet und perlangfamt merben.

Die ausländischen Borfen. Weltwirtichaftliche Umichan.

Der Bertich wund ber Mitien auf ben beutichen Borfen, ber erft in den letten Tagen einer leichten Erholung gewichen ift, legt bie Frage nabe, wie es im pergangenen Jahr um bie Uftienturfe in ben anberen ganbern beftellt mar. Befanntlich haben bie Borfenturfe ber beutichen Induftrienttien im Jahre 1925 einen Tiefstand erreicht. Der Rursrudgang vom Februar 1925 bis zum Ende des Jahres beirug durchschnittlich 40 bis 45 Proz. Die Grunbe für biefen Rudgang murben oft genug borgeftellt und find weniger in ber ichlechten Birtichaftstonjuntiur, als in anderen Tatjachen zu suchen, wie die Geldknappheit und damit in Berbindung die allgemeine Hohe des Zinsfußes — weshalb die Rapitalien lieber in Darleben ihre Berwendung fuchten -, die Dividendenlofigfeit bam. Berteilung niebriger Divibenben -, auch in Fallen, wo aus ben Reingewinnen gmar Dividenden hatten periellt merben tonnen, jeboch mit Rudlicht auf die Betriebsmitteinot gurudgehalten murben, - nicht in letter Linie auf die Migbrauche im Atienwesen mit ben Dehrstimmrechts- und Borratsattien. Jebenfalls waren es fpegifiich beut iche Brobleme, die über die Attienfurfe entichieden. Die freie Rommunitation ber Attienmärtte, wie fie ver bem Kriege bestand, ift nicht mehr porhanden. Das ausländische Rapital, insofern es in Deutschland ober andere Banber einstromt, mabit nur febr feiten bie Form von Attientaufen. Es will fich an bem Rifito nicht beteiligen. Much hier ift erft burch bie fürglich gemelbete Reugrundung ber European fhares Inc. ein Banbel eingetreten. Indeffen gibt es einige Banber, mo bie wirtichaftliche Entwidlung im abgelaufenen Jahr ber beutschen ahnlich war, weshalb bort auch die Entwidlung ber Borfenturje ein abnliches Bild zeigt.

Geldenappheit und ausländische Börsenfurfe.

In folgenben Banbern: Defterreid, Ungarn unb Stallen maren bie Borfenfurfe im vergangenen Jahr rudlaufig und wiefen für bie beiben erftgenannten Sander benfeiben Wertfcwund auf wie fur Deutschland. Go zeigte ber von Benebitt Rautoty ausgearbeitete Aftieninber für 46 öfterreichifche Inbuftriegefellichaften im Bergleich zu Enbe 1923 (Enbe Dezember 1923 = 100) für Anfang 1925 49,2, für Ottober nur noch 40,4. Geltbem ift teine erhebliche Menberung eingetreten. Die öfterreichifchen Borfenturfe fteben, wenn man fie mit bem Rureftand von Enbe 1923 vergleicht, auf bemfelben Tiefftand wie die beutschen. Die gleiche Lage war in Ungarn gu verzeichnen. In Stalien war ber Rurerudgang ber Induftrieattien im Laufe bes Jahres gwar geringer als in Deutlesland ober Deficireich und Ungarn, doch mar er immerbin febe beträchtlich. Der Grund für ben Rurerudgang in biefen Lanbern mar bie Gelbinappheit und hober Rrebitginafuß, melder ben Rapitalanlogen in Aftien hinbernd im Bege ftand. Deshalb gingen bie öfterreichifden und ungarifchen Aftienturfe gurlid, obwohl in Begug auf die Induftrietonjunttur und Handelsbilang teine Berichlechterung zu verzeichnen mar. (Die öfterreichische Birifchaftofrife ift erft in ben herbstmonaten wieber mit neuer Bucht ausgebrochen.) Allerdings ftanben bie Bolfswirtchaften biefer Banber gleich ber beutschen im Beichen ber Birtchaftstrife. Gang anders in Stallen. Dort mar bas gange Sahr eine ausgesprochene hochton unttur vorhanden. Wenn die Mttienturje felbft fur Aftien, die führend in ber Ronjunttur maren, wie Runftfeibe, Motor- und Gleftrigitatsinbuftrie, febr erbeblich fanten (Snig-Runftfeibe von 530 im Februar auf 290 im September, Glat-Motormerte pon 617 auf 478, Ebijon-Elettrigitäts-

Warum franklorst du nicht mit Wohlfahrtsbriefmarken für die Doutsche Nothlife?

gejellschaft von 910 auf 680), so war das neben dem hoben Kreditzinsfuß dem ungeheuren Rapitalbedarf des Landes zuzuschreiben, Die Reuemissionen zur Ausdehnung des Industrieapparats erforberten 21 Milliorben Bire, viel mehr als ber Uttumulationsrate bes Banbes entspricht. Der Rurprudgang ber italienischen Industriemerte ift um jo auffallender, als im Laufe bes Jahres (bis gum Berbit) ein bauerndes Sinten bes Balutaturfes vorhanden war, bem eigentlich ein pamilleles Steigen ber Aftienfurje entiproden hatte.

Steigende Aftienfurje,

Unter ben ganbern, die steigende Midnturse auswiesen, steben die Bereinigten Staaten an erfter Stelle. Hier erfolgte eine ungeheure Steigerung der Attsendurse, im Durchschnitt des Jahres um 50 Bros. bei manchen Werten aber um mehrere 100 Bros. Diese Entwicklung mar durch miederholte träftige Rudifische unterfunden. Der Mittenwarft bereit bende in werten. ichlage unterbrochen. Der Attienmartt ftand im gangen Babr im Beiden einer fieberhaften Spekulation, por allem in Seichen einer sieberhaften Spekularion, vor allem in Moior-, Eisenbahn- und Betroleumwerten, die zuzeiten solche Ausmaße annahm, daß sich die Zentrolbant zu ihrer Drosselung entschließen mußte. Zweimal ersolgten and diesem Grunde erhebliche Herausselbungen der Diskontrate, mit dem Zwech, durch Einen gung des Geldmarktes der Spekulation den Boden zu entziehen. Die sonst außerordentlich niedrigen Bankraten sührten im übrigen zu Anlagen in sestverzinsäichen Werten und trugen zu deren Kurssteigerung erheblich del. — Erhöht haben sich die Aktienturse unter den europäsischen Ländern sehr erdeblich in Holland. Der Romin al wert von 169 von der Statistit erhöhten bolländischen Gesellschaften beträgt 1,7 Williarden Gulden. Ihr Kurs wert betrug Ende 1924 3,1 Williarden, im Dezember 1825 dagegen 4 Welliarden. In Prozenten: 1924 170, 1925 Ihr Kurswert betrug Ende 1924 3,1 Williarden, im Dezember 1925 dagegen 4 Metliarden. In Prozenten: 1924 170, 1925 232 Proz. des Kominalwertes. In dielen Zissen splegelt sich vor allem die günstige wirtschaftliche Entwickung Hollands und seine Gethfüsstigteit wieder. Biel bescheidener war die Steigerung der Attienwerte, und zwar sowohl der Banten wie der Industrie und der Schweiz, wo der Inder für Bantatien von 124 im Januar auf 128 im September, sür Jahustrieastien von 129 auf 141 stieg. Seit 1924 läßt sich in der Schweiz eine Wertsteigerung der Industrieatien um 20 Proz. selfstellen. Der Börseninder der Tschaft ein die Attien um 20 Proz. selfstellen. Der Börseninder der Tschaft die flich met schweiz eine Beränderungen. Wenn dort die Attiensurie trop günstiger Konjunstur im Jahre 1925 immer noch sehr medrig stehen, so ist daran die im Berhältnis zur Industrieerpansion geringe sreie Kapitalmenge schuld, ähnlich wie in Italien, wenngleich in ungleich gerüngerem Ausmaß. Die Erhöhung der Französsisch und Goldwerte zurück, so stellt sich beraus, daß sie trop der sehr erheitlichen Erhöhung im Kapieriransen in Gold nicht höher stehen als zu Anlang des Zahres, und erheblich niedriger als Ritte 1924, wo die Aikrodelung der Kurle in Gold niedriger als Ritte 1924, wo die Aikrodelung der Kurle in Gold miedriger als Mitte 1924, wo die Alberöckelung der Kurse in Gold begann. Es zeigt fich demnach, daß in der Beriode der Eeldeni-wertung trot günftiger Wirtschaftstonjunktur der Wertschwund an der Börse nicht zu vermeiden ist.

Die Induftrieaftien in England.

Außerordenilich lehrreich ift die Kursentwicklung in England. Diese zeigte für Industrieaktien im Laufe des Sahres eine Erhöhung um 4.3 Broz. Ihr Gesamtwert betröm 5.60 min um 4,3 Broz. Ihr Gesamtwert beträgt 5464 Millionen Pjund (128 Milliorden Gosbmart), 100 Millionen Pjund mehr als vor einem Jahre. Ungesichts der ungeheuren Werieinbusse der dortigen Schwerindustrie erscheint diese Entwicklung sehr erstaunlich. Das nominale Rapital der wichtigten 10 schwerindustriellen Unternehmungen beträgt 41 Millionen Pfund, ihr Börsenwert dagegen weniger als 18 Millionen. Die Bergwertsindustrie und die Tronsportgesellschaften zeigten ebenfalls ungunstige Börsenfurse. Diese Tinbuse wurde aber durch Steigerungen, vor allem der Eummt-aftien und anderer Werie, mehr als ausgeglichen. Im aligemeinen lanken die Aftienkurse der Exportindustrien und stiegen dagegen die Kurse der für den inneren Berdrauch arbeitenden Industrien, eine für die gegenwärtige Wirtschaftslage Englands sehr dezeichnende

Die Aursentwidlung für einzelne Induffrien.

Die martantefte Ericheinung an ben wichtigften Beitborfen mar in biefem Jahre bie ungeheure Bummibauffe. Infolge ber enormen Breisftelgerung für Gummi bat fich an ben Borfen, por allem Englands, aber auch an benen ber Bereinigten Staaten und Sollands eine milbe, in ber Gefchichte ber Borfen noch taum bagewelene Spetulation in Gummiwerten entwidelt. Trop großer Rudicklage, bie riefige Bermogensumschichtungen bewirten, mar bie Rursfteigerung ber Bummimerte in biefem Jahr an allen Borien eine gang enorme. Das zweite Spetulationsobjett diefes Jahres maren bie Mitien ber Runft feibeninbuftrie, beren Rurfe fich an ben meiften Borfen ebenfalls außerorbentlich gefteigert baben, hier maren aber bie Rudichlage angefichts ber vielfach behaupteien Ueberkapitalisterung bieses Industriezweiges noch viel größer als bei ben Gummimerten und auch die Kurssteigerungen nicht so hoch. wie bet jenen. Erhobt haben fid) ebenfalls die Rurswerte für Betroleum (mit Rudficht auf die bevorftebenbe Preisfteigerung ber Betroleumprodufte), die ber Motor- und Cleftrigitatsinduftrie fowie ber Brauereien. Uneinheitlich entwidelten fich in ben verschiedenen Banbern die Aftenturje ber Elfen- und Stahlinduftrie, mabrend die Schiffahrtsattien angesichts der allgemeinen Arise der Weisschiftsahrt an samtlichen Börsen fintende Tendenz auswiesen. U. H.

bat auf eine Unfrage bes Reichsverba ndes ber Deutschen Industrie erflärt, daß es ben Bunfaen nach einer Loderung der bisherigen Form der Arediteinschräntung nachzulommen gedenti. Danach wied die Reichsbant die Distontierung von angebotenen Wechseln nicht lediglich aus Kontingentsrücklichten ablehnen. Für die Entscheidung, ob zum Anfauf angebotene Wechsel durch die Reichsbantanftalten hereingenommen werden tormen ober nicht. seinsbantantalen gereingenannte lotten for in den bei beite fünstig im allgemeinen nur noch die wirtich aftlichen Gesichtspunkte, insbesondere auch der Umstand, ob es sich um ein wandsfreie Handels wechsel handelt und die Rücksichten auf die Sicherheiten der Engagements und der einzelnen Wechsel maßgebend sein. Im übrigen wird darauf hingewiesen, dah die Reichebant gegenüber ben einzelnen Firmen nur jomeit über bas bisberige Kontingent binaus Bechiel bistontieren tann, als ein Beltergeben in ber Kreditgemahrung unbedentlich ericheint.



25. Abe. Abends 7 Mig bei Leufch, Dredender. A. Genftiondesting.
14. Abe. Abends 5 Mar dei Leurichen. Purbunfer Str. 11, Kunstismärkhung.
15. Abe. Abends 714 Uhr Sizung sämilicher Battel und Betriebstunktionätz.
Crickeinen unbedingst erforderlich. Alle Huntisonärfareren mithringen.
17. Abe. Abends 714 Uhr dei Weller. Mordhafen 6. Huntisonärfaung.
18. Abe. Abends 714 Uhr dei Weller. Ulerit. 12. Kunstismärfaung.
18. Abe. Abends 714 Uhr dei Gerregel, Kunstismärfaung.
28. Abe. Abends 714 Uhr dei Bersmann. Gleimfe. 10. Hunstismärfäung.
28. Abe. Abends 714 Uhr dei Bersmann. Cleimfe. 10. Hunstismärfäung.
28. Abe. Abends 714 Uhr dei Bersmann. Cleimfe. 10. Hunstismärfäung.
28. Abe. Abends 714 Uhr dei Bersmann. Cleimfe. 10. Hunstismärfäung.
29. Abe. Abends 714 Uhr dei Bersmann. Cleimfe. 13. Hunstismärfäung.
Tie alten Kunstismärfäung midringen.
20. Abe. Abends 714 Uhr dei Herschoff, Urdanfte. 5. Hunstismärfäung.
21. Abe. Abends 714 Uhr dei Herschoff. Urdanfte. 13. wichtige Hunstismärfäung.
22. Abe. Abends 714 Uhr dei Herschoff. Urdanfte. 13. wichtige Hunstismärfäung.
23. Abe. Die Kunstismärfäung inlit aus. Die Kunstismärs werden gebeten, au den Euspernsertammlungen durch Dambertet einzuladen.
24. Abe. Abends 714 Uhr dei Chifolo. Carrethe. 3. Hunstismärs und Desließlüberefinung.
25. Abe. Abends 8 Uhr dei Reller, Fürftenfte. 1. Kunstismärsdrung.
26. Abe. Abends 8 Uhr dei Reller, Fürftenfte. 1. Kunstismärsdrung.
26. Abe. Abends 8 Uhr dei Reller, Fürftenfte. 1. Kunstismärsdrung.
26. Abends 8 Uhr dei Reller, Fürftenfte. 1. Kunstismärsdrung. bestellischen Blätter find einsetroffen und beet in Empfang an reihnen.
Die Genossen des sich sämtlich an der Sonning kattstadenden Flugdiationerteilung der Berteil in ihren aufändigen Abietlungen.
Bereinigung sozialbemofratischer Studenten. Dienstog, den M. Jamor.
Arbeitssemeinisches führe Golgemeine Burtschaftssegen im Anschus an der Buch von Dr. Karl Kenner: Die Wirtschaft als Gesonitrosek und die Goziali-kerung, 81½ ihr. Gozialitenischischer Kind. Wirhelmir. E. Donnerstog, den M. Jamor, spricht Genose la inverhöltsprofesser Dr. Grozialitäter den Afruelle Krogen der Kennerstoglitt im Gozialmissenschaftlichen Kind. Wildelimir. 48. 81½ libe, Godie beis willfommen. Parteinachrichten (2) für Groß-Berlin L Areis Friedrichsbein. Moutag den II. Januar, abende 7 Uhr, in Schnibts Gesellschaftsbaue, Fruchtste. 1820, Areissunftionürversamm-lung. Lagesordnungt 1. Areissungelegendeiten. I Bortragt Das heibelbetwer Programme. Referent: Genosse Sodert Schnibt, W. d. R. Die Funktionate des Areises sowie die Abgordneten werden gedeten, plinklisch zu erscheinen, da wichtige und reichhaltige Tagesordnung. Sterbetafel der Groß-Berliner Partei-Organifation A. Abe. Am Donnerstag, den f. Januar, verstatt im & Ledensjahre plöglich und unerwartet an den fielgen eines Etzahemunfalles unfer Genoffe Mag Counide, Billowstr. d. Beerdigungsfeier am Montog, den 11. Januar, noch-mittage 21. Uhr in Venstmis, Frieddof der Buldergemeinde. Wir ditten um rege Beteiligung.

st. Abe. Friedensu. Die Sindischerung unseres lieben langishtigen Ge-nossen und Beisrfosscheres Emil Boiar, Guismuinstr. 14, findet am Mantog, den 11. Januar, nochwittbas 3 Uhr, im Kremsonrium Silmersdorf fatt. Wir ditten um gablreiche Beteiligung.

ss. Uhr, kmallin. Im 7. Januar verstatt unsere Genoffn Anna Milate, Kotthusserbamm 93. Einösserung am Diemetag, den 12. Januar, wittags 12. Uhr, im Krematorium Gerichtiraße. Wie bitten um rege Beteiligung. 4. Areis Areubeng. Rontog, ben II. Januar, abenda plinklich & Uhr, Situng des engeren Areisvorstundes mit Fraktionsvorsiand det Aein, liedenskt. W.

11. Areis Tempelbas, Mariendorf-Mariensfelde-Lichtenwolld. Samuar, nachuntigas 4 Uhr, im Saal des Virfenwölldchens, Tempeldes, Marienfelfrakt. Fröhiche Gedenkfeler mr Erinnerung am des Bischrige Freichen des Acheiterbildungsvering. Konzent Selang, Restationen. Einteit ür Genossen und deren Angederige frei. Parisimityliedebuch als Legitimation. — Die zum Konnog, den 11. Januar, eindenhalben die Legitimation. — Die zum Konnog, den 11. Januar, eindenhalben der Vertreit sin.

14. Areis Areisden. Mentag, den II. Januar, abenda 7½ Uhr, in den Pasiage-Cülen, Bergstraße, Bortrog des Genossen Künstler über: "Sozialdemofratie und Regierungsdildung".

15. Areis Areisden. Mentag, den II. Januar, abenda 7½ Uhr, dei Thiele, Kiederschlungweiche, Bertimer, Ede Frunktraße, Areisvorstandssähung mit den Aberlüngsleitern.

17. Areis Lichtenberg, Konnog, den II. Januar, abenda 7 Uhr, de Thiele, Guile im Gewerschlichung, dem II. Januar, abenda 7 Uhr, der Arbeitschung fünd im Gewerschlichung, sewie sir die Berdstreichschungeichen.

18. Areis Lichtenberg, Konnog, dem II. Januar, abenda 7 Uhr, der Geschungeichen.

18. Areis Lichtenberg, Konnog, dem II. Januar, abenda 7 Uhr, der Geschungeichen dem Gewerschlichung, sewie sir die Berdstreichschung in Großen Gehaufvielkans und Her. internationale Boltslieder und Golfsläng, serner Stoffpling und Heren internationale Boltslieder und Golfsläng dem Odmann des Bildungsansschaffes, Genossen den Jehn, Gelberfte. T., zu baden. – Rentag, den Eleingsansten für des Arbeiterbildungslöule find beim Odmann des Bildungsansschaffes, Genossen dels.

2. Badben um Vertraumt. Krissliederband legitimiert.

2. Areis Reinigendorf, Bantag, den M. Januar, abenda 7½ Uhr, de Eddas, Areidenscher Schule Batt. Die Abeitungsleiter find dere Genossen dels.

2. Beden um Delitzsamt. Krissliedenbag, Genossen den Genossen dels.

2. Beden um Beitramt. Beitglieden einer find dere CECUPETERS OF THE PUBLICATION OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PUBLICATION OF THE PUBL Dienstag, den 12. Januar:

18. Abt. Abends & Ude dei Tefimper, Flensburger Str. & Funktionärsteing. Die Borfandemitglieder treffen An dereits um 7 Ude.

11. Abt. Abends 7½ Uhr dei Aggedorm, Jagoowstr. M. Funktionärskung. Der Abtellungsvochand trifft fich dereits um 7 Ude. Gregeinen in Gilicht.

22. Abt. Abends 7½ Uhr der Radun, Funktionärskung. Der Abtellungsvochand trifft fich dereits um 7 Ude. Gregeinen in Gilicht.

23. Abt. Abends 7½ Uhr der Radung. Aundelft. B. dientiliche Eibernverfammlung. Boetrag: Der Beitsäckungselentwurf.

25. Abt. Abends 7½ Uhr der Beitsbefar. Daudbungftr. B. Großtionärskung. Die vonen Kunktionärskung. Die vonen Kunktionärskung. Die vonen Kunktionärskung. Bei Beitsbefar. Beitsbefar.

26. Abt. Abends 7½ Uhr der in den Kallage-Gelfnien. Beggreichte 151. Eichfelderwortung: Ban und Kunkthung der Erde. In 70 Lichfelderwortung: Ban und Kunkthung werden. Dienstag, den 12. Januar: Dortrage, Dereine und Derfammlungen. Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold". 8 efd efte 8 elle: Berlin 6. 14. Gebaltiante. 27.08. for 2 Er. Beihenser: Sonnbea, den 18., vorminags 9 Mbr., Entreten Grünze Beihenser: Connbea, den 18., vorminags 9 Mbr., Entreten Grünze Beime, Perliner Allee Wil. Bennerfleidung: Machleitverdreitung. Di. d. 12., edende 7 Mbr. Antreten im Orthern Beum in Bennerfleidungs. Abmarich air Turnbelle Bernfoliefer Große mit Benner. Dort Vegins urleces Lorne und Iin-Jitle-Behrburins. Ericheinen aller Ramronden Bildt. De. d. 14., lieburgaadbend füllt aus. — Steglig-Lanknitz-Lichierfeider Di., b. 12., obende 8 Mbr. ermeiterte Borthondeskung im Ardanrant Thiel. Birtholde. Car Cimmensstreite. — Reunklün-Beihrendering im Ardanrant Thiel. Birtholde. Car Cimmensstreite. — Reunklün-Beihrendering in Anderschaften Birtholder. Beraden, Birtholder Grünzer Beile. Beraden, Alle Glibermeitersiamslung. — Beraduutz Beraj Dos Turnen besinnt am Ra., b. 11., in der Greifenbagener, am Ri., b. 18., in der Beinrich-Beller-Schule. Da für ieden Abeild ein Dirrichtere gewonnen, Karfes Erlächiern Bliede. Miffwoch, den 13. Januar: 23. Ebt. Unfere Funktionliestung findet an Mittimod, abends 8 Uhr, katt.
70. Ebt. Indere Funktionliestung findet an Mittimod, abends 8 Uhr, katt.
70. Ebt. Inderes bilde bei Kraibe, halbeinliche Str. 20. Mitalieberverfungstung.
70. Ebt. Schmarnenbart, Schlassend in der Genveindelchuse. Borstand und Kunstionlier anden ab 7 Uhr befeidet. Referent wird nach bestimmt.
70. Ebt. Tempelbof. L. und 4. Bezirf in der "Sinde", Werdereitrale, Ede Heisbeitch Striftsche und 7. Bezirf bei Hoppelt, Getissender und Falleberth. Rifferffab harmonic-Eriffe. Dieustog, 8 Uhr. Emalbs Bereinobaus, Stallper die In. Bereinigung der Arende von Arflichen und Böllerfrieben. Genoffe Pfarreier freicht am Dienslog, den 12. Januar, abende 148 ühr. am Wedding Heute, Sonnfag, den 10. Januar: Bormitiags b Mbr Finghlattverbreitung von ben bestunden Stellen Rabladend.
Abl. Keinistenberf.DR. Abends 714. Uhr im Lofal Ubila, Restbensftraße, Ede Schönholzer Straße. Kunttionärtonierenz, Jede Abietlung und vertreien sein. Im Verdinderungsstalle ist an Stelle des Bezirfossikrers ein Vertreter zu eutsenden.
Abl. Reinistenbert. Men. Abends 714. Uhr Bahladend Mr die Bezirfe 1. I., a. 5, bei Mattern, Cichbornstr. 04. 4., 5., 7., 2. im Bolfshaus, Scharmwederstr. 114. Bezirfosührer laden ein. Inventur - Ausverkauf Lofalen aus.

13An. VI. Abe. Bormittogs 9 Mbr Flugblattverbreitung. Die unteren
Begirte von Sodymann, Mündener Strache, Cde Renterfrage. Die oberen
Begirte von Robter, Karlisgarienftr. 4. 60. und 90. Begirt von Albbech,
Karlisgarienftr. 12.— M. Abt. Batemittogs 10 Mbr Kunktionärfähme bei
Bolf. Alle Funftinnatre millen bestämmt ericheinen ober für geeignete
Bertreitung forgen. Ausgabe der neuen Funftionärfarten gegen Aus. Frauenveranftallungen. 4 Anels Bernglamer Berg, Dienstag, ben 12 Januar, ebenbs 8 Mpr, burge wichtige Befpeechung ber Abteilungsleiterinnen bei Burg, Prenglauer 4. Avels Pernylamer Berg. Dienstag, den 12. Januar, odende 8 Myt, dress wichtige Belperchung der Abbellungsleiterinnen dei Burg. Pernylamer Aller 189.

11. Arels Schaeberg. Die Schung der Arbeiterwohlschut wird nom Montag, den 11. auf Wontag, den 18. Januar, verlegt.

12. Arels Arinifendorf. Dienstag, den 12. Januar, adends Th. Uhr, im Bermaltungsgebäude. Veinistendorf. Die Januar, adends Th. Auntitionäriunendomferenz, Agiation und Arbeiterwohlscht.

12. Abt. Dienstag, den 12. Januar, adends Th. Uhr, Franconadend dei Jafert. Schwodenftr. II. Referent, Gewoße Buries. Kolhol-Abend. Schw. Bontag. den II. Januar, adends Th. Uhr, de Adinar, Abinger Straße 24. erfter Aurfusabend: Die Einführung in der Sozialismus.

13. Abt. Bontag, den II. Januar, adends Th. Uhr, de Rohner, Chinger Straße 24. erfter Aurfusabend: Die Einführung in der Sozialismus.

14. Abt. Schlendorf. Rontag, den II. Januar, 75. Uhr, der Schul Schworze. Ett. B. erfter Aurfusabende: Gefchiebte der Frauendewegung. Referentin: Sedwig Schworz. Alle Angeweldsten unbedingt erfichen.

15. Abt. Storith. Montag, den II. Januar, adends Th. Uhr, im Reftaurant Libel, Alderschift. 27. Bortrag des Gemolfen Rüffer, 32. d. E., Cannover, Eber: "Socarno". Extra-Angebot . . Morgen, Montag, den 11. Januar: Abt. Abends 71/4, libe, bei Afchiefing, Aderftr. 1. Funktiondriftung. Abt. Abends 71/4 libr bei Barwalde, Schlegelltr. 2. Junktiondriftung. Abt. Die Senoffen beteiligen fich an der Beredigung bes Genoffen Schmidt, Milowstr. 28. nachmittags 11/4 libr. in Lankwis, Friedhof der Lutbergemeinde. — Am Dienstag, den 18. Bezember, abends 8 libe, bei Ridert, Steinmehftr. 26. Funktionalrstaung. Passende Resie bedeutend billiger Jeppiche III. Lammfromm & Vogel Wachs-Barchent 100 cm breit per Meter Rmk. 2.00 Küchen-Decken zirka 60,00 cm breit . per 510ck Rmk. 0.75 me 127 Discumer-Stn Bertin Grüner Weg 40 Haker Berlin N31 Brunnenstraße 67 Eing Demminer Str. Humboldt 7707 hie 3 ketzten Tag Sensation Montag 11.Jan Dienstag 12. "
Mittwoch 13. "
Schluss unseres Inventur-Ausverkaufs! Herren-Selbstbinde LEIPZIGER-STR. 43/44 * KURFÜRSTENDAMM (RANGESTR.) * STEGLITZ SCHLOSS-STR.34

s und der Besteriede. Untofendeltrag W If. Bestedendenbung: S.

65. Stadtbahn: Bedding.
Freie holdfanle. Mitmoch. den 18. Januar. abende 8 Ihr. Sordienufe. Beinmeihertin. 16-17. Dr. wed. et jur. Ind. Burkmann: Ledenseif der modernen Monforn". Göfte baden Aufrik.
Freihobund der Kriegebeichäbinten, Kriegebeilnehmer und Kriegerbindenbenen, Ortsgruppe Kenfälln. Woniag, 11. Januar, 71. libt. Jdeol. Kolina,
läfellin. 8. hinterbliebeneinsersonninng. Bacht der Geftiensleitning.

Meichebund jübifcher Stonffolderen, Bezirf Charlottenburg, Dienotag, Januar, 8% Uhr, Berkomminung mit Tomen und Colten im Norsteller ricitenburg, Bortrag bes geren Winifierialvato Dr. Bubt: "Die Bebren Steinerprozeffte".

Berein bes Treibenker ihr Feuerbestattung, e. B. Arelton, IS, Januar, moorführung: "Die Berg", im Orpheum (fellber Happellits Rengertfant), mann Gräfeltrake. Einlak 7 Uhr. Anfang pünttilich 8.8 Uhr. Eintritt

Seichäftliche Mitteilungen.

Der Ansturm, der seit Beginn des Leiser-Inventur-Ansversachs in samt lichen is sittlesen dieses arösten Vertlinger Schubdaufes derrscht, daß Leiser, wie immer, mit seinen Beandaltungen den Rogel auf den Rogel getroffen dar. Die unerhörte Villafeit, die Alesenanvoll der Ansverkaufgengebeit dieser in dieser mirischofslich samenen Arit eine nie wiederkäuser die den der Beiternatiet. Ihren Bedarf en ausem Gaudiverf au einemenn darum verläume wiemand den Leiser-Inventur-Answerfaut. Auf noch einige Lage!

Der Schuldof-Anventur-Ausverfant. In Avoenblid ift ein Befuch ben ubbofes gang befonbers de empfehlen, benn bie Kirma bringt auch umm

And in der "Soffnung" Bellelbungsindulerle G. m. S. S., Benunen-ftrehe 185 findet ein Indenturverlauf hatt. Es wied in dielem Beteiebe, nicht wie üblich, ertre dellies Bete dass beroekelt, fandern infächlich die von-dauchene im Verife berodyseiset, zum Zeil die zu 20 Brez. Es fei dendeit daubene im Verife berodyseiset, zum Zeil die zu 20 Brez. Es fei dendeit diesemzeisen, das felbit die difflighen Weidungsfülle der Firme habenna dedelles verwerdette find, de alles in eigenet Betrieboweillichte deraglielt Gied Aus Arbeiter und Angeftellien fallen deine Einfauf genaunte Kirme bedet-ausen. Wir verweisen auf das beutier Inform.



Die Reichebourf beschächtet die Aufkellung einen Anfabruchbonnenen in
Genlie auf dem Grundliche Obermosche
Irode 18.
Churies Einmendumern gesen Mese
Anfage find der Generalienen an
Gede mod der Beröffentlichung ab getechniet. ichriftlich in deprette an
Erder mod der Beröffentlichung ab getechniet. ichriftlich in deprette an
Erder mod der Beröffentlichung ab getechniet. ichriftlich in deprette AniRoch illeger hiefer Krift Idnien Cinmendationen nicht mehr erhoden merben,
Beschnienen Anfage Insen in unsenen
Beschnienen Anfage Insen in unsenen
Beschnienen General in unsenen
Beschnienen General in unsenen
Beschnienen General in unsenen
Beschnienen General in unsenen
Geschnienen Beschnienen Griff um
I Treppe, Himmer 60, en den Geschnienen mit den er unsenn Rommissen ber geben
Beschniede and.

Art minablichen Geörterung der rechtselfig erhobenen Einmendungen mit den
Schnienen der Geschnienen Generalische Gen
In unseren Burcase ein Ermin andereumt, au dem die Unternehmeren somder Glebergrechenden unter der Größen
num erladen merben, des und der
Schnienen der Burcase ein Ermin andereumt, au dem die Unternehmeren somder Glebergrechenden unter der Größen
num erladen merben, des und der
Schnienen der Bernin erbereumt, au dem die Unternehmeren somder Glebergrechenden unter der Größen
num erladen merben, des and der
Schnienen der Bernin erbemund erladen merben mit der Größen
num erladen merben, des and der
Berlin, den R. Jammer 1926.

Der Glebenselden Wertin und
Berlin, den R. Jammer 1926.

Berlin der Großen der Griffen und
Berlin und der Generalien unter der Größen
num erladen merben, das and dei
Berlin, den R. Jammer 1926.

Berlin, den R. Jammer 1926.

Berlin der Großen merben, des mit der
Berlin der Berlin unter der Größen
num erladen mit der Größen
num erladen mit der Größen
num erladen mit de

Chausseestraße 93

A. Beheim - Schwarzbachs Katzen, Papageien und alle Haustiere werden behandelt. (Inh. F. Eggert)

und Berliner Str. 32 (Privatwohnung) Metallbetten Ticrarzilime Poliklinik genkölle, Anmeldung, Ganghofersir, I

Bettwäsche Inventur-Verhauf

Pabelhalt billig, s. T. bis 20% hecappessizis Preiss. Betibezige ste Hemdes- 305 Befibezüge trafile Lines 400 Beithezage braffig Dimit 700 MISSELL Passent 100

Laken Braftig Dowlas oder 250 Handiucher Geretenkorn 65,100 0.40 Taghemden mit Spitze & Mour-Einsets 125

Untertaillen mit Spites & 0.60 Beachton Sie bitte meine Schautenster, der weiteste Weg ist lohnend.

Bettwäschelabrik Benno Kühl Invalidenstrate 6.

Ausgesperrte der Firma Schehera Montag, ben 11. Januar, vormittags 11 Mgr. im Colol van Ramie: Betricbeverfammlung

Achtung! Metalloruder u. Bolierer Groft Berline.

Dienstag, den i.J. Januar, nachm. 5 Abr., im "Neichenberger Got". Reichenberger Strafe 147: Derfammlung 30

oller a beitenden Rollegen. Tagesardnung: Wichtige Mussprache ber die Cituation in unferre Branche. In biefer Ausberache muffen alle Kollegen eiles anwelend jein. — Jehlen in Michiwerschumis Done Mitgliebebuch tein Butritt

Dienstag, ben 12. Januar, abends 7 Uhr. im Lotal von Bowelett, Joftsstraße T:

Bollverfammlung der Mutoreparalurichtoffer Groß. Bertins.

Die Tagenerdnung wird in ber. Berfammlung befarntigegeben. Wille erladen die Kollegen der Tringlich-feit wegen zu diefer Berfammlung refties zu ericheinen.

katung! Werfzeugmacher katung! Dienstag, ben 12. Januar, ugdm.
5 Uhr. im Lofal "Jum Antibuffer Arug", flottbuffer Strabe:

Berjammlung 30 für die in den glein-Spezialbetrieben beich beidäitigten Bertseugmacher.

Die Lagesordnung wird in der Berlaminlung befannigegeben.

Dienstog, ben 12. Januar, abends 7 Abr. im Jimmer 28 des Berbands-haules, Ciuleuftr. 83 85; Braudjenverjammlung

der Mulogenichweißer Gr.-Berlins. Lagepordnung: 1 Wehl ber Delegierten jur Reichelenferen. 2 Brandenangelegenheiten u. Berichiedenes Ohne Mingliebebuch teln Jufuit.

Miltwoch, den 12. Januar, vorm. 11 Ahr, im Jimmer 26 des Berbands-haufes, Cinienfit. 83.65;

Berfammlung aller arbeitslofen Mafchinen-, Muto- und Reparaturichtoffer. Dine Migliebehuch tein Jutritt. Die Ortsverwaltung

Mchtung mit allen Daunen zum Selbstreiten Plund 3.— M., füllfertige konkurrentios billig, Preisitiste frei.
W. Barownick, Bertfedernversand Neu-Trebbis 24 (Oderbruch).

Riesen-Auswahl, enorm preiswert!

Agrichte Elde Brunn . 95 M. 150 M. Agrichte Elde Brunn . 150 M. 215 M. Vielbrichelbeite, 10 im 38 M. 55 M.

Hüchenmöbel-Fabrik Laserstein, Lodacer Strate 1 Ecke Granlesstr , nahe Moritrplatz Ortskrankenkasse der Gürtlet zu Berlin Beznienstrafte 133.

Chemal i 26 der Sohung aeben wir hierdung bestaumt, den der Armond fich neu benftitutert dat and find mie folgt susammentent: Aufl Abber, Berstamber, Arbeitschmet, Emil Rierlen, fellmeriebender Bor-finender, ürbeitscher, Delar Kuntieste, Schaffsliner, Arbeits-nehmer.

nehmen. Gentle einer Edelite führen Pfautt, fellvertreiender Edelit-führer. Arheitunk von G. G. Brock. Deifiner. Arbeitander. E. Atrast. Breitage. Arbeitander. Most Wiener. Britiser. Arbeitandurr. Ban Gelleit. Britiser. Arbeitandurr. Data Getriekt. Beitige. Arbeitandurr. Otta Ideel. Arbeitar. Arbeitandurr. Arbeita. Binkelmann. Beiliber. Arbeitse nehmer.

nehmer ben 10. Januar 1928.
Sez Morband.
Rael Rober Borftander.
Dotar Runtfote. Schrifthilbrer.

4. Riafie 26. Preugifd-Cabbentiche Staffen-Lafferie 9. Januar 1025 2 Biebungstag

Nachbruch verboten Ohne Gemabr In der Vormittagegiebung murben Geminne aber 150 .4 gezogen

June Demust.

June Wetmistagsjichung wurden Orwinne über 150 .4 gezogen

2 Gemisse ju is 1000 Start 46402

2 Getwinne ju is 1000 Start 46402

2 Getwinne ju is 1000 Start 64474

2 Getwinne ju is 1000 Start 1210366

4 Gemisse ju is 1000 Start 1210366

4 Gemisse ju is 1000 Start 121182 236426

4 Gemisse ju is 500 Start 121218 236426

14 Gemisse ju is 500 Start 121218 236426

289605 286716

390 Getwinne ju is 400 Start 9000 (1007 1218) 44402 bit12 53616

390 Getwinne ju is 400 Start 9000 (1007 1218) 44402 bit12 53616

390 Getwinne ju is 400 Start 9000 (1007 1218) 44402 bit12 53616

391 Getwinne ju is 400 Start 9000 (1007 1218) 44402 bit12 53616

392 Getwinne ju is 400 Start 9000 (1007 1218) 44402 bit12 53616

392 Getwinne ju is 400 Start 9000 (1007 1218) 44402 bit12 53616

12140 122997 133667 134334 135038 144572 151129 106436

12040 122997 133667 134334 135038 144572 151129 106436

12040 122997 133667 134334 135038 144572 151129 106436

12040 120997 134636 291601 45146 12948 293588

200 Gemisse ju is 3000 Start 1448 3624 10664 12099 14659 13449

200 Gemisse ju is 3000 Start 1448 3624 10664 12099 14659 13449

200 Gemisse ju is 3000 Start 1448 3624 10664 12099 14659 13449

200 Gemisse ju is 3000 Start 1448 3624 10664 12099 14659 13449

200 Gemisse ju is 3000 Start 1448 3624 10664 12099 14659 13449

200 Gemisse ju is 3000 Start 1448 3624 10664 12099 14659 13449

200 Gemisse ju is 3000 Start 1448 3624 10664 12099 14659 1464

In der Nachmittagsziehung wurden Geminne über 150 "K gezogen

2 Gewinne zu is 3000 Paet 168073

4 Gewinne zu is 1000 Wart 129313 163983

12 Gewinne zu is 600 Rast 55536 130504 1/3979 196849 252312

266313

12 Gebriane in it 800 Mari 55536 130504 173978 196849 282312 286313 10 Stevinne in it 500 Mari 38542 70708 101857 125482 221078 78 Occione in it 400 Mari 5820 8476 24199 46544 46069 5245 83808 86602 86203 91254 92902 64388 25648 102755 108398 108736 108236 135643 143612 156352 27096 24389 256326 256326 256382 261303 264117 70298 274279 281018 283797 294524 241104 224 6476000 81 12 300 Mari 4153 9483 10236 11230 11851 16650 18564 20023 22008 23491 23901 33974 34398 35420 25501 9680 18564 20023 22008 23491 23901 33974 34398 35420 25501 9680 18564 20023 22008 23491 23901 53974 34398 35420 25501 9680 18564 20023 22008 23491 23901 57627 82400 66660 80937 80227 70078 71789 72530 76312 77704 78691 86807 87198 80016 89451 96264 88512 101094 103570 107164 112209 113572 114418 116357 117911 121801 123404 124028 132206 138227 13524 136451 140757 141107 141125 144657 15964 147001 150495 15265 156804 168934 161828 166789 167119 171137 175965 174622 176925 176934 176823 177918 182737 190437 194687 185113 16456 201426 202114 204286 205456 205573 213308 215804 215804 22660 220658 226721 229207 229574 231218 231226 232771 235072 243080 243162 244838 248839 244804 256152 257119 246330 274310 277428 278223 283902 283188 262055 267743 285876 276004 267640





INVENTUR-AUSVERKAUF

Zu unseren Treisen kann jeder kaufen!

Strumpfwaren

grundig, farbig geringelt . 0.95

prima Malio, starke Qualität, 0.95

Kunatzeide, mit Florrand, Doppels, Hochferse, schwarz 0.95

für Hercen, bes. gute Qualit. 2.95 guterSeidenflor, Doppelsohle 0.78 Spitze garniert, wir Einsatz und 0.95

Emaille

ca. 13 cm, well

ca. 15 cm

Schmortöpfe

Sand, Beda, Seife, weth

Abwaschwannen

ca. 18 cm

Konsole me

Kasserollen

Mako-Batist besonders schone Ware Meter 0.78 Wischtücher rot kartert, gestiumt und gebandert ... 0.20

Handtuchstoffe schone weiße Drell-Qualität, mit Handtuchstoffe breitem rolen Jacquardstreifen, Meier 0.48

Kaffeedecken leinenartiges Gewebe, in schönen Farben 1.38

Küchenhandtücher fein Leinen, ca. 48×100, beste 0.95

Louisiana kraftige Qualităt, Italiat Meter 1.28 matrill 0.78

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe

Herrensocken

Wirkwaren

für Damen, farbig, mit 1.65

wollgemischt, mit überschlag 1.65 baltbare Qualität, 3 Geößen 1.65

wollgemischt, normalfarbig, 1.75

Glas

Bier od Teebeder 0.25

Butterdose

Käseglocke

Kuchenteller

Likörservice

achônes Prefi

Glasteller Prefirmater 0.10 | Kaffeekannen

Schlupfhosen

Herren - Hosen

Herren-Hemden

Einsathemden

Handarbeiten

Weißem Stoff, mit beliebten 0.85

Kissenbezüge
aus schwarzem Rips, viele 0.95

4 Quadraten, mit Elmatz u. 0.95

Küchengeräte

Springform so can 0.95

Vorratsbüchsen 0.95

Petroleumkannen 0.95

Handtuchhalter 0.95

Brotkasten undert 2.65

Servierbrett

Kissenbezilge

Mittendecke

Tischläufer

W		-			22
- WW	200	CH	26	10	rre
	643	CAL	23		

Beitsalin Fote Qualitit Merer	1.95
Beltsatin gure Qualitite, Meter	1.35
Bettzüchen tot bariert, bewährte	0.85
Lakenstoffe Hausmacharart, Meter	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Schlafdecke mit Strellenkante	

Damen - Handschuhe 790 Ziegenleder, prima Qualităt, 2 Druckknöpte, tarbig

Konfektion

Damen-Mäntel mollinge Stoffe, Macharten	5.95
Waschkleider Fassons, gin verarb.	3.90
Blusen verschied, mit langem Arm,	2.95
Morgenröcke gute Flauschstoffe,	
Kasaks and kunsuseidenem Trikov a	

Gardinen

Künstlergardinen Tull mit 3.45
Betidocken Etamine mit Volants 5.95
Steppdecken Handarbeik 19.75
Tapesiry-Toppich 58.50

Ein Posten

Frottierhandtücher u. Laken

mit kleinen Webefehlern zu enorm billigen Preisen

Qualität, reiche Ausmusterung, Meter * Kottbusser Damm * Wilmersdorfer Str.

Belle-Alliance-Str. + Gr. Frankfurter Str. + Brunnenstr.

DER AUFBAU Kontradiktorische Veränstattet von der Gese-ischaft Freunde der sosialistischen Monatsheite 2 ABEND: Montas den 11. Jan 1926 punktilen 8 Uhr, im Sitzungssaal des Reichswirtschaftsrates,Bellevgestraßets WIRTSCHAFTSKRISE

Die Wirtschaftskrise Nach einem Referat von Julius Kallaki indet eine kontradiktorische Diskussio zwischen Rednern verschiedener Writschaftslager und Parteien statt. In der Rednerliste sind vorgemerkt Obra R. Dr. v Aurock, Dir. d. Preuß Haupstandwirtschaftskammer, Stadt kömmerer D. H. Kardens, Otto Keinsth, M. d. R., Dir H. Krämer, Mitgi d. veichswirtschaftsn. Leo Landa, Th. odor Leipart, Vors d. Alig. Detusch, Gewerkschaftsh. Reichskumm Ernst Mehlich, Professor Conrad Schmidt, Rudolf Wissell, Reichswirtschaftsminister a. D. und andere Freier Blatzit für Jedermann. DER AUFBAU ist eine Tribübe aur

DER AUFBAU ist eine Tribune auf utabhögigen freien Aussprache über die wichtigsten Probleme unserer Zeit

322222 Inventur-Ausverkaui vom 4.-18. Januar. Auf sämtliche Preise 20% Sonderrabatt I

Damenmäntel-Fabrik Krin Laden Schöneberg, Hauptstraße 161 4. Etare Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke, Westen 🕬

fertig und nach Maß

zu konkurrenzios billigen Preisen, da Selbstherstellung!

Teilzahlung! Teilzahlung! Bel Barzahlung 10 Prozent Rabatt.

vom 4. bis 16. Januar in fast allen Abtellungen

Handtücher

Küchen-Handtücher (tablein. 0.68

Rolltücher Halbleinen, ca.50/160 cm 1.25

Damen-Handschuhe 990

Schuhwaren

Spangenschuhe R'Chevrean, 7.90

Lack-Schnürschuhe Damen. 8.90

Spangenschuhe der Dames, 9.80

Lack-Spangenschuhe 11.50

Herrenartikel

Oberhemden Krau, Umachlagman. 6.50

Nachthemden mit farbigem Besatz 4.50

Garnitur: Vorhomd mit Seltenreil 0.95

Stehumlegekragen mod Form 0.75

Selbstbinder vicien Farbatetlungen 0.95

Kunstseide mit Baumwolle, gute

485

Waschseide

Ziegen - Juchtenstepper, prima Qualität, 2 Druckknöpie, farbig

Stuben-Handtücher Halb-

Kaffeedecken javagewebe, ca. 120/120 cm, in hilbschen Faroen und neuesten Muster

Leipziger Straße 122-123

Beginn 2. Jan.

All den Tausenden

modernater Strickmäntel

Winter-Mäntel

gute Qualität, viele Farben Jetzt 10 .- 15 .- 25 .- 35 .genz mit Seide gefüttert 59.-

Frühjahrs-Kostüme teils auf reiner Seide jetzt 25 .- 35 .- 45 .-

Velvet-Mäntel hochmodern

jetzi 49.- 59.- 69.-

1 Foster Herren-Gummi-Mäntel 20.rester Herren-Loden-Mäntel 25.-

Leopold

Morgenröcke Flanso 6.-8.-10.-Seidentrikot feldensielles 25.-35.-

Großen Inventur: Ausverfaufs last oder teine Bedienung fanden, blete ich bier-mit nochmals Gelegenheit den Bedarf zu decken.

Gewallig herabgesetzte Preise

1 enormer Posten eleganter

große Farbenauswahl, nur mo-derne Macharten, auch für Trauer

1 Posten weißer und ferbiger

Crêpe de chine-

Blusen in botheleganter Ausführung.

ciwas angestaubt.

Setut

15.-20.-25.-

Jetzt 29.- 39.- 49.-1 Riesenposten hocheleganter Tanz- und Gesellschafts-Kleider

1 Posten selten schöner

Weißer Voile-

u. Opal-Blusen

teilweise mit Handstickereien,

in elegantester Austührung.

etwas angestaubt, jetzi

4.- 5.- bu 8.-

mit feinen Spitzen und Stickereien. Modeilarien, am Lager etwas gelitten 20.- 25.- bis 45.-

nur 10.-15.-20.-30.-

ungewöhnlich billig

Woll-Kleider aller Art

Mädden-Wasch-Kleider 10.- N 15.-

Knaben-Paletots a relative

rosten Bademäntel indanferon geliebt. 21. - 28. 1 Posten Daunen-Decken m. hester Folloma, extra Naht- 25.~

Riesenposten reinwollener Zephir-Pullover für Knaben und Mädchen von 6-14 Jahren jetzt 4.- 5.- 6.-

60 bis 4. - 5. - 6. - bis 10. -Mädchen - Woll - Kleider 00 bls 8.= Mädden-Mäntel ar Winter 60 bis 8.- 10.- 15.- 20.-

unsortierte 10.- 15.- 20.Größen Durchweg gute Qualitäten

3. Beilage des Vorwärts

Gewerkschaftsbewegung

(Siehe auch 4. Sette Hauptblatt.)

Eine Ruftungskammer der Arbeiterfchaft. Die Berliner Gewertichafteichule.

Bu ben bedeutenoften Mufgaben bes Mrbeiter.Rultur. Rartells Berlin gehort auch bie Bflege und Ausgestaltung ber gewerticaftlichen Bildungsarbeit. Benn jemals ben Betriebsraten und Gewertichaftsfunttionaren im Betriebe bie Bedeutung des gewertichaftlichen Biffens und gewertichaftlicher fichigteiten jum Bemußtfein merben fann, fo gerade jest, mabrend der Beit ber mirticaftlichen Rrife.

Debr ober meniger befinden fich alle unfere großen, mittleren und fleinen Unternehmungen, foroohl im Sandel als auch in ber Induftrie, in ftorten wirticaftlichen Schwierigfeiten. Der "Geift" des beutichen Unternehmertums fennt baraus feinen anderen Musweg, als die Berminderung des Lohnfaftors. Die Folge ist Lohn-

abbau, Rurgarbeit und Entlaffungen.

Bei ben gabllofen Berhandlungen, die fich in ben Betrieben täglich abspielen, merben bie Betrieberate und Funktionare immer mieber empfinden, mie ftart fie burch bie Dangelhaftigteit ihrer Birtschaftstenntnisse und burch ihr unzulängliches sozialpolitisches Biffen gegenüber bem Unternehmer im Rachteil find. Kommt es ober gu einer Berhandlung vor Arbeitsgerichten ober Gewerbeauffichtsamtern, fo bot mancher bas Befühl, micht mur einem . wie bei ber biretten Berhandlung mit bem Unternehmer, fondern am e i Gegnern gegenübergufteben.

Es ift nun einmal fo: ble Bertreter ber Arbeitsbehorben und bie Unternehmer fprechen eine andere Sprache als ber Betrieberat ober Gewertichaftsfunftionar. Unendlich viel mare unferen Rollegen geholfen, wenn fie ihrem Unternehmer und bem Bertreter ber Urbeitsbehörben in Sprache und Reuntnis als ebenburtige Berhandlungstontrabenten entgegentreten tonnten. Denn bas ift notmenbig, um ben Argumenten bes Unternehmers ebenfo gute und beller begründete ber Arbeiterschaft entgegenzuhalten.

Die Berliner Gemertichaftsichule ift bagu ba, um ber organifierten Arbeiterichaft Berlins biefe Schwierigfeiten über. winden gu belfen. Gelt vielen Sahren entfaltet fie in Berlin eine dantenswerte Tatigteit. Muein feit 1921 find rund

16 000 Berliner Junftionare

burd, ihre Rurfe hindurchgegangen. Seit einem Jahre bat fie ihren Lehrplan fo umgestellt, bag neben turgfriftigen Lehrgangen, für eingelne Gewerfichaften langfriftige, nuf rund gmei Sabre berechnete Arbeitsgruppen errichtet worden finb, die eine absolut gründliche und softematische Ausbildung der Kursusteilnehmer gemabrleiften. Ihre Lehrgebiete erftreden fich auf Boltsmirtichaft, Beiriebsiehre, Arbeitarecht, Sogialpolitit, Gemertichaftsmefen und Rulturpolitit. Die Rurfe find eingeteilt in Arbeitsgruppen für Unfanger und für Fortgefchrittene. Mußerbem merben in jedem Bierteljahr eine Reibe von Ginführungsfurfen verauftaltet, um völlig unporgebildete Sorer fur die langfriftigen Arbeitsgruppen porgu-

Es follte Aufgabe jedes einzelnen Funttionars und jedes Befriebsrate fein, die Rollegen feines Betriebes zu veranloffen. mindeftens einen Rurs ber Gemertichaftsichule gu belegen. Die Betrieberate und Funftionare felbft follten aber bie fur fie beftimmten Arbeitsgruppen ebenfalls ftanbig befuchen, um auf biefe Beife neben ber gewerticalitich pratifchen Arbeit eine Stelle gu baben, die ihnen alle theoretifchen und pratifchen Probleme flarlegt und erläutert.

Radiftehend bringen wir bas Bergeichnis berjenigen Lehrgange, in bie gurgeit noch horer aufgenommen werden fonnen. Rurfe mit bem Beichen C finben im Cophien. Ungeum, Beinmeifterftrage 16-17, Rurfe mit bem Beichen SO im Beibnig. Gymna. fium, Mariannenplag, ftatt.

C 15. Ginführungsturfus: Wirtichaftliches und Sozialpolitifches aus ber Tageszelfung. Behrer: Richard Binnede. Beginn: Montag, ben 25. Januar, abends 7 Uhr.

C 16. Einführungsfurfus: Die gesellschaftliche Stellung der Arbeitnehmer. Behrer: Moria Hodann. Beginn: Dienstag, den 26. Januar, abends 7 Uhr. (10 Abende.)

SO 7. Mrbeitsgruppe Betriebsiehre für Unfauger. Behrer: Frig Fride. Beginn: Dienstag, ben 19. Januar, abends 7 Ubr.

In nachstebenben, bereits im Ottober begonnenen Rurfen tonnen noch neue Sorer eintreten:

C 11. Arbeitsgruppe Gewertichaftsmefen. Richard Seibel,

C 5. Boltsmirtfcaftliche Arbeitsgruppe für Fortgeschrittene I. Lehrer: Maximilian Lange. Beginn: Dienotag, ben 26. Januar, abendo 7 Uhr.

Birtichalistheorie und Birtichaftsfoglologie: Methode, allgemeiner wirtichaftstheoretifcher und wirtichaftsfogiologifcher Charafter ber mobernen Boltswirtschaft. Einzelprobleme: Breisbildung, Brund.

Bezirksbildungsauskhuf Groß-Berlin

Sonntag, 17. Januar, nachmittags 38/, Uhr im großen Saal der Philharmonie, Bernburger Stroffe:

3. Beranftaltung Infernationaler Bollstänze und Bolfstieder Bunte Cange

Milwirfende: hervorragende Sollften, das Ballett der Staatsoper, Original-Instrumente. Künstlerische Leitung: Jür die Tanze Balletimeister May Terpis, für die Musit Prosessor Schünemann. Einfritt 1,20 Mart. Eintritt 1,20 Mart.

rente, Anpital, Bins, Arbeitslohn, Bevollerungsproblem, Geld, Rredit, Ronjunftur, Rrifen, Differenzierung und Integrierung in ber modernen Boltswirtschaft, Sozialismus als nationalotonomifches und fogiologisches Problem.

C 6. Bollewirticaftliche Arbeitsgruppe für Forige forittene II. Behrer: Mag Rleffe. Beginn: Freit 3. ben 29. Januar, abends 7 Uhr.

Wirtichaft, Birtichaftsgrundlagen und Birtichaftsgefinnung ber europaifchen ganber einschließlich Deutschlands.

Unmelbungen tonnen in ber Schule am erften Unterrichtsabend nach ben Gerien porgenommen merben.

Der Achtftundentag in der Glasinduftrie. Muf Grund des § 7 der Arbeitszeitverordnung.

Der vom Reichswirtschaftsrat eingesette Arbeitsausschuß gur Beratung des Enimurfs eines Berzeichnisse über Anwendung des 5 7 der Arbeitszeltverordnung (Einschränfung dam. Beschränfung des Arbeitszeltverordnung (Einschränfung dam. Beschränfung des Arbeitstages wegen gesundheitlicher Schödigung usw.) beschäftigt sich augenblicklich mit der Lage in der E fasindustre. Er wird am 18. Januar 1928 eine Reise nach dem Weiten autreien und eine Reibe nach dem Beiten autreien und eine Reibe von Glashutten besichtigen, um fich einen personlichen Eindruck über die Berhältnisse in der Glasindustrie zu verschaften. Besichtigt werden solgende Glaswerfe: Am 19. Januar die Glaswerfe in Stollberg (Rheinland), am 20. Januar die Gerresheimer Clas-hütte (Düsseldorf) und am 21. Januar die Glossabrit Gedrüber Buttensiesen in Crengesbanz dei Witten a. d. Kuhr. Im Anschliß an die Besichtigung sollen die Borträge von Sachverständigen ent-gegengenammen werden. Welter will man auch die Betriebstäte der einzelnen Werke hören.

Arbeiterschaft und handelsverträge. Die Regierung fagt gleiches Recht gu.

Eine Korrespondengmeibung gob uns Anlag, in unserer Ausgabe pom Donnersstag morgen unter ber Ueberschrift: "Die Arbeiter minderen Rechts", gegen eine Antwort Stellung ju nehmen, die die Reichsregierung den Gewertschaften zufeil werben nehmen, die die Reichstegierung den Gewertschaften zufeit werden ließ, als diese ihre Juziehung zu den Hondelsvertragsverhandlungen verlangten. Es hat sich inzwischen herausgestellt, daß die zuständigen Siellen neuerdings der Juziehung von Arbeitervertretern nicht mehr so ablehnend gegenüberstehen wie früher.

Mus eine Eingabe der Gewersschaften vom 13. Oktober wies das Auswärtige Amt in einem Schreiben vom 13. Dezember dorauf hin, daß zu den vor der eit en den Eizungen im Keichswirsschafts-

daß zu den nor bereitenden Sitzungen im Reichswirschaftsministerium bisher Arbeitervertreter regel mäßigseingeladen
morden sind und auch in Zukunst wieder zugezogen werden sollen.
Die Stellung von Generalsad verständigen zu Hondelsvertragsverdandsungen, ersolgt nicht bei allen neuen Bertragsabichtiesen. "Die Reichsregierung wird," so versichert sie, "so ser nin Zukunst bei Handelsvertragsverhandlungen mit dem Aussand
Generalsachverständige als Mitglieder der deutschen Delegationen bestellt werden, auch einen Bertreter der Arbeit nehmer zur Mitarbeit in der gleichen Eigenschaft einladen. Das Borschlagsrecht
bierzu soll der Borsigende des wirtschaftspolitischen Ausschusses des
Keichswirtschaftsvals haben. Wenn Berdandlungen in Bertin stattsinden, ist die Ernennung von Generalsachverständigen, und zwar finden, ift bie Ernennung von Generalfachoerftanbigen, und gmar

auch nicht von Unternehmersachverftanbigen im allgemeinen nicht

Diele veranderte Stellungnahme der Reichsregierung, von der wir gern Kenninis geben, ist ein Erfolg des Schrittes der Gewertich aften, die mit Recht darauf hinarbeiten, daß auch ihnen bei ber Regelung der internationalen Birtschaftsbeziehungen der gebührende Einstuß eingräumt wird. Wir holfen, daß es nicht bloß bei dieser Jusage bleibt, sondern daß fortab den Bertretern der Arbeiterschaft nicht minder als den Unternehmern Gelegenheit geboten wird, die Bunsche der Arbeiterschaft bei Handelsverträgen zur Bettingen zu heiten und der Bertretern der Geltung zu bringen.

246 000 unterftante Bollerwerbalofe inber Mheinprobing

Düffeldorf, 9. Januar. (BTB.) Das Landesarbeitsamt teilt mit: Um die Jahreswende wurden in der Rheinproving 246.000 unterftügte Bollerwerbslafe gezählt, darunter ichänungsweise 30000, deren Ardeitslofigleit durch das Hochwasser berurfacht wurde, ferner 19 000 Baufacharbeiter und etwa 80 000 Baubilfsarbeite :.

Arife im finnifchen Bewertichaftebund.

(388.) Der finnische Gewertschaftsbund macht gurgeit eine (3083.) Der sinnige Gewertschaftsvind magit gurzeit eine ernste Krise durch. Die meisten finnischen Gewertschaften stehen unter kommunistischer Leitung und die Streitigkeiten, die die Kommunisten durch ihre Berschäftung der politischen Gegensäße innerhalb der Gewertschaftsbewegung berausbeichworen baben sowie die endlosen Debatten über die gewertschaftlichen Grundsäße und die gewertschaftliche Tattit haben nicht nur die Gewertschaftliche arbeit da iten allgemein geschwächt, der gesendern auch nur Verlee geschaft des lates lates anderen nicht nur die Gewertschaften alsgemein geschwächt, sondern auch zur Folge gehabt, daß die sozialdempkratischen Mitglieder sich immer mehr von der gewertschaftlichen Tätigkeit zurückzogen. In der leiten Borstandssitzung des Gewertschaftsdundes wurde der disherige Borssitzundssitzung des Gewertschaftsdundes wurde der disherige Borssitzunde, Huttunen, der als kommunistischen Bartei austrat, wegen der Treibereien, die die Kommunistischen Bartei austrat, wegen der Treibereien, die die Kommunisten innerhald und außerhald des Borstandes gegen ihn inzenierten, zum Kückritt gezwungen. Jus hat den Becher zum überslaufen gebracht. Die ganze sozialdemokratische Bressenstätische die Sizung. Dies hat den Becher zum überslaufen gebracht. Die ganze sozialdemokratische Bresse sinnlands enthält heitige Angrifse gegen die Bartsands wertschafts der man vorwirk, daß sie durch ihre Bolitik die Gewertschafts der man vorwirk, daß sie durch ihre Bolitik die Gewertschafts der mokratischen Seite wird nun die Einberufung einer sozialdemokratischer Seite wird nun die Einberufung einer sozialdemokratischer Seite wird nun die Einberufung einer sozialdemokratischen Gewertschaft wertich aitstonierenz geplant, die im Jamiar ftatifinden und die gemertichaftliche Boge besprechen foll. Es ift nicht ausgeschlichten, bag die tommuniftische Buhlarbeit in ben Gemertichaften ichliehlich zu einer Sprengung bes Gemertichafts bunbes führt.

Motung, Alavierarbeiter ber SPD.!

Mentes, ben 11. Jamuar, wachmittogs 3 Ubr, wichtige Verseumlung ier Reichenberger foe, Reichenberger Str. 147. Bortrag des Rollegen Freisting. Bollasbliges Gricheinen erwartet Bes Berbenmische bee GDD, Klaufergebeiter.

Satung, CDC.-Selgarbeiter, Begirt Chemelt Dienstog nachmittug 5 Uhr bei Educht Konfenberker Ett. 5. Berfammtung eller Kölleren ber Richtuma Amberdam.

Abenna, EDC.-Selgarbeiter, Deffliche Tetweiel Dienstog abend I Uhr bei Seigle. Lichtenberg, Arondennente, 5., Beckannilung aller ST.-Selgammenten St. Beckannilung aller ST.-Selgammenten St. Beckannilung aller ST.-Selgammenten St. Beckannilung aller St. Beckennilung aller Beckennilung aller St. Beckennilung aller St. Beckennilung aller Beckennilung aller St. Beckennilung aller B Matung, 600.-Selgarbeiter, Begiet Gabmelt Dienston nachmitma ihr bei Chult, Marienberfer Gir. 5. Besfamminne einer Rollegen

Begirftreetsammignagen bes 25M. Monten, Alpeniefe Aechaurant Anio-eren Berlinger Sir. 27. Beginn 7th Uhr. 1. "Der Enfiallungsichniber un-eftellten". Beferent Kollege Richtric Gerstenberger. 2. Das Binterfest ber brisgeruppe. — Batebam: Au ber geplanten aroken Bersammlung erfolgen be-brisgeruppe. — Batebam: Au ber geplanten aroken Bersammlung erfolgen be-

Bentider Belgarbeiterverband. Bebenleger: Berfommlung am Dienoton be im Berbomonbane. 5 Uhr im Berdanisbans. Benfigner ber Puhre. Um Donnerstog, ben Denficker Beugewerfsbund, Kackenneye ber Kuhre. Um Donnerstog, ben 14. Kannae, ebenda I libr, in den Residen,-Aestillen. Mitatiederversammfung. Borrnog des Kollegen Schübe. Kachennelsenschielen. Die Kallegen nerden er-lucht, ihre Arauen zu dieser Bersaumlung mitaubringen. Mitaliebedrech legi-timiert, eine daosesbe fein Kurrin.

NOCH NIE SO BILLIG

Kinder-Schnürstlafet prima schwarz Chevreau, in breiter bequemer Form, mit hier- 45 santer Lederschle. . . . 18-21

Kinder-Turnschuhe

Mädchen-Schnürstlefel Kinder-Schnallenstiefel

Kinder-Spangens chuhe prima Lack, a. Goldkäter, tells auch leige, Chevrens, hoch wertige Qualitäteware, spottbillig 200 20-20 a.no. 25-24 a.45, 20-22

Kinder-Hausschuhe Schnalle, nur pa. Qual. 31-55 2 Kinder-Schnürstiefel la Lachbea mis faithfach Chevr. Sic-satasa. allerfeinstee Maserial 3 90 25-26 8.80, 25-26 4.80, 20-2: 3

Kinder - Schnürschuhe twile sech mit fipungen, in sehwara Bozai, a. pa. Lackil, herverrag. 690 Qualitataw, 31-35 7.90, 27-30

Damen-Mausschuhe

mit Umseblag, prima Leder-schie mit verdeckier Naht, 493 nussergewöhnlich billig

Dam en-Hausschuhe

31-55 7.00 27-56 Q Kinder-Stiefel la braum Rindbox, in bequemer braiter Form, gans beworders gats Qualitat, missor 700 gewohalish billig 51-55 7

Mädchen-Holbschuhe prima Lackleder, is moderner halb-runder Form and halbbehem 900 Absatz, testes Fabrikat, 55-39

Damen-Halbschuhe und Stiefel, aus prims weiss Leinen, in verschiedenen Permes, nicht alle Grössen, nur prims 4 50 Qualitäten 2,00...... und

Domen-Haibschuhe erbt Chevrean und Bexcelf, tellweire auch benmm Herzelf, in meersen habbrunden Fermen, auf abb prima Qualitätes......

Damen - Halbschuke Is Chevr. s. Berest, in haltr, mod. Fermen, scht zahmengenätt, gr 50 unsertierte Orosen

Damon - Malbachuhe prima cehi Chevrasu und Bezcalt, auch blond and sakware flatin mit Epange, in med. halbestissen 690 Formen, extra biilig 6 Damen-Naibschuhe fer aum, each floxosit, is nesser, helb-spitzer Ferm mit halbhob. Ab- 790 saiz, prima Qual., la Fabrikat 7

Damen - Halbschuhe

Damon - Halbuchuhe sam Sohn ären, anch m. Spange, brans u.ochwarz reht Chevzen, anch Lack-leder und Seide, hochwartige d 2200 Qualitäten, selange Vorras Domen-Schaffrattefel Damen-Schnürstlefel cuht Chevress n. Boncalf, teils auch ElChevr, in med halbrand Formen, z. T. randgenath, sur prima gu Fabrikata, selango Vorras ... Damen-Schnürstlefal

Damon-Schnärstiefel brumm m. schwarz ceht Chevrens m. Hoxcalf, such Lackbes. feinese Ratmenarbes, prima Fabrikate. 4 200 solange Vorrat, 16.90 und 12

Norren-Schnürgtlefel erima Rindbox, in halbepiteer Form, weise gedappels, solider (190 Strassenstiesel, extra billig Horron-Schnerstinici

prima soht Rindbox, in moderner halbernder Ferm, vorungische Qualitäteware, annergewöhn 190 lich billig18.90 und Merren-Walbschuhe

Herren-Halbschune Marron-Schmürntlefel Iachwarz Boncalfmit gran Nuhrk-Binsatz, in nessater moder-ner Form, yrima Fabrikat 1

Merran-Schnürstlefal

Letzte Woche!

Wir bringen abermals neue grosse Warenbestände zu spottbilligen Preisen zum Verkauf! Jedes Paar ein nie wiederkehrender Gelegenheitskauf!

Beginn 2. Januar



Kein Verkauf Mengenabgabe

Enorm billig

mit kleinen Rosen Kaffeekannen 95_{PL Ms} 195 Milchtöpfe 28 50 50 Pt. Teekannen135175Zuckerdosen48a Abandbrotteller 28_{FE} Tassen 1, stark 35 P/ 4888 48 PL Mokkatassen hatark 25pg dann 30pg

Posten Weiss. Porzellan

mit kleinen Fuhlern Abendbrotteller 15m Kompotteller 8r. Terrinen 190 275 Kartoffelschüsseln 93 145 Sancieren 65,75 Salatieren 28r. 34 110. Bratenplatten 28rs bis 145 Beilageschalen 38r. Kaffeekannen 48rr bb 125 Milchtöpie 10, 18, 28, 38rr Tassen 10 Zuckerdosen 10

Milchtöpfe 38, 65, 85 Abendbrotteller Kanten 28-

Speiseteller veter Potzellan, mit kleinen 25 Pt. for 35 rt.

Tafelservice

Tafelservice Perzellan, 77 de. bedeutend herabgesetzt

Tafelservice (Perzellan)

Bleikristall und Weinrömer Parten herabgesetzt

Ein Pasten Porzellan

mit Goldrand Kaffeekannen 35 Pt. bis 160

Zuckerdosen 38, 45 p. Milchtöpfe 18 pt. 18 p Tassen 25pc Butterglocken 95re Speiseteller glatt, flach oder thef 48 PL

Toiletteneimer mit Bagel..... Waschbecken crems...... 58,95r.185 Waschbecken bast 78 Pr. 135 245 Waschkrüge 38, 55, 95rt. Waschkrüge bent...... 48, 65 pt. 125
Abendbrotteller weise, 19 cm Durch 9pt. Satz Salatieren a reinig 95 re reenig 145 Satz Salatieren deelig . 145 renig 195

Küchengarnituren sich

Aluminium

Kasserollen mit Betel... 60, 75, 95pt. Schmortopfe "125 165 85, 95, 125 165 Maschinentöpfe 90m Milchkannen Liter 125 Liter 165 2 200 245 285 325 400 Wasserkessel

Haffeelöffel 25 r. | Essyabein . 48 r. Essiofiel 48r. Bestecke 100

Scheren Ant 30, 40 Pr. bt. 75 Pr Tischbestecke - 55, 590

Taschenmesser 80 Tischmesser 25 .. 35 ...

Bürstenwaren

Rosshaarbesen 190 285 325 Rosshaarhandieger 90 pt 145 175 Teppichhandieger 90 pt. 125 Möbelbürst. 90 pt. Kokosbesen 125

unter Preis

mit kleinen Schonheitsfehlern, darunter:

Kasserollen, Wasserkessel, Schmortöpfe, Milchtöpfe, Bratpfannen, Brühslebe. Durchschläge, Deckel usw.

Kasserollen 48, 65, 80m Schmortople peckel 90 m. 110 140 Kaffeekannen55.75.95 Waschbecken 100 240 265 Wasserelmer 85,95% 110

Volksbadewannen

Müllelmer mit Deckel...... 100 245 Toilettenelmer Wannen and 85, 95pt 123 Wannen and 95pt 110125140 Wandschoner ... 1 de Leverlet 245

Zinkwannen m. Hels 900 1150 1750 Zinkzober mit Hote 900 1150 1650

Waschtöpie mit Sinate und 325 385 425 | Waschtöpie mit Binate, Sing 320 450 525

Enorm 1 Waggon Holzware Enorm

Aultragbretter 95 n 145 219 Reibekeulen 15, 20, Quirle, Löffel 4,8,15,20 m. Wäscheleinen xii. 100 xii. 250 xii. 325 Fleischklopfer 20n Nucleirollen 20m Ein Posten Wirtschaftswagen tracken 95 p. Zelt- u. Eleruhren mit Majorita 285

Wringmaschinen , Meal", mit Helawasserwalsen 1575 1700 1850 Teppichkehrmaschinen besonders preiswert

Vernick.Waren

Brotkörbe Teeglashalter mit olas 28 rg. 38 rg. Kaffeeservice a settle, verstekelt 975 1150 Krümelschaufel mit Barate 285 Tortenplaitensteingateinlage 185 225 325

Ein Posten Obstmesser und Obstgabeln Ebenhols, 38re echt Büttel-95pe

Obstmesser, Cabaretgabeln, og Buffer-u. Kasemesser Mentre OJ

Ein Pesten Schokoladenkannenza L L

Kaffaelöffel Alaminten 5PA Essiöffel Alamintan 10 Pr.

Blechwaren

Wandkaffeemühlen 383-Gasplätten Garnitur, 2 Platten, 1 Brhitzer 850 Brotkörbaischiert...... 65, 85rt Verratsbüchsen : extert 45, 65, 80 Pc Kohlenschütter -manner 325

Ausse dem in fast To Papa zu enorm billigen

hans Reinwaldts glüdliche Sahrt

Bon Rarl Giering.

Unmutig manbte fich hans Reinwaldt vom Fenfter fort. Wie oft hatte nicht schon ber junge Lehrer über diese graue Wasserstäche rings geblidt von diesem Giebelsenster aus, dem einzigen Play, der

ibm eine weitere Musficht bot!

Er wohnte auf einer Insel. Es war ein winziges Stud Erde, mit sechs fleinen Gehöften bebaut, mitten in dem turz por der Mündung mächtig erweiterten Strom. Drüben war das Festland. Bon dort spannte sich mit weitausholenden Bogen die Eisenbahrbride über das breite Gewässer. Langjam rollten auf ihr die Jüge, brilde über das breite Gewäsier. Langsam rollten auf ihr die Jüge, und bei günstigem Wind tonnte man das Anirschen und langgezogene Quietschen ihrer Bremsen horen. Um lebsten saß er abends hier oben, wenn das Duntel über der weiten Fläche wuchs, Land und Wasser zusammenstossen und draußen die Seezeichen aufdinktien. Wenn dann ein Zug mit schimmernden Fensiern über die Brücke lam, solgte er ihm in Gedanken und träumte vom Lichtglanz großer Städte und von der brausenden West da draußen. Er war ganz einsam hier, Wor einem Monat hatte ihn die Regterung hierher geschildt. Er hatte den kleinen Ort auf der Karte nicht sinden können. Als er nach langer Fabrt auf der Etalion brüben ausstieg und einen Beamten nach dem Weg fragte, da hatte der gesacht: "Jeuse konnen Sie nicht mehr hin," und auf sein verduttes Gesicht binzugefügt: "Das ist ja 'ne Insell" So hatte er im Gasthaus übernachtet und war am nächsten Morgen mit dem Postboten dinüberzesegeselt.

Rach halbstündiger Fahrt tauchte ein rundliches Eiland mit ein paar Häusern soulos aus dem Nebel. Sollte das seine fünstige Wirkungsftätte sein? Kein Hundegebell, tein Kindersaut war zu hören. Seltsame, unwirkliche Stille rings. Wieviel Kinder konnten hier überhaupt sein? Er hatte sich sein erstes Arbeitsseld ganz anders gedacht: eine große Kiasse mit den verschiedensten Begabungsgraden und Besensrichtungen, die ihn vor immer neue Ausgaben siellte, einen weiten Gorten junger Menscheppslanzen, die seiner Bisses anvertraut waren.

stellte, einen weiten Barten junger Denjopenprangen, die zeiner Pflege anvertraut waren.

Hans Reinwaldt war entiduscht. Was war aus seinen großen Kossinungen geworden? Er dürstete nach Erleben und Wirten und iah nun auf tiesem Fiecken Erde wie ein Verbannter iest. Gleichiörmig gingen die turzen, grauen Wintertage dahin. Selten drang die Sonne durch den Rebel; ost jagten talte Regenschauer über die Insiel. Er konnte nicht sort. Wie gern wäre er einmal in das welte Land hinelingewandert oder durch den Pald gegangen; aber micht ja weder mit Auber noch Segel unzugehen! Er hatte auch teine Geele dier, der er sich datte mittellen konnen. Die wenigen Fischer betrachteten ihn mit Jurüchaltung. Er war ja der einzige Tremde dier.

Bare er aller und erfahrener gewesen, bann hatte er fich viel-leicht wohlgefühlt in ber weltabgeschiedenen Stille biefes Baffer-neftes, mare mit ben bieberen Infelbemohnern auf Jagd und Fang gezogen und hatte im übrigen hinter seinen Buchern das Leben eines Rhilosophen gesichet. Es fehlte ihm nicht an Neigung dazu. Aber nach der Stille der Lehrjahre in der fleinen Seminarstadt sehnte er sich dinaus in die Welt. Das weite Leben lockte ihn mit allen Fernen. Seine Arbeit ging nicht mehr vorwärts. Manche Stunde ver-

brachte er wie heute an feinem Biebeifenfter, ftanbig barüber

grübelnd, wie er eine andere Stelle befommen fonnte.
Und als er eben die Treppe hinausstieg, saste es einen Entschluß. Heute noch wollte er ein Besuch an die Regierung schrechen und um Berschung bitten. Er nahm sich febre Zeit mehr zum Esten, seste

Berschung bitten. Er nahm sich keine Zeit mehr zum Essen, sehte sich gleich bin und schrieb.
Er träumte: In einer großen Stadt war er am Hasen, und buntreschmische Schisse zogen an ihm vorüber. Morgenfrische und
Sonnenseuchten lagen auf dem Bosser. Und röhlich stand er auf
dem größten der stolzen Schisse, vorn am Bug, der durch den
schäumenden Gischt schnitt, und das herrsiche Fahrzeug trug ihn mit
wundersamer Schnelle ins offene Meer.

Der nächste Aorgen wische diese schönen Bilder nicht so schnell
ous. Sie wirtten noch in dem jungen Mann nach und simmnten
ihn heiter und ausprsichtlich.

ihn beiter und zuversichtlich.

Der Brief war abgegangen. Tage ungedutdigen Wartens folgten. Endlich war der Postbote da! Kein Zweisel, das war die Antwort der Regierung. Er lief hinaus, öffnete hastig den Brief und los ihn immer wieder.

Langfam ging er in sein Zimmer zuruck, sant auf den nächsten Stuhl. In wenigen Worten mar ihn milgefeilt worben, daß man in Anbetrackt der besonderen Berhältniffe vortäufig von seiner Bersehung absehen muffe. Die Hossung der lehten Tage hatte fich in

Bitterteit gewondelt. Bitterkeit gewandelt.
In den nächsten Tagen schlug das Welter um. Storter Frost kem, und die Eisdede auf dem Strom war allmühlich so start geworden, das man von der Insel nach dem Land hinübergebenund über die Brücke die Babnstation erreichen, kannte. Ein ganz neues Gefühl war es, festen Boden unter den Füssen zu sühlen, wenn man die Insel verließ. Hans Keinwoldt war sest viel unterwegs. Er wanderte über die weiten geforrenen Wiesen, lied auf wege. Er wanderte über die weiten gertorenen Aneien, lief auf Schlitschuhen den Strom aufmärts und kam erst spät wieder zurück. Da kam ihm auf einem dieser Spaziergänge der Gedanke, nach der Regierungsstadt zu sahren und dort noch einmal seine Bitte um Bersehung persönlich vorzubringen.

Am andern Morgen war er ichon früh auf dem Weg zur Station, lieh bei dem Wirt seine Schlitzschuhe zurück und bestieg den Zug. Nach einigen Stunden kam er on. Er wuste selds nicht,

wie es tam: ein Gefühl von Sicherheit erfüllte ihn; diesmal mufte es gelingen. Er hotte Glud und wurde bald vorgelaffen. Der Geheimrat hörte ihn schweigend on, ihn bin und wiber mit furzen Bliden musternd. Als ber junge Lehrer geendigt hatte, streckte ihm ber weißhaarige alte Berr freundlich die Hand hin mit den Worten: "Mein lieber herr Reinwaldt, ihre Grinde gefallen mir. Zum 15. Januar wird on einer hiefigen Anobenschule eine Stelle frei. 3ch werbe babel an Sie denten

Is. Januar wird an Sie denken.

Ich werde dabel an Sie denken.

Hans Reinwaldt dankte mit leuchtenden Augen und versteh in einem Glüdstaumel das mächtige Gedaude. Er heite nach Zeit die auf Rückstaumel das mächtige Gedaude. Er heite nach Zeit die auf Kückstaumel das mächtige Gedaude. Er heite nach Zeit die an dem Bunten Markitreiben, died vor den Buchdandlungen steden und sas die Theateranzeigen an den Säusen Und das alles sollie ihn nun bald täglich umgeden; gleich nach den Weihnachtsferien würde er dierher kommen! Dann sah er wieder im Juge und schaute glücklich in die stille Winterlandlichaft hinaus.

Abends kam er an. Er holte seine Schlitzschuhe ab, denn er wollte auf dem türzesten Weg über den Strom nach Hause. Der Wond war aufgegangen: in silberner Helle sag die weite Fläche vor ihm. Die duntsen Umrisse der Iniel waren sichtbar. Ein starker Nordost wehte, er hatte ihn im Rücken. Weit ausstoßend siag eine siahrt. Sein derz jubelte. Diese Tag hatte ihm die Pforten zum Leden geöffnet. Die Welt sag vor ihm. Kun wollte er arbeiten, schaffen! Es war eine Lust, so dahinzustürmen.

Es mar eine Luft, fo babingufturmen. . . Er fab nicht bas große vieredige Loch, bas bie fiffcher beute ins Eis geschlagen batten. - - Er raft hinein. - Der Himmel er-fifcht. - Boffer fpript auf. - Gurgelt. - - -

hans Reinwaldt traumt. . Luf bem blumengeschmudten stolzen Schiff steht er wieder. Scharf schneibet ber Bug burch ben Gilcht. Morgenfrische und Sonnenleuchten liegt auf dem Baffer. Seine glüdliche Sahrt geht ins offene Meer,

Wenn Fürsten an die Arbeit gehen . . .



Ein richt'ger gurft hielt ftets in hoheitsvollfter Diftang von jeder Rebeit fich entfernt; Die Berren mit und ohne Thronespolfter, Die hatten nämlich leider nichts gelernt.

Sie hatten fich noch nie die Wirbelfaule (Gofern man davon reden tann) getrümmt. - Surft Windifchgrat durchbricht die Vorurteile: Man fiebt, daß er ein Bandwert unternimmt.

Man fieht bier Surftlichfeiten emfig fcuftern. Der Deudereibetrieb tam fehr in Gang. -Doch, leider lag er etwas febr im Duftern, Und plotild tam das Strafgefet damang. -

Wie wir aus diefem Conderfall erfeben: Gebt allen Sürften weiter ihr Gehalt! Denn wenn die ichon mal an die Rebeit gebeu, Dann ift fie doch nur für den Staatsanwait.

Gedanken über Erholung.

Bon Brentice Dulforb.

Erholung ift ein neufchöpferischer Proges für Geift und Körper. Jebes gesunde Bergnügen leitet uns einen Strom neuschöpferischer, wiederaufbauender und lebengebender Gedanken zu. Ein gesundes Bergnügen ftellt uns wieder fer, es ift Reuschöpfung, "Re-Arcation",

es holt uns Kroft, was wir dann eben Erholung nennen.
Ein Leben ohne Bergnügen, ohne Freude, ohne Lachen und ohne Lächeln, ein Leben harter Arbeit in stetem Einerlet, ein Leben, das immer weniger Erstreusliches sindet — ein solches Leben bedeutet sür den Körper einen abbauenden und zerstörenden Prozes.

Erholung verscheucht nicht nur die Sorge, sie erhöht auch unsere Fahigleit, ihr begegnen und Wiberstand leisten zu können. Erbotung läßt ben Geist Dinge vergessen, an die sich zu erinnern ihm nicht gut tut. Sie führt bem Körper neues Leben zu, weil sie bem Geiste neues Leben gibt. Denn was dem Geiste Leben gibt, gibt auch dem Körper Leben. Erholung steigert unseren Mut, sie last und bem Körper Leben. Erholung steigert unseren Mut, sie last und bie Heimluchung bestehen. Wir wollen den Menschen oder die Schwierigkeit oder die Unterredung, die wir lürchten, nicht mehr stieben, wenn wir recht erholt find. Und der ihrechliche Kome der auf unterem Wesse lied er reint und die wir

fürchien, nicht mehr slieben, wenn wir recht etholt sind. Und der ichreckliche Löwe, der auf unserem Wege liegt, er reizt uns, die wir surchlos geworden sind, nun eher zum Bersuche, ihn einmal zum Bariner unserer Unterhaltung zu machen.
Erholung, reiste Erholung, kann Bunder tun. Sie ist, wie ich scholung, reiste Erholung, kann Bunder tun. Sie ist, wie ich scholung, reiste Erholung, kann Bunder tun. Sie ist, wie ich scholung, reiste Erholung, kann Bunder tun. Sie ist, wie ich scholung, reiste Erholung, kann Bunder tun. Sie ist, wie ich scholung wir Erwachsen noch im Geist unserer Kindheit zu spielen, wir würden elastischer sehn, geschniediger, kindicker. Aber wir sind von "Ernst des Lebens" unwittert. Ein sindlicher Mensche unser wie des Kinnerseiteld und gitt uns nicht für voll. Doch ben Rindern ift bas himmelreich. Wenn Kinder miteinander fpielen, nührt buchftablich eins bas andere mit Leben und lebenbigem Element, mit bem Geift ihres Spiels. Es ift ein Mustaufch heiterer Rraft, Anreiz und Freude strömen zugleich Einönigkeit in freudloser, ungern und interesses getaner Arbeit, macht träg und langlam. Die Trägbeit der Muskeln feilt sich auch dem Geiste mit.

Dennach: es kann jede Trägbeit — möge sie nun im Durchgraben der Gartenerde oder im Niederschreiben eines Essays bestanden.

lieben - jun Duell ber Greube und lebengebenber Erholung gemacht werben. Berluchen wir nur einmal, alle Dinge, die wir tun, gut ju tun, versuchen wir, fie bedachtsam und ausruhenden Geiftes tun! Denn nicht die Arbeit totet die Menfchen, fonbern nur bie Mrt, wie fie getan mirb!

Art, wie sie getan wird! An ferner Bergangenheit lebten im Orient Menschen von ruhevoller, betrachtenber Geistesart. Diese Menschen seisteten törperlich wenig, aber geistig vollbrachten die großes. Etwas von ihrem Gebeinnels bestand in der steten llebung, alle Tätigseit in Ruhe zu vollbringen, ausrichend, refrectiv. Dazu kam ihre vertrauende Hitgade an die höchste Krast, von der sie sich erhalten und genährt

Bede Arbeit hort im Mugenblid auf, refreatio ober erholend gu

Jede Arbeit hört im Augenblick aus, rekreativ oder erholend zu sein, wo sie ermüdet. Exmudung verspüren wir, wenn die Krast unseres Geistes neues Element in unser spirituales Weien nicht mehr bereinholen kann, wenn sie sich also nicht mehr erholen kann.

Bit sind Doppelweien. Wir bestigen und gedrauchen einerseits den Geist unseres Körpers, anderseits den höheren Geist, der durch unsere krästigeren und sernhin reichenden spiritualen Sinne wirkt.

Reue Ideen kommen uns nicht, wenn wir uns drängend bemühen, sie zu erdenken. Sie suchen uns am liedlen auf, wenn wir ruhen, wenn wir der Stüle bingegeden sind. Manchen meiner Leserlinnen werden die schonsten Gedanken gedackt und die angenehmsten Simmungen ersahren haben, wenn sie ruher voll und versonnen mit einer Aaherei beschältigt waren. Solche Arbeit hört aus, Arbeitspiel ist unseren Sinnen eine größere Freiheit der Belätigung gegeben.

Freiheit der Belätigung gegeben. In kommenden Tagen wird alle Welt spielend arbeiten. Arbeit wird Ausruhen sein. Riemand wird sich in Sast und Eite befleifigen, eine gewiffe Arbeitemenge innerhalb einer gewiffen Beit 30 bemaltigen. Und alle Arbeit, jo getan, mird beffer getan fein, als die Arbeit von heute getan ift. Denn heute übertreiben mir. Wir nehmen an, daß unser Leben sehr turz seit und daß wir also in einem sehr turzen Leben notwendig sehr lange und möglicht viel arbeiten mussen. In gewissem Sinne ist dies auch richtig: die geistige Berfassung, in der wir arbeiten, macht unser Leben wirklich

du einem sehr turgen. In der Zutunft werden wir weifer fein. Wir werden wiffen, bag Arbeit Ausruhen und Annehmlichteit sein muß, wenn sie

Dem jungen Mann, der tagsüber im Geschäft stand, wird angeraten, eine Abendichule zu besuchen oder seinen Geist in Bibliothefen weiter zu bilden. Biblet er seinen Geist wirklich weiter, wenn er ihn mit Tatjachen vollstopilt, von benen fich ein guter Tell in fünfzig Jahren als Bahn und Trug erweift? Jedes Studium und fünfzig Jahren als Wahn und Trug erweist? Jedes Studium und jede Kunst sind mur so kange Erholung, als sie mit Freude betrieben werden und nicht ermüden. Wer ermüdet, höre auf. Ermüdung ist das Zeichen zum Aushören. Und das rechtzeitige Aushörentönnen ist das Gedeinmis jener frischen Menschen, die immer arbeitzsfähig sind. Was nicht mehr mit Begeisterung und Eiser gesleistet wird, wird nicht mehr ganz geleistet. Und dringt uns und anderen mehr Schaden als Auhen. Es ist der midde, überandentlicht Potomotioführer, ber infolge Ericopfung bas Barnungefignal nicht mehr ertennt und jo ben Bug ber Bernichtung guführt. Es ift ber durch Uebermüdung unachtiam gewordene Arbeiter, der ben Sprung im Inlinder übersieht, jo dah dieser polisiandig bricht und möglicher-weise den Untergang des Dampiers verursacht. Und es sind die Maler, die erwerbshalber zu handwertern und die Dichter, die begeifterungelos gu Tagidreibern werden mußten, die ben Gipfel ber

Runft nicht mehr erreichen. Bis zu einem gewissen After fernt das Kind immer neues. Reue Spiele, neue Sports, neue Fertigkeiten. Dieser Spiel- und Sport-

trieb, biefer urgefunde Trieb, immer neves zu erfernen und zu betreiben, folite mach erhalten werden! Das Erfernen neuer Dinge ift ein Quell der Belebung und Erholung. Und je mannigsattiger die Ubwechslung, desto reicher die Möglichkeit der Erholung. Wer ausdicht, neues zu erlernen, beginnt physisch abzusterben. Und das Letze und Beste des Doseins ist ja das unendliche

Lernen, die Frende am Reuen.

Entwaldung und Hochwasser.

Der Menich beherricht befanntlich bie Raturfrafte. Er hat Der Renich beherricht bekanntlich die Katurträfte. Er hat sich das wenigstens so kange eingeredet, die er sich mit dieser albernen Redensart selber hypnotisierte. Es fällt dem gar nicht ein, volreiner Gotiähnslichseit dange zu werden, sich einmal darüber klar zu werden, wie überaus winzig in Wahrheit der Teil der Katurträfte ist, die er zu beherrichen glaubt. Wenn die großende Mutter Erde ihm dann, durch Hochwasser, Erdbeben und Bultanausbrüche, schwerzliche Veltionen erzeilt, dann macht er ein erstauntes Gesicht: Wie kommt sie eigentlich dazu? Wie kann sie und das ander? Bin ich nicht der sperc der Welt?!

Die Erdbeben und Ausbrüche kommen nicht auf sein Schuldtouto.

herr der Weit?!

Die Erddeben und Ausbrücke tommen nicht auf sein Schuldfonto.
Und so lange es Berg und Las gegeben dat und geben wird, so lange gab es Hochmasser, wird es Ueberschwermmungen geben. Aber daran, daß diese Erscheinungen eine solche Häusigkeit und gesahrvolle Ausdehnung erreichen, daran trägt der Vensch eine schwere Schuld derrch die schonungssose Entwoldung, d. d. Berwässung, der Erde. Das Wort Berwüssung his hier wörtlich zu nehmen: Zunahme der Fattoren, die die Bisdung von Steppen und Wössen

begunftigen

Die Entwaldung hat, z. B. in den letzten hundert Jahren, enorme Fortschritte und seit dem Welttriege wieder einen großen Sprung gemacht. Un den Wäldern hat der Mensch der Natur einmal gezeigt, was er kann und daß er ihr wenigstens in einem Punkte über ist. Denn er hat es wirklich so weit gedracht, erdeblich mehr

gegeigt, was er fam umd daß er ihr wenigstens in einem Dunkte über ist. Denn er hat es wirklich so weit gedracht, erhedich mehr Käume abholzen zu können, als selbst die gewaltige Ranur in derselben Zeit nachwachsen zu kossen imstande ist. Es ist noch mehr allzusamge der, als beispielsweise die Wälder Kordamerikas sür unerschödischen Urwälder im Gediet des Amazonenstrouss! Sie werden noch rasch ertorscht und gestunt, um dann von degesterten Unternehmern geschlachtet zu werden. Die Katur wird auch auf dies Verdrechen einst surchen. Die Katur wird auch auf dies Verdrechen einst surchen. Die Katur wird auch auf dies Verdrechen einst surchen. Die Katur wird auch auf dies Verdrechen einst surchen. Die Katur wird auch auf diese Verdrechen einst hauftliche Regulatoren der Riederschäftige. Indem sie dem Fegen und Schnee nur allmädlich zu Koden sinten sossen sie dem Fegen und Schnee nur allmädlich zu Koden sinten sossen sied und Aroos und Unterholz ihn den Boden einzudringen und von ihm ausgespeichert zu werden. Der Waldboden, sesonders soweit Laub und Aroos und Unterholz ihn den Koden sieden werden und zie sie uns ihr langiom wieder ab. Ein Kilogramm trodenes Buchenlaub vermag 4 Liter, ein Kilogramm Waldmoos gar dis zu 10 Liter Wasser auszustauen, und es ist schon früher einmal dezeichnet worden, daß eine Quadratmeile Wash ungesähr eine Million Kubitmeter Wasser auszustausen imstande ist. Diernach bedaaf es teiner weiteren Aussitzungen, daß mindestens der Geschrengrad der Hochwassen in distorischer Zeit (Rhonetal in Frankreich, Karsigediet, Wazedonien usw.) des die Woore, die natürsich mit ihrer Entwösserung des won ihnen gespeisten umstegenden Kultursandes auftreten.

Seit der Wensch den Keuerschlassen in der Bewösserung des von ihnen gespeisten umstegenden Kultursandes auftreten.

Seit der Wensch der Kauerschlassen in der Sechniten.

Seit der Wensch der Kauerschlassen in der Sechniten.

grundlich beweihrauchert. Wo ber Renich aber ber Ratur ins lebendige Gelriebe fahrt, zeigt er eine unglückliche Hand. Denn es ist nun einmal so, daß der Wilde dieser Ratur ungleich näßer steht und sie viel besser versteht als wir, die wir uns immer weiter von ihr entsernen und immer mehr von ihr vernichten, um die traurigen Refte hinter Stacholdrähten als Rantrichungebiet einzusalzen und

Geschmolzener Bafalt.

Unter ben Besteinen, die technisch verwendet werben, ift ber Bafalt eines ber wertvollften. Seine große Sarte, seine Bestandigteit gegen chemische und Warmeeinstüffe machen ihn fur gablreiche Auf-Basalt eines der wertvollten. Seine große darte, seine Betambigteit gegen chemische und Wärmeeinstüsse machen ihn für zahlreiche Aufgaben der chemischen und Hürtentechnit zum geeigneten Werkloss. Jen Entstehungsprozeß des Gesteins, das Schmelzen in boher Zemperatur, zu wiederholen, versuchte scheindar niemand. Die Zemperatur, die der Basalt im seurig-stüssigen Justande hatte, als er in großen Rengen durch die noch dünne Erdrinde brang und ganze Geditze disteit, ift indessen gar nicht so hoch, sie liegt mur wenig über der des schmelzenden Gustellens und deträgt etwa 1300 Grad. Sodald man das erfannt hatte, sag der Gedante nahe, das Gestige die den das erfannt hatte, sag der Gedante nahe, das Gestige donn neuem zu schmelzen und so einsach durch Gießen in die gewünschte sorm zu bringen. Zatsachlich ist das vor turzem ausgesihrt worden, und das Ergednis der Bersuche war recht bestedigend. Freilich ist die Bordedingung dasur, daß billige eietrische Krast oder Brennstosse zur Berstügung stehen, denn die Wärmemagen, die gebraucht werden, sind recht erheblich.

Der geschnolzene Basalt soht sich in jede Jorm gießen, es zeigt sich dann allerdings, daß er an guten Eigenschaften gegenüber dem nafürsichen Gestein verloren hat. Alle tristallinischen Staft der Blas. Das Wittel, die schäftlichen Folgen der Wärmebehandlung zu beseitigen, ist einsach erneute Wärmebehandlung, mit einer sorst lichen solleinen zugleich mit seiner Kristallstrustur angenammen. Das Stück wird dann seers wir seine Bestündigken Folgen der Wärmebehandlung zu beseitigen, ist einsach erneute Wärmebehandlung, mit einer sorst lichen Gesteins zugleich mit seiner Kristallstrustur angenammen. Das Stück wird dann seers wird der Beschandlung zu beseitigen, ist einsach mit seiner Kristallstrustur angenammen. Das Stück wird den Beagenzien ist erstaumlich. Die söarsten Mittel greein ihn so gut mie gar nicht an Auch die Empfindlichteit gegen Erwardung und Nichtündung ist sehr gering, ein im Raschinenbau wichtiger Bunst. Biesleicht erleben wir es noch einmal, Raschine

Entdedung von Jelszeichnungen der Maort. Jelszeichnungen, die wichtige Aufschliffe über die Geschichte der Bestebtung von Polynesien vermitteln, sind fürzlich dei Rotorva auf Neu-Seeland entdeckt worden. Außer ihren Hotzschnigereien, mit denen die Mohnungen häusig verziert sind, bedienten sich die Maoris gewöhnlich nicht einer Bilderschrift für ihre Ueberlieferung. Sie hatten stattbessen die mündliche Ueberlieferung außerordentlich sorgfältig ausgebildet, und zwar wurden bestimmte Kanner der Stamme ausgewählt, die sich die Berwandtschaftsverhältnisse, wichtigen Teignisse und die Eigentumsteckte behalten und bei ihrem Tod an andere gewählt, die sich die Verwandtschaftsverhältnisse, wichtigen Ereignisse und die Eigentumstechte behalten und bei ihrem Tod an andere weitergeben mußten. Diese mündliche Ueberlieserung hat sich als so vollständig und zuverlössig erwiesen, daß man die Angaben sogar bei den Gerichten als vollgültig anerkennt. Diese Erzählungen geden auch Ausschlaußen die Beschlichte der Maari seit der Zeit, da sie von dem gehelmnisvollen Heimalland Nawaiti die lange Keise über den sibliden Etillen Ozean antraten. Kunnehr aber wird durch die aufgefundenen Felszeichnungen eine wichtige Ergänzung der mündlichen Uebersieserung gedoten, die vielleicht auch die Vorgeschichte Reuselands auftlaren kann. Wie aus Wellington berichtet wird, kamen zwei Beannte des Forstbierstes zusällig in eine Höhle von etwa zwöll Fuß Tiese und sieden Fuß Köhe, die sich gegen

80 Fuß umter einem Felsabhung ausdehnt. Auf ber Rüchette ber Soble embecten fie die Zeichnungen, die in robem Basrelief etwa breifig Kanus, baib in Gruppen und bald einzeln, darstellen. Die Kanus wechseln in ber Lange von brei zu acht fuß. Sie haben bobe Riefe, die von den bekannten Formen ber Maori-Ranus vollbobe Kiefe, die von den bekannten Formen der Maori-Kanus volltommen verschieden sind, und erinnern an die griechischen oder ägnptischen Schisschnädel, so daß man annehmen muß, daß sie zum Rammen von anderen Schissen verwendet wurden. In den Berichten der Seegeschte der Maori wird aber von einem Nammen nie etwos erwähnt. Auch die Ornamente, die sich in den Jeichnungen sinden, unterscheiden sich von denen der Maorikunst, indem sie Doppelspiralen ausweisen, wahrend sich dei den Maoris nur die einsache Spirale sindet. Einige Ethnologen haben daher die Bernutung ausgestellt, daß diese Zeichnungen vielleicht nicht von den Maoris herstammen, sondern von den Ureinwodnern des weiten Mittelgebietes der Rordinsel, dem sogenannten Agatihatu-Stamm. Die Siedlungen dieses Stammes murden einige Zeit nach der Einmanderung der Maoris um die Mitte des 14. Jahrhunderts vernichtet, und die Ueberreste der Agatihatu wurden an die Känder des Landes verstreut, dessen der Agatihatu wurden an die Känder des Landes verstreut, dessen Westerschafter sie einst gewesen waren. Man vernutet, daß einige dieser Ureinwohner in der Höhle Zusstucht sanden und die Zeichnungen hintersießen.

Man vernutet, daß einige dieser Ureinwohner in der Höhle Zustudt sanden und die Zeichnungen hinterließen.

Die Jusunst des Visons. Hoch oden im Rordwessen Ranadas, dereits im Bolartreise, vollaiedt sich seht ein Ereignis, das zu den interessantienen in der Geschichte der Zoologie gezahlt werden muß. Der amerikanische Bison, der insolge der vorschreitenden Ruktur schon salt ganz ausgeroktet war, hat sich nämulich in dem großen Wainweight-Schuhgebiet in Alberto io start vermehrt, daß sept zehntausend dieser Tiere auf eine Keise von über 1500 Risomeiern geschickt werden, um sie in den Wäldern am Polartreis anzusiedein. Die ersten Transporte von se zweihundert Stüd sind bereits abgesandt. In den nächsten sun Johren sollen allighrlich Transporte von mehr als tausend Tieren rund um Fort Emish angessendt won mehr als tausend Tieren rund um Fort Emish angesselbeit werden, wo dereits ein Schuhgebiet für den europäischen Bison besteht. Die große Krage ist nur, was diese Berpslanzung der Tiere sür Folgen haben wird. Es gibt zwei Arten des Bisons, die beide die auf einige Herden, der eine Kosie ürten des Bisons, die beide die auf einige Herden, der eine Kosie ist der große europäische Auerochs, der eine Köhe von sieden Fuß am Schulierböder und eine Länge von dreizehn Fuß erreicht. Intolge des Krieges sind die menigen Bisontrupps in dem aberschlessischen, litaulischen und polnischen Kässeren ausgerottet. Es gibt nur noch siene Herden im Kaulajus und vielleicht im nördlichen Sibirien. Sonst ist der Frechen im Kaulajus und vielleicht im nördlichen Sibirien. Sonst ist der Frechen Stündere Schuhgebet in Rerden Schuhgebiet in Berden Fuße, die noch von den ungeheuren Meinen die leht unt noch ist der fachte Bisonderde, die noch von den ungeheuren Mengen diese Tieres übriggeblieden war, heimatlos. Der Eigentümer Miste Tablo versaufte sie an die fanadische Regierung und biese richteie ihr den geroßen Kauturpar von Weinweist ein. Seht das sie siene ausreichenden Kieldesige mehr door für sie des kauturgen entgesensieht.

Sechs Indianr

Sechs Indianerstämme enwedt. Der tühne englische Forschungsreisende Dr. William Montgomern Mr. Govern, der durch seine Reise
"als Kuli nach Ehasia berühmt geworden ist und während seiner
neuesten Reise im Gebiet des Amazonenstromes bereits für verschollen
galt, ist seht nach acht Monaten mit seinem Photographen glischich
in Lima angelangt. Er hat während dieser Zeit die noch taum
erforschien Gegenden der Flüsse Kegro, Kpoporis und Japura im
nordwestlichen Brasilien durchwandert und auch das Gebiet besucht,
an dem die tolumbischen, venezuesausschap und brasilianischen
Grenzen zusemmenstoßen. Mr. Govern, der verschiedentlich von
Missen angegetissen wurde, hat sechs dieser unbefannte Indianerstämme enibecht.

Der Inventur-Verkauf!

Die durch das lebhafte Geschäft meines Saison-Räumungs-Verkaufes angesammelten Reste sind nochmals herabgesetzt und gelangen meist zum halben Preis und darunter zum Verkauf

Herrenstoffreste Knaben- n. Jünglingsanzüge p. Mtr. 7.- 8.- bi 18.-

Wollstoffreste

Seidenstoffe

Waschstoffe

Serie I	
Gute Schottenqualitotes, W	290
boberne se se e e e e e e e e e e e e e e e e	L Protec and

Krepp-Marokain, diverse Kammgerne. 350 glatt und gestreift. d. Meter

Serie III 130 cm breite Schotten, Streden und einfarbig. Gabardin, geetreift u. a. 550

Serie IV Glate Gabardin, Wollrips und Serga, 680 Krepp-Marokain schwerz u. elfenbein, 98/100 cm breit. 980 früher bis 17.50 jetzt

Foulard 90/95 cm breit, früher 630 his 12.50 jetst

Halbs. Rips Ottomane schwarz und farbig, schwere Qualität, 720 98/100 em br., früh. 12.50 . . jetzt

Satin-Jacquard 90 cm breit 650 früher 13.50

Kunst-Seiden-Trikot 340 135 om breit, früher 6.50 . . jetzt

Restbestände von bedr. Benen wollflanell, Baum wollmusselin, Zephir

Serie II 125 , Man. Rasthestindev, Baumwoll-Valours, Perkal www.

Serie III 175 , Mtr. Restbestände von bedruckten Voiles. Kroppe

Resthestunds von Wollmusseline und Woll-

Die noch verbliebenen Bestände an Kleidern, Mänteln, Kompletts usw., desgleichen die Restbestände in Trikotagen, Strümpfen, Damenwäsche. Spitzen und Bändern sind ebenfalls ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis um die Hälfte und mehr herabgesetzt

Leipziger, Ecke Charlottenstraße

"Die — da unten." (Tanenhien-Balaft.)

"Bufter Keaton der Matrofe." (Uja-Palaft am 300.)

Dieser Film kringt die Bestätigung von zwei immer und immer wieder aufgestellten Behauptungen. Erstens, die Amerikaner sind die Reister der Groteske. Zweitens, die Amerikaner bringen technisch von ganz besonderen Kosten. So Buster Reaton, der es tatsäcklich iertig dringt, leiue Mienen nie zu verziehen. Und was wird dabet gerade diesmal an unbeschreiblichen Einfällen gedoten! "Kavigation", ein regelrechter Pasiogierdampser wird von Strolchen absichtlich seinem Schiefal überlassen, d. h. er treibt, und Buster und eine angebende Braut sind allein an Bord. Rit diesen beiden Bersonen ist das ganze Darstellerverzeichnis aufgezählt. Fosseld much Buster icht viele wichtige Entscheidungen kreisen, die jedesmal urkomisch sind. Die tollen Einfälle schlagen Burzelbaum. Buster rudert im Rettungsboot, den Dampser im Schlepptau und jagt einem Kriegsschift nach, das abbrehte, da Buster die Duarantämellagge gehist date. Buster geht als Laucher auf den Meeresgrund. Dort demust er einen Hummer als natürliche Schere und vergnügt sich nebendel damit, zwei Schwere des Anzuges. Das alles ist unübertresslich derausgeardeitet. Als das Schiff an Land treibt, gerät es natürlich ein eigener watschender Ganz! Buster ist vollends zusammengedruch von der Ichbernacht erliegt leibt der größte held. Als aber Buster und Behilfin den Kampl, zumal das Schiff seuerwertstörper gesaden dat. Doch der Uebernacht erliegt leibt der größte held. Als aber Buster und Braut im nassen seinen Berbeiten Beisalt. Im der Schwere des Anzuges. Die dennent landen und gerade den Seeweg ins Ienseits antreten wollen, — stehen sie an Bord eines austauchenden U. Bootes. Dit es da nun ein Bunder, wenn dei einem derartigen Durcheinander laut und andauernd gelacht wird? Ebenso sand ab Reiprogramm lebhasten, den einer neuen Seite, denn man hat es dislan wohl saum für möglich gehalten, das er is aus sich herausgehen und rein persönlich von ansteasender Lusigseit sein sann.

e. b.

Die Seetenfel."

Alle Crinnerungen an meine Knabenzeit wachten für eine Stunde in mir wieder auf, an Walter Scott, an Cervantes und an die Kreuzzüge mit ihren seltsamen Einzelschickalen, als unter der seierlich-romantischen, son Otto Urock temperamentvoll geseiteten Musik des "Alegenden Holländers", die Schickale des englischen Ritters Douglas sich vor mir abrollten. Triefend von Kruderliebe und Rittersiolz, mird er von seinem schutzlichen Bruderliebe und Rittersiolz, mird er von seinem schutzlichen Bruder, der im Zweitamps den Bruder seiner Angebeteten getätet, verraten und auf ein Piratenschiff gesoch, von den Spaniern gekapert und an die Galeere geschmiedet, dann von Berbern befreit und zu ihrem Fürsten serhoben. Rum entwickeit er sich zu Schrecken der Weere und entschlet in romantischem Raubzuge die gesiedte Braut vom Altar weg ins Maurensand. Schließlich sosen sich nach einer großen Seeschlacht mit den Engländern, die die beinache an den Galgen sührte, alle Konstitte, und das maurische Stärtebecker-Schickal klingt in eine englische Schlösichelle aus. Dieser mittelalierliche Traum — ober

follte man lieber Sput sagen — wird ausgezeichnet gespielt, vor allem von dem trastvoll-schönen Milton Stils, der uns von der Insel der verlorenen Schiffe her in so angenehmer Erinnerung ist, und von Wallace Beern, der einen gutmütigen Seeräuber lebenstronend auf die Beine stellt. Die Photographie der Seeszenen ist voll schönster Stimunungen. Wenn die majestätischen Galeeren mit geblähten Segeln und Flaggen dahinzieden, versteht man die romantische Sehnsucht, mit der alte Seedaren noch heute den langsom verschwinden Segesschiften nachtrauern. Aber all dieser Auswand von schwarzeischen Seistungen und Detorationen ist schließisch doch vertan für eine Handlung, die nur Knaden interessert und unseren Geist und unser herz leer und unbeteiligt läßt. Wir sind durch die seelische Entwickung der Filmtunst doch schon so verwöhnt geworden, daß uns Kostümstudien um ihrer selbst willen nicht mehr genügen.

"Barocco." (Rigard-Oswald-Lightipiele.)

Dieser Him, der den Untertittel Das Geheimmis der Robtasübert, zeigt, daß ein Film ohne sedes Tempo spannend sein tann. Er ist es sogar von der ersten die zur letzten Szene. Das Manustript ist nach Undressung Koman versaht. Ein Büstensorscher lernt eine interessante Frau kennen und lieden. Sie weiht ihn in das Geheimnis ihres Ledens ein und erzählt, sie sei von einem Mann, den man im Bolfsmund "Barocco" nennt, wider ihren Bistan zur Che gezwungen und spatet ihres Kindes deraudt worden. Katürlich durchsuch der in Liede Entisammte die geheimnisvolle Kadia, Baroccos Bohnort, an dem gar merkwirdige Dinge sich ereignen. Zu seinem Erstaunen ersährt der sorsche Drausgänger aber, daß er einer Fersinnigen ins Reitzigt, Sie ist die rechtmäßige Gatiin Baroccos, des Irrenarztes. Durch einen surchtbaren Schickslässchlag sich viersähriger Knade erschop sich an seinem Gedurtstoge in einem undemachten Augenblic mit dem Revolver seines Baters) verlor sie den Berstand. Sie ist von der sitzen Idea den Konstorer auf Barocco anlegt und Jean de Kerauden, der Forschungsreisende, den Arzischungsreisende, den Arzischungsreisende, den Arzischungsreisende mid den der Schauspielerei herausgedracht. Man mertt dann und wann die Schere, doch sit sie nicht genügend in Tätigkeit gesets worden, weil noch zu viel lieberholtes diede. Schauspielerisch ieden wir in diesem iranzösischen Kilm Glanzseisungen. Jean Ungelo, Charles Banel, Kilda Dupless, ein seher spielt mit knappten Mitteln eindringlich, man danzt direkt um das Schickal einer seden Berson. Zudem sie der Auslandmen geniehen kann, das man in wundervollen echten Auslandmen geniehen kann.



IRRGARTEN DER LEIDENSCHAFT

TWGLICH IR %9 UHR



KUNIGGRATZER STRASSE 121

"Der Bantfrach Unter den Linden."

Unverbunden sieht hier Grotestes neden Sachtichem. In diesem Film, dessen Ramustript Robert Land und Bauf Merzbach nach dem Bettauerschen, geht es so zu. Den Unständigen gehört die Sachlichteit und die Spekulanten haben die Groteste gepachtet. Die Installation wird zu einem größen Publikumsersolg verarbeitet. Es wirkt wie am ersten Tag, wem eine Frau Rasite nicht weiß, wie Torte gegessen wird, ein zu dilliger Csfelt, wenn sie das abgebrochene Stüd mit den Fingern auf den Lössel seig, besonders billig, wenn diese Frau in den Fingern auf den Lössel seig, besonders billig, wenn diese Frau in den Fingern auf der Lössel bereits Friz Lang im Achuse. Diese Wielleicht könnte einmal die Instalion als Groteste behandelt werden, den Rhuthmus brachte bereits Friz Lang im Nadusse. Diese Mischung aber ist unzureichend, verschiedene Stielemente sind diese Ausgannmengetragen, die teine Einheit bischen können. Der Inhalis Ein kleiner Justist entbeckt eines Tages seine Talente zum Spekulanten, die Instalnamischen die Instalnamischen die Instalnamischen die Instalnamische Lich verwandelt sich in einen Ledemann, versiert nachber beinahe sein Bermögen und heiratet schließt das arme Raddien, das er aus Konjunturverständnis vergaß. Und um diesen Dr. Lathar Reimers wird Misse gemacht mit allen Requisiten, die zu einer anständigen Instalion gehören. Der Bortotassenstien wird zu einer anständigen Instalion gehören. Der Bortotassenstien und der Augustöfen Beständigen Kapischene Frau in der Kahrungsträne. Aber alles bleibt zu klein im Kormat, erscheitt im Stülle Rich der die Ruspischen Werscheit im Stille eines Generalanzeigers. Bergeblich bemühl sich der Negalieur Merz da d, die Archier des Berkollers Merzhach auszugleichen, doch es gibt keine Berbindung zwischen Merschlichteit eines Frund Ziener Bereinden Berschlossende einer Maggareie Sund eine Seinen Berbindung zwischen Berschlichteit einer Frund Zienen Geschen, der gesten der Kapischen Gena, auch als Arrivierter im Grunde im Wende, der Einkunken und der Beiten einen Klischen Der vien

"Die Sirene von Sevilla." (Diccabilly.)

(Piccadilly.)

Als der Bauernjunge Gallied berühmter Larero gewarden ist, vergist er seine Geseichte Dolores und lebt mit der Tänzerm Ardiso. Aber schließich kehrt er zu Dasores zurück, alles ist vergeben, und der Segen des Briefters deendet die Berwirrung. Dazmischen Stiertämpse, Attentate, Carmen Musik, Iptero Cases und ahnliche Requisiten des Opernspaniens, sehr viel Lempo und detorative Aufgüge, aber von allem etwas zu viel. Der Film seht ausgezeichnet ein, ein paar impressonistische Bilderchen: Gallied der Stiertampsprode, Dolores als begeisterte Juschauerin auf dem Baume schen den Aufraft. Die Handlung entwiedt sich schnell, ohne Retarbertung, alles ist nur angedeutet, auf die kürzeste und schlagendste Form gedracht. Aber dann kommt Sevilla, und der Film gedt ins breite. Schon das Torero-Case wird zu ost und zu eingehend gezeigt, dazu noch mit allen Dageweienheiten, wie ranchenden sandangstanzenden Spanierinnen und die Etiertämpse küllen Alte, hinzustommt, daß hier das Tenupo erlahmt. Das Orcheiter spiell dos Tarerossied und die Carmen Balleits in überdisptem Tempo und übt eine Suggestion aus, die die Langweiligkeit der Filmvorgunge vergessen den Schliß kommt noch eine Bagenfahrt in rasendem Aempo, die aus anderen amerikanischen Filmen reichlich besamt ist. Die Borzüge des Films liegen allein in der ausgezeichneten Bhotographie und in seiner dibbasien Birtung. Der Regissur 5 unt Ert om der gtann Atmosphäre geden. Aber es sicht dos gestige Band', die Berbindung. Die Handlung sit zu primitiv, zu stischig und zu sehr mit realistischen Details überhaut. Die Rassen dem Etiertamps haben Leben, Bewegung, sind überhaut gut in dos Bild hineingesetz, aber die Darsteller verlagen din und mieder. Briscilla Dean macht am Ansang in Raivität, im dramatischen Aliest beiebt sie manchmal in der Eriekan.

"Irrgarten der Leidenschaft." (Schauburg.)

Ein Film aus dem Leben der Tanzgirfs, die ja immer noch in Deutschland Wode sind. Eine Münchener Firma dat sich mit einer englischen vereinigt, diesen dentsch-englischen Film hervorzubeingen. Ein braves Tanzmädchen wird in ihrem Schisfal mit einem anderen fontrastiert, das alle Welt sür sich ausnigt und schießlich Fiasto macht. Die Handlung, die nach einem englischen Raman vor sich geht, ist zienlich tompliziert, sehr naiv, manchmal auch ganz unmahrscheinsche, sie arbeitet mit den betannten Schwarzweispnethoden der Charaftere, gibt aber dem Rezissen Aufgelleur Altred die Gelegenheit, mannigsache Wilieus in Szene zu sehen vor, auf und hinter der Tanzbühne wird mit seinen vielseitigen Reizen erschöpft, dazwischen kommen humorvolle Szenen um Kause der Virtind des braven Tanzmädchens, eine Hachzeitzeise an die Rivera, die prachtvolle Landschaftsbilder vermittelt, ein Aussten ein (Film)-Marosto, das sehr wenig glaublich ist und zum Schlig die Belohnung der Guten und die Bestwalung der Bosen. Das Manusstript ist in diesem wie in vielen anderen Jimen ohne Schuptlache ist. daß schone Bildwirtungen und ipannende Szenen heraustommen. Benn dann die große Arie — Pardon — die schwerden zu dem Die Kollegie vom Stapel geht, sind alse Einwendungen erledigt. Die Hauptrolle, das brave Tanzmädchen, spielt eine Amerikanerin, Birspinla Ballt. Sie ist nicht nur annutig, sondern gibt der Kolle auch eine gewisse Ledensmahrscheinlichteit, so daß man ihren Geschilchen durch alle Entäusschen, spielt eine Amerikanerin, Birspinla Ballt. Sie ist nicht nur annutig, sondern gibt der Kolle auch eine gewisse Ledensmahrscheinlichteit, so daß man ihren Geschilchen durch alle Entäusschen bindurch der seinksinde und einer Expus der Tänzerin, die thren treuen Bersobten bald preisgibt, und einen Größlürsten so lange nassührt, die er von ihr genug dat, wied von Carmelita Gerag hin ganz im amerikanischen Ein nuch, ist nicht recht ersuhlich — Borous ging einnehmend leim nuch, ist nicht recht ersuhlich — Borous ging einnehmend lein nuch, ist nicht recht

Täglich 6³⁰ und 9⁰⁰ Uhr

kkrach Unter den Linden

Ein Inflationsfilm der Fox-Europa-Produktion mit

Alfred Abel, Hans Albers, Margarete Schlegel, Margarete Kupfer, Paul Morgan, Hermann Picha, Gerhard Ritterband Regie: Dr. Paul Merzbach

Außerdem: Die große Bühnenschau

Deulig-Palast ALHAMBRA Kurfürstendamm

Theater, Lichtspiele usw.

U. Der betreite

Vem lieben Augustin Morgen 8 U.: Vom Heben Augustin

Staats-Theater Opernhaus 7 Uhr: Othelle

Operahaus am Königsplatz 2½,U. Des Konzert 7½: Evangelimann Schauspleibaus 8U Imweißen Röb'l Schiller-Theater Die Komödie

Kurftratendamm 206/7 Stadtische Oper Gesellschaft Charlottenburg on Galsworth; Regle: M. Reinhard Preise 4 M. bis 12 M. 71/s Uhr:

Die Brautwahl

Abonn-Turnus III **Beutsches Theater**

Das Häftichen v. Heilbronn Eugen Klöpfer Preise 1 M bis 10 M

Kammerspiele Lysistrata

von Donnay Regie: E. Engel Preise 4 M. bis 10 M.

Th. a. Mollendorfpl. Dic offizielle
Frau
Operette in 3 Akten
Preise 1 M. bis 10 M.

Lessing-Th. Tägl. 8 Uhr: Maiermax

Musik v. H. Birsch

Kleines Th.

Die Rutsche der

heiligen Liebe

Bonhoureche

Regle: Goldberg

Schauspielhaus

us Dich

MARELLAE

TÄGLICH 8

leves Th. am Zoo

Thielscher

D. wahre Jakob

Thalia-Th. annemarie

Residouz-Th.

Die Durchgängerin Erika v. Telimann Kurt Vespermann Preise v. 1-10 M.

teute letzteNach-nittags - Vorstell %: Annemarie Voranzeige!

Lene, Lotte, Liese Jestinens Tächter Molly Wessely Josetine Dora Oscar Sabo Georg Baselt

Theater in der Commandantens Lately Tentallusped 8 Uhr:

lie blond. Mådels Preise von 1—8 M. achin -Vorstell D. blonden Mådels

Kerfürstendamm Vorverk, täglich 12--2 U.

Tauentzien - Palast Vorverk, täglich 12-2 U.

1

Friedrichstraße

Weinbergsweg

1

Mozartsaal Verwerk, täglich 12-2 U

Nollendorfplatz Verrerk, Siglish 12-2 D

Alexanderplatz

Weißensee

Oper

GrößteRevue

der Welt

Parkett 6.— M.

Preise 2.- bis 12.- M. (Logen 15.- M.)

Vorverkauf ununterbr. geöffnet

n. Tänzerin Takka-Takka

Allabendlich & Uhr und Sonntar nachmittag & Uhr

Stettiner Sänger

(Meysel, Britton, Max Steidl, Girardi, Schröter, Wolde, Nebe, Robin,

Barn ein Veriete Spielplan größten Umfanges sonntag nachm. 3°, Uhr halbe Preise Abenda Anfang 8 Uhr Bas Rauchen gestattet

Reichshallen - Theater

u. Rudi Schrader). Nachmitt, halbe Preise, volles Abend-Programm

Donhoff-Brett' 10 Nummera, Gast-splet Carl Braun, Falkner-Orchester, Tanz, Schomung,

Elite-Sänger

0

Reinickendorf, Str.

meat. d. Westens Das Spiel U. die Liebe Sparatte van Eibert Friedenspreise M. 0,50 bis 10,-

Deutsches Constl .- Theater Die Teresina Th. a. Kurfürstendamm Regen

h.s. Schiffbeerriame er frühliche Weinberg Lustspielhaus Der blaue Yogel Wallner-Theater Holportage

Von

WOHIN GEHEN **WIR DIESE** WOCHE

Buster Keaton, der Matrose Ufa-Palast am Zoo Ververkant at 11 S. Fel. Best. Sellendart 62, 1367, 5260 St Aut der Bühne: Jazz-Karneval

5, 7, 9

Sonntage ab 4 Uhr

Weekentag 7, 9 leens feed 5, 7 9

Wechentage 7, 9 Sereal, Seset 5, 7, W

5, 7, W

Ernő Rapius lazz-Symphoniker

Die Kleine vom Bummel Heeptr.: Liljen Harvey Regie Richard Eichberg

Weatherstage 7, 9 Inemata_Lend 5, 7, 9 Turmstraße 7, 9 Königstadt Ververk täglich 12—2 tt. 5, 7, 9 Kammerlichtspiele Ververk. (Sglish 12—2 U. **Täglick** 5, 7, 9

Scentage 5, 7. 9 Schöneberg 0

Nechenlass No. 1/2 Secretage 1/47, 1/4 Ballschmieder 1 Fooders lags 1/27, 1/20 Sometage 1/27, 1/4

Humboldt 1 matel, ab 5 mary at 4

mit Milton Sills

Die Galeere Ein Bild von Paul Leni

Der neue große Zille-Film

Regie: Victor Janson

Dor Emil-Jannings-Film

Varieté

mit Lya de Putil. / Regie: E. A. Dupont.

Das Phantom der Oper

Hilfe! Ich bin Millionär

Der Flug ins Verderben

Die Seeteufel

First-National-Film der Ufa.

Willy Fritsch Regie: Ludwig Berger

Mady Christians, Xenia Desni

AN der Bohner

Die kommenden Uraufführungen der Ufa

Kurfürstendamm

Frauen und Pferde mit Elsenor Boardman

0 Kammerlichtspiele Pat und Patachon im Prater Aeederungen vorbehalten

NATURLICH IN EIN UFA-

Ausgezeichnete Unterhaltung

Ein sehr gutes Programm

Bequeme numerierte Sitzplätze

Gute Sicht von jedem Platz

Rauchen in den Wandelgängen

erlaubt / Eintrittspreise

1 bis 7 Mark / Keine weite-

ren Ausgaben / Kein Garde-

roben-, kein Programmzwang

THEATER

billige Vom 2. bis 13. Januar

Herren-Kleidung

Anzüge 29.-, 32.-, 36 .- , 45 .- , 54 .- , 59 .- , 65 .-Ulster 29.-36.-45.-49.-, 54.-, 65.-, 69.-, 75.-

Paletots 60.-, 69.-, 75.-, 85.-

Gehrock - Paletois von 69.- Mk. an

Sport-Pelze von 145.- Mk. an

Wint. Lod. Joppen 19.-, 21.-, 29.-, 35.-Tanz-Anzüge von 69.- Mk. an

Beinkleider 4.50, 5.50, 7.-, 8.-, 9.-12.-, 14.-, 16.-, 19.-, 21.-**Breches** 7.50, 9.-11.50, 14.-, 16.-, 19, 18.-Gummi-Mäntel 12, 16, 17.50, 22.50, 28,-

Das sind einige Beispiele!!!

Schulmeister Kottbusser Tor



Stierkämpfe

von noch nie gesehener Kühnheit, schöne Frauen, heiße südliche Leidenschaft bilden den Hintergrund einer mit Sensationen geladenen Handlung

P. D. C. - Nationalfilm ,, Die Sirene von Sevilla", 7 Akte von Stierkämpfern und schönen Frauen, der sensationellem Erfolge im

Piccadilly

Charlottbg., Bismarckstr. 93/94 (Untergrundbahnhof) täglich 645 und 9 Uhr, Sonntags 430, 645 und 9 Uhr, in Uraufführung läuft. In der Hauptrolle die als "Bettlerin von Stambul" bekannte

im

Priscilla Dean

Walhalla-Theater Weinbergsweg att, Täglich att, Das Mädnen ohne Ehre Sensationssitick mit Musik Parkett nur 50 pt. A. Scholz: Hasenhelde 108-114:

Bockbierfest in den bayer. Alpen

8 Kapellen - Neue Dekorationen 30 bayer. Madl Ausstoß des berühmten Beryschloß-Jubil.-Bock

Ant. Sonntags & Uhr Einl. Sonntags 3 Uhr wochent. 6

Voranzeige! Dienstag, 12. Januar: Braten eines ganzen Ochsen auf dem Riesen-Lucullus-Bratapparat

Herrufeld om Incien.Th. 8 U.-Ein neuer Herrafeld Eis seser Ermisis und zum Schluß:
3 Uhr halbe Preis
Robinson Cruso
71 Der Graf vo.
Milleu-Komödis Milleu-Komödie // 2 Monte Christo | aus Berlin W i. 3 Akt. Hoch Wenige Tage

Flora - Lichispiele Messalinette Landsberger Allee 40-41
Ecke Petersburger Straße
Heuie und Montag:
Der große Erfolg:

Berliner Volksstilck mit Gesang u. Tanz Parkett von 30 Pf.an. Heute nachm 4 U.: Ber lestige fridolls. Parkett von 25 Pf. an Trianon - Theater Tel. Zentr. 2391 Täglich 8 Uhr: Das Gespensterschiff

von Rud Lothar u Oscar Ritter Saraowsky-Sthnes Ein lustiges Aben Böniggrätz.Str. teuer an Bord 31/2 U. Ki. Preise Wie es tod: gefüllt 8 Uhrs Circus

Luizowsi.112

Verlorene Mädchen

8 Uhr

Die Tribûne

Die tote Tante

Dienst bis Frtg. 8 Die neuco Herren

Täglich 8 Uhr: Die tolle Posse Der

Meisterboxer

Per Sipfel des Huners u. das neue Progr

Busch 2 Tel 71/2 Stg. 10.1 Breitbari Der dreizehnte Stuhl redivivus Itrid to Methoden

1. Tell

8. Uhr:

Der Einestan's int bet. In lebe der Einentfeis. Das Vormöglichste ist miglich gewerten Frau Slegmund Breitbart

Hermann Casino-Theater oset, d Bruder, oset, den Sohn Sicomund Breitbari

Orig. Arbeit orig. Requisition originalkostüme Das übrig.gr.

a. Moritzplatz vorm. Buggenhagen Bayerische Biergemütlichkeit in Berlin Herriiche Dekorationen Täglich

Variete

mit Emil Jannings

"Der Hahn im Korb".

Münchener Betz und Gaudi Original Oberbayr, Musikkapella Ferdl Werner aus Monchen Bedjenung Münchener Mad'in

Täglich Tanz

Theater, Littsgiele gaw, auch foigende Se.

Kotthoser Str. 6 - Tel. Mpl. 160 72. The St. C. Pr. and Scoulag saudm 3 Chr. su halben Freisen. Volletfodig news Programm! Linderspiel: "See mannsteben" a Burlecke: "Nada - Prost Neglahr!" PROLIO THERTER

Priedrichstraße 218 Untergrundbhf. Kochstraße FRANZ DIENER "FIETS"

Trainings-Boxkampf mit H. Kröger u. a. vor seinem Kampi m. Breitensträter. 7,9Uhr.
Leitung: Sabri Mahir.
Reute letzter Tagi

Cilly Feindt (personlich) mit ihrem Schulpferd "NESTOR" und im Die Zirkusprinzessin und das große Programm: "Film - Bühne" mergen : Der Stern von Brodway mit Mac Beginn: 5, 7, 9 Uhr. Kieine Praise von 1-3 Mk.

Sonntag, 10. Januar, sowie täglich:

Gr. Alpenball

Gr. Schönheits-Roukurreuz

Inventur-Ausverkauf Unfere Preisherabsetzung

Hier die Beispiele!

Herren=llebergangsmäntel 21.—
Herren=Winternifter 24.—
Herren-Gakkoanzug 20.—
Herren=Gummimantel 11
Herren=Lodenmantel im- 13.75
Serren=Sportanjug Liellig. 45.—
Herren=Ledersportjoppe . 68
Damen=Sportmäntel bath- 4.50
Rieler Angug Geoge 1-3. 6.90
Rieler Mantel warm gefuttert . 7.75
Serren=Sofen gestreift 3.90
herren=Breeches 4.20
Radipelge wenig gebraucht 35

	Runftseidene Damenkleider	2.95
-	Kunftseidene Jumper	1.95
	für Damen, reich bestidt, fehr elegant Sportmeften file herren u. Damen	2.90
-	Bullover, Jumper Bolle, fac	2.50
5	Girichwesten für herren und	3.50
	Rinderkleider handgebatelt .	2.20
1		The state of the s
	Damenftrümpfe feines Gewebe, und Spige, fcmars und braun	
0	Damen=Belzkragen	5.50
0	Gtriftwesten für Ainder, reine	2.40
5	Damenunterfaillen geprict	80
0	Damenfufterfaillen mit langen Wermeln, febr gute Qualität	1.25
9	Somarie Tude 140 cm breit	1.75
	für Roftlime und Rode, Mtr	1.50
	and lin mufnde fleeiduer' metr	2100

Damen-Pelzjacken 59.-

aer Sohn A

Gigene Rleiberwerte, Gummimantelfabrit und Ruridnerei Berlin, mur Chausseeftraße 29/30

Schwarze Kinderstiefel

kräftige Oberleder-Ausführung starke Böden guter Schulstiefel Grösse 31/35 M.5,50 27/30 M.

Elegante Damenstiefel

in prima echt Chevreau. randgenäht, erstklassiges Fabrikat, Grösse 35/38

Randgenähle Spangen

für Damen, prima Boxcalf, erstklassiges Fabrikat, sehr beliebte,halbspitze Form

Schwarze Herrenstiefel

aus kräftigem Rindbox, in spitzen u. breiten formen weiss gedoppelt, unerreicht billig.

Elegante Herrenstiefel

echt Goodyear gedoppelt, prima Maslbox, Ringsbes atz. ohne Seitennaht, breite u spitze Formen.

Billige Schlafzimmer-Woche

Bedeulend berabgesetzte Preise

Teilzahlung ohne Preisausschlag

Modelhaus S. Gonlieb

Nur Rosenthaler Straße 54

Die Stuvkamp Lebensfreude

Gegr. 1875

Berlin W9, Linkstr. 11 • Spandau, Breitestr. 22 Charlottenburg, Wilmersdorferstrasse 117

l lieute Abschied-Galavorstellungen E

am Kalserdamm Zirkus der Zehntausend Das Riesenprogramm in 30 Teilen Deutsches Tonkünsffer - Orchester Preise: 0,70 bis 5 Mark Beginn: 4 Uhr nachmitta-s zu halben Preisen und 8 Uhr.

Alte Autohalle am Kalserdamm Die Bunte Stadt

Der moderne Vergnügungspark
tägl. 3-10 Uhr geöffnet
Eintritspreis 50 Plu. Kinder die Haltte
Abends 7½ Uhr: Frei-Vorstellung
Jack Blizzard Der Todessprung des
Brennenden Toulels
Karten zum Zirkus der Zehntausend berechtigen
zum freien Eintritt in die Bunte Stadt

Inlerieren bringt ERPOLG

Der Fremde Metropol - Theater Tagl. a Uhr die gr. Revueposse

No no Nanette Im dritten Akt Auftreten von Josma Selim-Ralph Benatzki

Rose-Theater METROPO U. Als ich noch im Fidgeikleide "Uhr: Wenn der Flieder bifiht

tas seasisti maa HALLER REVUE Adming! Welle 505

Januar-Programm Eintr. 1, 2 u. 3 M.

Philharmonie

Honzeri Prof. Jul. Prawer

and trotaders schr billigt

1. Seschäft Mohrenstrijfe +2 Seschäft Gr. Frankfurterstells

Kinderwagen:Welthaus - 1875 - Andreasplatz Fachgeschätte

Kinderwagen, Promenadenwagen, Kiappwagen Metalibettstellen, Alle Kinderfahrzeuge, Kinderbetten, Kinder-Sitzmöbel, Korbmöbel, Leiter- und Kastenwagen, Korbwaren

Herabgesetzte Preise

Osten, Andreasstr. 23 Norden, Brunnenstr. 95
Moabit, Beußeistr. 67 Leipziger Str. 54-54a (Kelemades)
Neukölin, Bergstr. 133 Spandau, Charlottenstr. 24
Niederschönewelde: Brückenstr. 9

Well This me disser Laisling bringen, Notes Steedamp Satz.

Dan wird as Euch gelingen. Shivkampen Sie schon?

renn nicht, dann gehen Sie in die nächste Apotheke oder Drogerie und fordern STUVKAMP-SALZ

Stuvkamp-Salz macht froh und heiter
Stuvkamp-Salz schafft Energie und Tatkraft
Stuvkamp-Salz regelt die Verdauung
Stuvkamp-Salz fördert den Appetit
Stuvkamp-Salz schafft gesunden Schlaf
Stuvkamp-Salz reinigt das Blut
Stuvkamp-Salz beseitigt fiberflüssiges Fett
Stuvkamp-Salz bewirkt eine gute Funktion Ihrer
inneren Organe, Leber, Galle,

stuvkamp-Satz ist der billigste Wächter Ihrer

Gesundheit Stuvkamp-Salz kostet in Originalpackungen M. 3 u. M. 2, das bedeutet pro Tag 3 Plennige.

STUVKAMP-SALZ

ernalten Sie in alien Apotheken und Drodericu, Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Generalvertretung für Groß-Berlin
Phönix-Handels-Gesellschaft m. b. H.,
BERLIN S 42. Prinzentraße A.
Telephon: Moritoptatz 14326.



Photoapparate, Feldstecher

Photo-Spezialhaus Haller, Kottbuser Damm 98

Tahrpreis Mark 1200. - und Söher Tuner, Mittelmeerlahrten 1926

mit Doppelschraubendampler » L UTZOW « 5716 Br.-Res « I. 1. Reise: 12. Febr.—23. Febr. — Fahrpreis Mk. 550.— und höher 2. Reise: 1. Marz.—16. Marz. Fahrpreis Mk. 500.— und höher 4. Reise: 15. April — 4. Mai. Fahrpreis Mk. 600.— und höher 5. Reise: 15. April — 4. Mai. Fahrpreis Mk. 600.— und höher 5. Reise: 7. Mai.—23. Mai. Fahrpreis Mk. 540.— und höher

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Berlin: Norddeutscher Lloyd Agentur Berlin G. m. h. H., Kajpten-bureau Unter den Linden 1 (Hotel Adion).

F. Montanus, Graheralvertrejung des Norddeutschen Lloyd, Invalidenstr. 93 zwischen Lehrter u. Stettliher Bahnhof. Weltreisebureau "Union. Unter den Linden 22. In Charibg.: Atlanta" Verkehrsbureau m. b. H., Joachimsthaler Str. 1

Lemen- und Gebildweberet F. V. Grünfeld

Größtes Sonderhaus für Leinen und Wäsche Berlin W5 Letpziger Strafe 20 - 22 rimfeld

Verbürgt gute Waren! Postfreier Versand von 20 Mk. an Ewelgniederlassungs Käln, Krebsgasse Fabriki Landeshut L Schl.

Inventur Verkaut

Weiterhin die Sonder- 10% nicht nur auf das gesamte Vergünstigung von 10% reichhaltige Warenlager,

sondern auch auf die bereits zurückgesetzten Inventur-Angebote

Damenwäsche: Garnituren, Nachthemden, Hemdbeinkleider in Batist und Seide, sowie einzelne Beinkleider, Leibchenröcke, Unterleibchen, Bettjäckchen, Schlafanzüge, Morgenhäubchen / Fertige Kleider und Blusen, Bademantel / Wollene gestreifte Kleiderstoffe, Frottestoffe für Kleider und Röcke / Tischläufer und Oberdecken, um

herabgesetzt.

Allen Ferunden, Kollegen u. Be-innten die traueige Rochricht, daß seine Uede, trensorgende Frau

Marianne Stuttfeld

ged. **Hazak** em Freitag, den 8. Januar, nach bur-em, ichwerem Leiden verftorben ist Hermann Stuttfeld

Rathenemer Str. 44. Die Beerbigung finbet am Dieneing, den 12 Januar, nachus d'Uhr, den der Leichenhalte des Alten Jo-jannisfirchhofs, Geefte 196, aus flast

Allen Freunden und Belannten die rauxige Rachricht, daß meine liebe frau und gute Mutter 1881d

Margarete Kastner

geb. Kockert
im Freitag nach langem und ichwerem.
itt ianferer Webulb erringenem Enden
efterben itt. Einäldering Kältwedt,
a. 3en., nachn. 5°, libr. im Reen.
Berichte. 37. Max Kastner,
Florentine Kastner als Lotter
NO 55. Sinostrage 3.

Paul Hertsch

49. Lebensjahre. 1854b im frille Tellisahme bitten Borothes Hortig als Gattin, Beleste und Jena als Rinder, biedindickenung findet Donnerste Jan., nchmis iller, im Arematein Jimersdurf, Berliner Strate, fia Arangspenden bandend verbeien.

Lathringer Str. 42 (am Rosenthaler Tor) Siemensitadt | Traueripenden

Allgemeine Rranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter

Filiale Neukölin. Maen gur Radricht, bag unfer giftbriger Benolmachtigter

Paul Hertsch

em 8. Januar plöslich infolge Berschlogs geftorben ift.

Rege Beteiligung gur Gindicherung am Douneres ag, ben 14. Januar, nachmittage 4 Uhr, in Bilmereborf erwarter Die Ortsverwaltung

Em & Januar murbe une unfer

Hermann Sander

ach lutzer Araptheli im 60, Lebens-abre durch ben Sod entriffen. Wit verliezen in ihn einen lieden benoffen, der fich durch feine ichestens-robe Blichitzene und fein hüldbe-eites follzgales Befein ein ehrenbes debenlen gesichert dat.

Geschäftsleitung und Bejegschaft der Verlagsbuchbandlung J. H. W. Dietz Nacht., Berlin.

Allen Freunden und Befannten te traurige Mitteitung, bag unfer teber Nater. Groß- und Schwieger-ieber Nater.

Rudolf Hinrichsen

im Bonnerstag geftorben ift.
Die Einsicherung findet am Olens-ag, ben 12 Januar, nachmittegs Uhe, im Arematertum Baum-huleumg ficht: Im Romen ber hinterbliebenen

Ernst Hinrichsen.

Sprechstunden: slightch 8-10, 4-6

Wennenbaummallees | Stelle | Paul Golletts, | Smil. Krankenkassen | Paul Golletts, | Paul

Danfjagung

gur bie Ghrung meines ver-

Georg Weltner

age ich allen Freunden und Be-annten weinen berzilchlen Dant. Www. Hobiblig Weltner, ged Kojla, Schonevery, Gotenfte St.

Prof. W. Liepmann
Feasneastr, 41. Offive 5744
Von der Reise surück

Dr. Emil Salomon, Arzi

C. J. Noue Promenade Inventur-Ausverkauf DAMEN - Mantel

Aufsahen erregende billige | herabgesetzte Preise and 25% bis 50% Rabalt Winter-Mantel 4, 9, 15

velour-Nanial 12.15.20 foro-Hantel . 6. 10 Astrochum-Möntet 12, 18 Krimwer-Mäntet 12, 18 Pitisch-Mantel .. 35, 45 Extra Weisen ihr Damen droise u. sterke Damen

Max Mosczytz am Alexanderplatz. Bekleidungs-Industrie GmbH.

BERLIN N / BRUNNENSTRASSE 185

Elegante Herren- und Knaben-Bekleidung

Maßanlertigung in erstklessiger und preiswerter Ausführung

Großer nur noch diese Woche!

Großes Lager in Winter-Paletots und Ulstern einreih. und sweirelh. Form, prima Verarbeitung von 55,- Mark an

Loden- und Gummi-Mäntel Winterjoppen / Streifenhosen u. Phantasie-Westen in reichhaltiger Auswahl



Die Preise *in unserem* vorteilhaft, daß wir nui

MANTEL-SERIEN: